THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00512836 7

119.2 S94

LIBRARY
OF THE
METROPOLITAN MUSEUM OF ART
NEW YORK CITY.

PRESENTED BY
Cassirer and Helbing

No. 62080

CASE..... SHELF.....

SAMMLUNG MURRAY / FLORENZ

Digitized by the Internet Archive
in 2018 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

https://archive.org/details/sammlungmurrayfl00paul

SAMMLUNG MURRAY / FLORENZ

VERZEICHNET VON ROBERT SCHMIDT
UNTER MITWIRKUNG VON W. R. DEUSCH

AUSSTELLUNG:

SONNABEND, DEN 2. NOVEMBER, VON 10—2 UND 4—6 UHR
SONNTAG, DEN 3. NOVEMBER, VON 10—2 UHR
MONTAG, DEN 4. NOVEMBER, VON 10—2 UHR
BEI PAUL CASSIRER / BERLIN W 10 / VIKTORIASTR. 35

VERSTEIGERUNG:

MITTWOCH, DEN 6. NOVEMBER 1929, NACHMITTAGS 3 UHR
DONNERSTAG, DEN 7. NOVEMBER 1929, VORMITTAGS 10 UHR
UND NACHMITTAGS 3 UHR
BEI PAUL CASSIRER / BERLIN W 10 / VIKTORIASTR. 35

AUKTIONSLEITUNG:

PAUL CASSIRER UND HUGO HELBING

BEDINGUNGEN

1. Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Barzahlung in deutscher Reichswährung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung der Unterzeichneten durch einen von ihnen beauftragten Auktionator.
2. Die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 15 Prozent zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über. Der Kaufpreis ist an die die Versteigerung leitenden Firmen zu entrichten.
3. Sämtliche Ankäufe sind unbedingt und ausnahmslos längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Schecks auf Berlin zu bezahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis der Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. — Die Unterzeichneten behalten sich das Recht vor, den Verkauf frühestens eine Woche nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen, wenn nicht spätestens fünf Tage nach der Auktion Zahlung erfolgt ist.
4. Die Auktionsleitung behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einzuhalten.
5. Sollte eine Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag entstehen und nicht sofort zwischen den Beteiligten beglichen werden können, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.
6. Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebotes erfolglos bleibt, entscheidet das Los. (Gesetz vom 10. VII. 1902.)
7. Da durch die Ausstellung Gelegenheit geboten ist, sich von der Eigenschaft und dem Zustande der einzelnen Gegenstände zu überzeugen, können Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage nicht mehr berücksichtigt werden.
8. Die Festsetzung der Künstlernamen und die Zuschreibungen erfolgten nach sachverständiger Feststellung, doch werden Bestimmungen und Beschreibungen der Gegenstände nicht gewährleistet.
9. Die Aufbewahrung verkaufter Nummern geschieht ohne Garantie. Die Käufer sind verpflichtet, für Abholung der gekauften Gegenstände innerhalb von drei Tagen zu sorgen, andernfalls werden die Gegenstände auf Kosten und Gefahr der Käufer einem Spediteur zur sachgemäßen Aufbewahrung übergeben. Jeder Transport der erstandenen Objekte erfolgt ausschließlich auf Kosten und Gefahr der Käufer. Die Unterzeichneten übernehmen keinerlei Haftung für Verluste oder Beschädigungen.
10. Vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist Berlin.

PAUL CASSIRER HUGO HELBING

FEB 4 1930
GHH 7114/30

ÜBERSICHT

I.

ITALIENISCHE MAJOLIKEN, SPANISCHE UND ORIENTALISCHE FAYENCEN

Nr. 1 bis 152

VERZEICHNET VON R. SCHMIDT

II.

STOFFE

Nr. 153 bis 162

VERZEICHNET VON R. SCHMIDT

III.

METALLARBEITEN

Nr. 163 bis 180

VERZEICHNET VON R. SCHMIDT UND W. R. DEUSCH

IV.

ITALIENISCHE RENAISSANCE, MÖBEL

Nr. 181 bis 232

VERZEICHNET VON R. SCHMIDT

V.

RAHMEN

Nr. 233 bis 263

VERZEICHNET VON R. SCHMIDT UND W. R. DEUSCH

VI.

PLASTIK

Nr. 264 bis 269

VERZEICHNET VON W. R. DEUSCH

VII.

GEMÄLDE

Nr. 270 bis 350

VERZEICHNET VON W. R. DEUSCH

VIII.

MINIATUREN

Nr. 351 bis 412

VERZEICHNET VON W. R. DEUSCH

I.

MAJOLIKEN

Nr. 1—152

ITALIENISCHE MAJOLIKEN, SPANISCHE UND ORIENTALISCHE FAYENCEN

FRÜHE MAJOLIKEN, ORVIETO, FAENZA, TOSKANA

Nr. 1—22

1 SCHALE.

Steilwandig mit schmalem Schrägrand. Bemalt mit Mangan und Grün. Im Innern große Figur einer Sphinx: Löwenkörper mit gekröntem Frauenkopf und Schweif mit Blattbüschel. Körper und Schweif grün quadriert; über dem Rücken eine Art Schabracke. Die ganze Figur breit konturiert; die übrige Fläche ausgefüllt mit konturierten, gelappten Blättern, z. T. grün bemalt; die Zwischenräume manganfarben quadriert. Auf dem Rand teils gekreuztes Stabmuster in Mangan, beiderseits mit grünen Streifen, teils grünweißes Rautenmuster. Rückseite bleiglasiert. — Repariert.

ORVIETO, ANFANG 15. JAHRHUNDERT. Durchmesser 33 cm, Höhe 9,5 cm.
Tafel I.

2 KANNE.

Rundbauchig mit langem, spitzem Schnabelausguß und breitem Henkel. Unter dem Ausguß gemalt ein spitzovaler Wappenschild, darin ein gelbes, blau konturiertes Rautenkreuz. Die Umrahmung leicht hellgrün getönt, ebenso ein außen herum gewölbtes Band. Seitlich blaue Schnörkelbänder; am Ausguß Striche. — Am Henkel zwei im Brennofen angebackene Stücke eines anderen Gefäßes.

FAENZA, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Höhe 13,5 cm.
Tafel I.

3 KLEINER, BAUCHIGER KRUG.

Mit geschwungenem Henkel und gekniffenem Ausguß. Farbig bemalt auf bräunlicher Glasur: Unter dem Ausguß ein von radialem Strichring umgebener Kreis, tiefblau; darin mondsichelartige Figur, teils ockergelb, teils weiß; die Innenfläche geteilt weiß und hellgrün, außen weiß und manganbraun. — Henkel gekittet.

FAENZA, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Höhe 13,5 cm.
Tafel I.

4 KANNE.

Rundbauchig mit langem, spitzem Schnabelausguß und breitem, hochgezogenem Henkel. Farbig bemalt. Vorn, über den Ausguß hinweggemalt, ein großer, von radialer Strichborte eingefaßter blauer Kreis, darin eine fünfzackige Krone in Blau, mit etwas Grün am Reifen. Seitlich matte grüne Bandschnörkel. Unter dem Boden eingeritzt ein Kreuz.

FAENZA, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Höhe 18 cm.
Tafel I.

5 HENKELKANNE.

Schlanke, vasenförmige Form. Auf lichtgrüner Glasur vorn ein von Leiterborte gebildetes Oval; darin in angedeuteter Landschaft eine Tierfigur (Gepard?). Farben: blau, gelb, grün.

FAENZA, ENDE 15. JAHRHUNDERT. Höhe 20 cm.
Tafel I.

6 KLEINE, HALBKUGELIGE SCHALE.

Innen Brustbild einer Dame mit weißer, gelbgestreifter Haube, ebensolchem Halstuch, grünem Kleid und gelben Ärmeln. Breite blaue Schattenkonturen. Der Grund blau gestreift. Links Monogramm MS (ligiert). Am Rand blaue Strich- und blaugelbe Punktborte. — Repariert.

FAENZA, UM 1500. Durchmesser 11 cm, Höhe 4,5 cm.

7 TIEFE SCHALE.

Bemalt. In der Mitte Rundmedaillon mit Brustbild einer Dame in reicher Tracht. Farben: blau, gelb, grün und braun, auf blauem Grund, aus dem ausgekratzt die Buchstaben D und B, sowie kleine Kreise. An der Wandung vier Friese. Der erste undekoriert, der zweite braun mit schwarzem Perlstabmuster. Der dritte breit, darin gekreuztes schwarzes Zickzackmuster auf gelbem Grund. Der letzte Fries mit schwarzem Dreieckmuster auf braunem Grund. Auf der Rückseite blaue und manganfarbene konzentrische Kreise.

FAENZA, UM 1500. Durchmesser 20 cm, Höhe 4,8 cm.
Tafel XIX.

8 NAPF.

Mit steilem, breitwandigem Rand, auf Ringfuß. Elfenbeinfarbig glasiert; innen blau bemalt. Im Boden eine Hakenrosette, an der Wandung konzentrische Kreise.

FLORENZ, 1. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Durchmesser 13,5 cm, Höhe 5,6 cm.

9 NAPF.

Mit steilem, breitwandigem Rand, auf Ringfuß. Gelbgraue Glasuren; bemalt mit Blau und Mangan. Im Innern großer Kreis, in vier Viertel zerlegt, darin je eine blaue Zickzacklinie und ein kleines, blattartiges Gebilde. Am Rand Schrägstriche. Außen blaßmanganfarbene konzentrische Kreise.

FLORENZ, 1. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Durchmesser 12,5 cm, Höhe 6,5 cm.

10 DOPPELHENKELIGE VASE.

Breitbauchig, mit geradem, kurzem Hals. Bemalt mit pastosem, tiefem Kobaltblau und Mangan auf rötlichweißer Glasur. Auf beiden Seiten je fünf übereinanderliegende Zonen, gefüllt mit blauen hängenden Rundzacken; am Hals ein Fries von blauen, manganfarbenen konturierten Tropfen, dazwischen manganfarbene Kreuze. Auf den Henkeln je zwei blaue Sterne zwischen Manganstrichen. Unter dem Boden eingeritzte Signatur. — Der obere Rand bestoßen.

FLORENZ, UM 1425—50. Höhe 20,5 cm.
Tafel II.

11 NAPF.

Mit hoher Steilwandung. Bemalt in Blau, mit etwas Mangan, Gelb und Grün. Im Boden ein dreilappiges, gefiedertes blaues Blatt, in den Zwischenräumen dünne Ranken mit Blättern und Früchten in Grün, Mangan und Gelb. Am Rand zwischen Zonen konzentrischer Reifen ein Fries von Bernardinstrahlen. Außen dünne blaue Wellenborte.

FLORENZ, UM 1450. Durchmesser 20,5 cm, Höhe 7 cm.

12 TIEFE SCHÜSSEL.

Mit schrägem Rand. Bemalt in tiefem Blau, Mangan und Grün. Im Spiegel in hellblau konturiertem Feld ein gotisches b; aus dem Blau ausgekratzt zierliche weiße Ranken; die Ecken manganfarben und grün. Rechts und links davon blaue Blattranken mit palmettenartig gefiederten Blättern. Auf dem Rand Bernardinstrahlen in Mangan. Rückseite bleiglasiert. — Repariert.

FLORENZ, UM 1450—70. Durchmesser 34,8 cm, Höhe 9 cm.
Tafel II.

13 BAUCHIGE VASE.

Mit kurzem, breitem Hals und breitem Fuß. Bemalt in Blau, Gelb, Braun, Grün und Mangan. Vorn in gebundenem Blattkranz ein Wappenschild (halber steigender Löwe über Schachbrettmuster). Auf der Rückseite breites Blattmuster mit rund umgelegten Spitzen und zwei Pfauenaugen, dazwischen kleine blaue Spiralranken. Am Fuß schräggelegte Blätter. Am Hals Zickzackfries zwischen konzentrischen Kreisen. — Am Fuß bestoßen.

FLORENZ, UM 1475. Höhe 22 cm.
Tafel II.

14 HOHER ALBARELLO.

Farbig bemalt. Breiter Mittelfries, darin stehende blaubraune Rauten, dazwischen große grüne und manganfarbene Spitzblätter. Oben und unten Fries von blauen Ranken. Am Hals Zackenborte. Das Blau von grauschwarzem Ton. — Reparatur.

FLORENZ, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Höhe 28 cm.

15 KLEINER KRUG.

Mit geflochtenem Henkel und gekniffenem Ausguß. Der obere Rand mehrfach profiliert. Gelblichgrau glasiert. Bemalt mit kräftigem Grün und schwärzlichem Mangan. Vorn zwischen zwei rundgelegten grünen Blattranken ein grüner Hirsch, manganfarben konturiert. Rechts und links bis zum Henkel Streifen, Punkt- und Strichmuster. — Stark repariert.

TOSKANA, 1. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Höhe 13 cm.
Tafel I.

16 KLEINE APOTHEKENBÜCHSE.

Mit Deckel; runde, konische Form. Cremefarbene Glasur. Bemalt mit zierlichen, dünnstengeligen Ranken und eichenblattähnlichen Blättern in Blau. Vorn ein Schriftband mit pharmazeutischer Inschrift: Pill. India. zwischen Ranken mit mangan und grün gemalten Blättern. Der Deckel mit flachem Knopf und Ranken in schwärzlichem Blau mit grünen Blüten. — Deckel repariert.

TOSKANA, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Durchmesser 9,5 cm, Höhe 7,5 cm. Gegenstück in der Sammlung A. von Beckerath; vgl. Auktionskatalog 1913 Nr. 99, Tafel E.

17 ALBARELLO.

Bunt bemalt. Auf der Wandung ein breites Schriftband mit blauer pharmazeutischer Inschrift: Trifera. Ma., hinten blaue Schnörkel. Darüber und darunter breite Blattranken mit umgerollten Spitzen in Blau, Mangan und Gelb. Auf Schulter und Ablauf konzentrische blaue, gelbe und grüne Streifen.

TOSKANA, ENDE 15. JAHRHUNDERT. Höhe 20 cm.
Tafel III.

18 APOTHEKENKANNE.

Mit breitem Henkel und steilem Röhrenausguß. Bemalt in Dunkelblau mit etwas Ocker. Unter dem Henkel Schriftband mit pharmazeutischer Inschrift: Dia morō. Die Leibung im übrigen ebenso wie der Henkel bemalt mit verschlungenem, dünnstengeligem Rankenwerk mit palmwedelähnlichen Blättern, deren Inneres ein ockerfarbenes Dreieck besitzt. Am Hals Bernardinstrahlen, am Fuß Schrägblätter. — Der Ausguß repariert.

TOSKANA, UM 1500. Höhe 23 cm.
Tafel III.

19 SCHÜSSEL.

Farbig bemalt. Im runden Mittelfeld Wappenschild mit steigendem Wolf auf blauschwarzem Grund (Wappen der Altoviti). Auf der Wandung dunkelblaues, verschlungenes Bandwerk, das vier große Kreise und vier in Felder zerlegte Quadrate bildet. In den Kreisen Schachbrettmuster aus braunen und weißen, blaugepunkteten Feldern; die Felder der Quadrate teils blau, teils braun gestrichelt. Der weiße Grund mit blauen Punktlinien gefüllt. Auf der Rückseite blaue konzentrische Kreise; darin ein Fries von Spitzblättern. In der — nur zum Teil glasierten — Mitte eine blaugemalte Marke. — Repariert.

TOSKANA, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 42,5 cm.
Tafel III.

20 BILDPLATTE.

Hochrechteckig. Bemalt mit Madonnendarstellung. Auf tiefblauem Grund sitzt auf einer niedrigen Mauer die Madonna in gelbem Kleid und blauem, grüngefüttertem Mantel, braunem Haar und gelbem Heiligenschein und hält den Christusknaben, der segnend auf ihrem rechten Knie steht und sich mit der Linken an ihrem Gewand festhält. Seine Glorie mit braunem Kreuz.

TOSKANA, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Höhe 24 cm, Breite 19,5 cm.
Tafel IV.

21 ALBARELLO.

Schlanke Form, farbig bemalt. Vorn hohes Oval, von braunen Strahlen auf blauem Grund umgeben. Darin Apothekenmarke (Kreis mit Kreuz, darin P B), unter Strahlen. Der Grund gefüllt mit Dreipunktornament. Auf der Rückseite wabenartige Felder, an den Schnittpunkten mit blauen, gelb getupften Blüten; in den Feldern große achtteilige Blätter. Auf dem Hals ein grüner und zwei gelbbraune konzentrische Reifen, am Fuß gelbbrauner und blauer Reifen.

FLORENZ, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 24,3 cm.
Tafel III.

22 GROSSE DECKELKANNE.

Mit zwei drachenförmigen Henkeln und kurzem Röhrenausguß. Farbig bemalt. Unter dem Ausguß breiter gebundener Blattkranz, grün mit gelbbraunen Äpfeln und Pinienzapfen. Darin auf blauem Feld eine Kartusche, umgeben von Engelskopf und Bändern. Im Mitteloval klösterliches Wappen: Kreuz auf Dreiberg; gekreuzt von einem braunen und einem grau bekleideten Arm, in deren Händen Wundmale. Die übrige Fläche der Wandung bedeckt mit einem in Blau und Braungelb gemalten großen Granatapfelmuster: achtteilige große Blätter in Sechseckfeldern. Die Drachenhenkel blau, gelb, grün und braun gestreift, mit Manganstrichen. Der Deckel mit Eichelknauf und blaugelber Blumenborte. — Der Deckel und Hals mit kleinen Reparaturen.

FLORENZ, UM 1540. Höhe (mit Deckel) 47,5 cm.
Tafel XXII.

SIENA

Nr. 23—35

23 ALBARELLO.

In der Mitte weiße Zone mit pharmazeutischer Inschrift: Gera, pigra. semplice. Darüber und darunter streifenförmig sich ablösende Friese in Blau und Braun; mit Punktkreisen, kleinen Quadraten, Halbblättern usw.

SIENA, UM 1500. Höhe 22 cm.
Tafel VII.

24 APOTHEKENKANNE.

Mit breitem Henkel und langem, gebogenem Ausguß mit Ringwulst. Gelbgraue Glasur, bunt bemalt. Unter dem Ausguß breites Schriftband mit pharmazeutischer Inschrift: Sy · de V. Radici*., umgeben von breitem Blattwerk mit umgerollten Spitzen in Blau, Mangan und Ocker. Dazwischen zierliche blaue Ranken und Füllmotive.

SIENA, UM 1500. Höhe 24,5 cm.
Tafel VIII.

25 HOHER ALBARELLO.

Farbig bemalt. Die Wandung in drei Zonen zerlegt. In der oberen und unteren Pfauenfederfriese; oben abwechselnd ein nach unten geöffnetes Pfauenauge in Blau, Grün, Braun und ein nach oben geöffnetes, in Dunkelblau und Hellblau gemaltes. In der

unteren Zone dasselbe in umgekehrter Stellung. Auf der Mittelzone zarte blaue Wellenranke mit großen tiefblauen Blüten und brauner Mitte. Auf Schulter und Ablauf blaue Punktborte zwischen Streifen. — Sprung.

SIENA, UM 1500. Höhe 31 cm.
Tafel V.

26 SEHR GROSSER KRUG.

Mit breitem, dreiteiligem Henkel und eingekniffenem Ausguß. Farbig bemalt. Vorn unter Krone ein großer Wappenschild mit Wappen von Arragon. Ringsum auf tiefblauem Grund breiter Blattkranz mit palmettenartigen grünen Blättern und ockerfarbenen kleinen Früchten. Oben und unten ein Kreis, darin geviertelte Kugel. An den Seiten große geschwungene blaue Bandspiralen.

SIENA, UM 1500. Höhe 38 cm.
Tafel VI.

27 TELLER.

Mit flachem Rand. Leicht rötliche Glasur. Im Spiegel die Inschrift „PIERA · B̃" in zwei durchgesteckten Quadraten und Kreis, von dem Strahlen ausgehen. Am Rand Eierstabfries und stilisierte Blütenkelchborte. Farben: blau, grün und gelbbraun. Die Rückseite mit der typischen Dekoration der Sieneser Teller: radial angeordnete Blattmotive, blau konturiert, mit blauen und braunen Querstrichen. In der Mitte blaue Marke: durchstrichenes M. — Sprung.

SIENA, UM 1500. Durchmesser 26,5 cm.
Tafel IV.

28 APOTHEKENKANNE.

Vasenform, mit breitem, doppeltgerieftem Henkel und Ausgußrohr, das von einer Schlinge gehalten wird. Auf der Schauseite großer blauer Blattkranz mit gelben Früchten. Darin, unter dem Ausguß, breites weißes Band mit pharmazeutischer Inschrift: SY°. IVIVBINO. In den Halbkreisen symmetrisches Rankenwerk in Blau, Gelb und Grün auf braunem Grund. Unten in der Mitte weißes Ovalfeld, darin blaues Apothekenzeichen: Außen flatternde blaue Bänder. — Fußrand gekittet.

SIENA, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Höhe 24,5 cm.
Tafel V.

29 APOTHEKENKANNE.

Vasenform, mit breitem, gerieftem Henkel und Ausgußrohr, das von verschlungenem Tau gehalten wird. Auf der Schauseite großer Kranz von grünem Eichenlaub und gelbbraunen Eicheln, gebunden von flatternden grünen Bändern. In der Mitte, unter dem Ausguß weiße Zone mit pharmazeutischer Inschrift: DIA MORON. In den braungrundigen Zwickeln oben drei geflügelte Drachen, blau mit gelben Punkten; unten eine Hundehochzeit. Unter dem Boden eingeritzte Inventarzeichen und Zahlen.

SIENA, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Höhe 23,5 cm.
Tafel V.

30 ALBARELLO.

Am Bauch vorne Brustbild einer Frau vor blauem Vorhang. Darunter: V. EGITIACVM. auf einem Spruchband. Rechts und links Blattranke mit Birnen. Hinten dünnfiedrige blaue Ranke mit gelben Früchten. Oben und unten mehrere Borten. — Repariert. Aus der Sammlung des Lord Carmichael.

SIENA, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Höhe 21 cm.
Tafel VII.

31 ALBARELLO.

Auf der Stirnseite großer blauer Blattkranz mit gelben Früchten; darin in der Mitte weißes Band mit pharmazeutischer Inschrift: DIA PENIDI°; in den beiden Halbbögen symmetrisches Rankenornament mit Füllhörnern auf braunem Grund. Außen verschlungene blaue Bänder.

SIENA, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Höhe 23,7 cm.
Tafel VII.

32 APOTHEKENKANNE.

Mit breitem Henkel und Ausgußrohr in Gestalt eines Drachenhalses mit Kopf. Dieser braun mit grüner Schattierung. Unter dem Ausguß ein Spruchband mit pharmazeutischer Inschrift: Sy artemisia. Darüber, neben dem Drachenhals, je eine gelbe Palmette, hinter dem Drachenhals ein gelbes Blatt auf dunkelblauem Grund. Über den Palmetten je ein rechteckiges, hellblau schraffiertes Feld. Seitlich zwei senkrechte Streifen mit blauen Schnörkeln. Auf der Rückseite blaue Schnörkel und Striche. — Der Ausguß repariert.

SIENA, UM 1525. Höhe 23 cm.
Tafel VIII.

33 APOTHEKENVASE.

Kräftig gebaucht, mit abgesetztem und umgeschlagenem Rand. Auf dem Bauch halbrundes Feld, darin tanzendes Paar vor sitzendem Lautenspieler in Blau gemalt. An den Seiten grüner Blattkranz mit gelbbraunen Früchten und blauen Schnörkeln. Unten Spruchband mit pharmazeutischer Inschrift: IRIFERA : CVM : OPO. Hals gelb, über dem Fries braune Rundbogenborte auf gelbem Grund.

SIENA, MITTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 15,7 cm.
Tafel VIII.

34 APOTHEKENKANNE.

Mit breitem, gefurchtem Henkel und kurzem Röhrenausguß. Farbig bemalt. Unter dem Ausguß gezackte gelbbraune Strahlenglorie, darin IHS auf blauem Grund. Darunter Spruchband mit pharmazeutischer Inschrift: Mele violato. Ringsum breiter blauer Blattkranz mit gelbgrünen Blüten. Unter dem Henkel Inschrift: · PI · PA ·. — Am Henkel kleine Reparatur.

SIENA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 23,5 cm.
Tafel VIII.

35 APOTHEKENVASE.

Kräftig gebaucht, auf schlankem Fuß. Auf dem Bauch in halbrundem, tiefblauem Feld weibliches Brustbild mit blondem Haar und blauer Halskrause. Darunter Spruchband mit pharmazeutischer Inschrift: Zuco : Violato. An den Seiten gelb gebundener grüner Blattkranz mit gelben Blumen und blaue Schnörkel.
SIENA, 2. Hälfte 16. JAHRHUNDERT. Höhe 18,5 cm.
Tafel VIII.

DERUTA

Nr. 36—59.

36 FLACHER TELLER.

Im Spiegel Rundfeld mit blauweißem Schachmuster, gelbgetupft; ringsum Blätter, blau und grün. Auf dem Rand zwei Reihen rundliegender grüner Blätter, dabei symmetrisch verteilte blaue Sternblüten mit gelber Mitte und Blätter. Auf der Rückseite blau konturierte, zum Strahlenkranz geordnete Spitzblätter. — Repariert.
DERUTA, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 21,5 cm.
Tafel IX.

37 ZWEIHENKELIGE VASE.

Um den abgesetzten Bauch in der Mitte ein weißes Flechtband. Am Hals zwei braungrundige Felder, darin symmetrisches Rankenmotiv in Blau, Gelb und Grün. Am Ablauf Schrägblätter in Weiß, Grün und Gelb; am Fuß blauer Blattzackenfries. — Henkel gekittet.
DERUTA, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Höhe 18,5 cm.
Tafel X.

38 SCHÜSSEL.

Mit erhabenem Umbo und schmalem Rand. Auf dem Umbo laufender Hase in Landschaft. Die breite Wandung durch radiale Streifen, braungelb und blau bzw. grün in vier Felder zerlegt. Darin zweimal blaubraunes Schuppenmuster, zweimal eine aus Blattwerk mit Früchten auslaufende blaue Ranke. Auf dem Rand umlaufende Borte aus stilisierten Blättern, Blüten und Kelchen. Auf der Rückseite große vierblättrige Blume in blauer Konturmalerei, darin ein durchstrichenes B; am Rand blaues Strichmuster. — Repariert.

DERUTA, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 33 cm.
Tafel X.

39 TELLER.

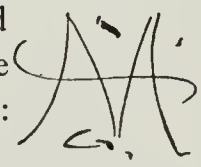
Mit breitem Rand. Im Spiegel ein breitblau umrandetes Wappen mit gelben und braunen Balken, oben weiß. Auf dem Rand ein schuppenartig angeordnetes Muster und eine Kelchborte in Bianco sopra bianco. Auf der Rückseite ineinander geordnete blau gezeichnete Blätter. — Repariert.
DERUTA, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 23 cm, Höhe 3 cm.
Tafel IX.

40 TELLER.

Mit vertiefter Mitte. Im Spiegel Rundmedaillon, darin auf einem Band die blaue Inschrift: Orelia. Be (lla). Darüber und darunter Blattornament in Blau, Türkisgrün und Gelb auf braunem Grund. Auf dem Rand verschlungene Zweige, türkisgrün mit blauem Kontur. Auf der Rückseite ineinander geordnete blau gezeichnete Blätter. — Repariert.

DERUTA, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 21 cm, Höhe 4,8 cm.
Tafel IX.

41 SCHÜSSEL.

Mit erhöhtem Mittelbuckel. Auf dem Buckel Porträt eines Mädchens in Blau, Grün, Braun und Gelb vor blauem Grund. Davor ein durchstrichenes B. Die Wandung durch blaue und weiße Streifen radial in Felder zerlegt; darin viermal ein grünes Blatt, je zweimal Schuppenmuster und symmetrische Ranke. Auf dem Rand auf braunem Grund blaue Ranken zwischen gelben, grüngepunkteten Ovalen. Auf der Rückseite ein Stern aus zehn verschlungenen Blattformen; in der Mitte blaue Marke:  — Sprünge.

DERUTA, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 34 cm, Höhe 3,5 cm.
Tafel X.

42 SCHÜSSEL.

Mit schmalem, außen hochgebogenem Rand. Bunt bemalt mit großer Halbfigur einer Dame in reichem Kostüm vor gelbem Grund. Rechts eine Mauer, links Felsen in Blaumalerei. Rückseite in Blau bemalt mit sternartigem Mittelornament und kleinen Zackenfriesen. — Repariert.

DERUTA, UM 1525. Durchmesser 33 cm, Höhe 3,3 cm.
Tafel X.

43 SCHÜSSEL.

Mit erhöhtem Umbo und schmalem Flachrand. Im Umbo zwei sich fassende, gekrönte Hände über einem Herzen. Ringsum verschlungenes Fadenmuster. Die zum Rand ansteigende Fläche durch radiale Streifen in acht Felder zerlegt, in denen abwechselnd Schuppenmuster und symmetrisches Blattwerk. Auf dem Rand umlaufende, symmetrische Renaissanceranke. Malerei blau und ockerfarben, lüstriert. Auf der Rückseite gelbrot lüstrierte konzentrische Kreise.
Aus dem Besitz der Familie Sergardi, Siena.

DERUTA, UM 1510. Durchmesser 33 cm, Höhe 3,5 cm.
Tafel XI.

44 GROSSE VERTIEFTE SCHÜSSEL.

Im Fond Brustbild einer Dame mit verschnürtem Kleid und reichem Kopfputz. Vor ihr ein Spruchband mit Inschrift: PER DOMIRE NŌ SAQVISSTA; hinter ihr Blume. Der Rand völlig mit Schuppendekor. Malerei blau und ockerfarben, lüstriert. — Repariert. Die Darstellung bis auf Einzelheiten übereinstimmend mit der nicht lüstrierten Deruta-Schüssel der Sammlung Pringsheim (Nr. 124, Taf. 68).

DERUTA, 1. VIERTEL 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 41 cm, Höhe 9 cm.
Tafel XI.

45 GROSSE VERTIEFTE SCHÜSSEL.

Im Fond Brustbild des heiligen Hieronymus mit Kreuz und Löwe. Der Rand durch mehrfache radiale Streifen viermal geteilt. Dazwischen Felder mit Schuppenmuster bzw. symmetrischem Blattwerk. Malerei: blau und ockerfarben, lüstriert.

DERUTA, 1. VIERTEL 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 40 cm, Höhe 9 cm.
Tafel XII.

46 KLEINE SCHÜSSEL.

Mit vertiefter Mitte und Randwulst. Im Spiegel Achtpaßfeld, darin gotischer Buchstabe (N ?) mit bärtiger Fratze und Streublüten. Am Rand radialer Zackenfries mit Blumen. Malerei blau und ockerfarben, lüstriert.

DERUTA, 1. VIERTEL 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 27 cm.
Tafel XIII.

47 TONDINO.

Im Fond und auf dem Rand blaue Ranken mit blauen Sternblumen und ockerfarbenen lüstrierten Blättern auf elfenbeinweißem Grund. Die Wandung völlig lüstriert. — Sprünge.

DERUTA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 19,8 cm, Höhe 4,2 cm.

48 TONDINO.

In der vertieften Mitte in schuppenumgebenem Kreis ein E in Quadrat. Auf dem Rand radiale Zackenborte mit Blumen dazwischen. Malerei blau und ockerfarben, lüstriert. — Stark repariert.

DERUTA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 20,8 cm, Höhe 4,8 cm.

49 TONDINO.

Über Rand und vertiefte Mitte radial verteilt pfauenaugenartiges Schuppenmuster, blau und ockerfarben gemalt und lüstriert.

DERUTA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 20,5 cm, Höhe 4,5 cm.
Tafel XIII.

50 TONDINO.

Im Fond rechteckige Tafel mit Inschrift: SILVIA. Ringsum Schuppenborte. Auf dem Rand über Eierstabfries kronenartige Gebilde unter Bögen. Malerei blau und ockerfarben, lüstriert. Auf der Rückseite ockerfarben lüstrierte, konzentrische Kreise. — Am Rand drei gebohrte Löcher.

DERUTA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 21,6 cm, Höhe 4,5 cm.
Tafel XIII.

51 TONDINO.

In der vertieften Mitte auf Schuppengrund ein Spruchband mit Inschrift: NICHOLA. Auf dem Rand Fries schräggelegter Blätter. Malerei blau und ockerfarben, lüstriert. — Sprung.

DERUTA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 21,5 cm, Höhe 5 cm.
Tafel XIII.

52 VERTIEFTER TELLER.

Im Fond Brustbild eines bärtigen Mannes mit Mütze, neben Blume. Ringsum Schuppenborte. Auf dem Rand Zackenfries mit Blumen. Malerei blau und ockerfarben, lüstriert. Auf der Rückseite konzentrische, ockerfarben lüstrierte Kreise. — Sprung.

DERUTA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 22,8 cm, Höhe 4 cm.
Tafel XIII.

53 VERTIEFTES SCHÄLCHEN.

Mit Relieffigur des knienden heil. Hieronymus mit dem Löwen und Kruzifix. Links Kapelle, rechts Blume. Malerei blau und ockerfarben, lüstriert. — Sprünge.

DERUTA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 16,4 cm.
Tafel XIII.

54 GEBUCKELTE SCHALE.

Mit gewelltem Rand, auf niedrigem Fußring. Auf der leicht erhöhten Mitte symmetrisches dünnes Rankenornament. Ringsum radiale, keulenförmige Buckel, von weißem Grund umgeben. Malerei blau und ockerfarben, lüstriert. — Sprung.

DERUTA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 21,5 cm, Höhe 5 cm.

55 GEBUCKELTE UND GERIPPTE SCHALE.

Auf der erhöhten Mitte blau und ockerfarben gemalte, unsymmetrische Blattstaude. Ringsum radial angeordnete, keulenförmige Buckel, von weißem Grund umgeben. Der Rand gewellt. Malerei blau und ockerfarben, lüstriert.

DERUTA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 22 cm, Höhe 4 cm.

56 SCHALE AUF FUSS.

Lüstriert. Breiter senkrechter Rand, der Boden nach innen eingewölbt. Im Boden Rundfeld mit blau konturiertem, gekröntem M, daneben je eine Blume. Ringsum radial angeordnete gezackte Halbblätter, dazwischen Blumen. Im inneren Rand Fries von eiförmigen Blüten, auf dem äußeren Rand Fries von Blumen mit umgeklapptem Blatt. Am Ablauf radiale Spitzzacken, dazwischen Blumen. Auf dem Fuß Blattfries. Malerei blau und ockergelb auf weißem Grund. — Sprünge.

DERUTA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 25 cm, Höhe 16 cm.
Tafel XIV.

57 DOPPELHENKELIGE VASE.

Lüstriert. Auf bauchigem Körper eingezogene Schulter mit geradem Halsring; breit geschweifter Fuß. Auf der Schulter beiderseits von Punktstreifen gerahmtes Feld, darin blau konturiertes, symmetrisches Blattwerk auf weißem Grund. Auf dem Hals Blattborte auf weißem Grund. Am Bauch schräger Blattfries, darüber Eierstabborte; dieselbe Borte auf dem Fuß.

DERUTA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 24 cm.
Tafel XIV.

58 DOPPELHENKELIGE VASE.

Auf Fuß, lüstriert. Senkrechte Wandung auf schrägem Ablauf. Auf der Wandung beiderseits rechteckiges Feld, darin zwei in Flammen stehende Herzen unter einer Krone, daneben je eine Blume. Rechts und links neben den Henkeln senkrechte Bänder mit Blattfries; auf dem Fuß der gleiche Blattfries. Am Ablauf radial gestellter Zackenfries. Malerei blau und ockerfarben, lüstriert. — Repariert.

DERUTA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 16,8 cm.
Tafel X.

59 VASE IN FORM EINES PINIENZAPFENS.

Auf Fuß. Reliefiert, durchweg ockerfarben bemalt und lüstriert. — Fuß gekittet.

DERUTA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 20 cm.
Tafel XIV.

GUBBIO

Nr. 60—64.

60 RELIEFIERTE SCHALE.

Auf niedrigem Ringfuß. In der von einem Ring umgebenen, leicht gewölbten Mitte über Flammen zwei sich fassende Hände unter Krone. Der Grund blau gemalt. Auf dem Rand abwechselnd reliefierte Akanthusblätter und Zacken, auf deren Spitze eine reliefierte Kugel. Malerei blau und ockerfarben; neben dem blauen und ockerfarbenen Lüster stellenweise rubinrote Lüster. Auf der Rückseite drei ockerfarben lüstrierte Schnörkel. — Am Rand mehrfach beschädigt.

GUBBIO, 1. VIERTEL 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 22 cm, Höhe 4,5 cm.
Tafel IX.

61 SCHÜSSEL.

Mit hochgewölbtem Spiegel und steilem Rand. Im Spiegel das Lamm Gottes mit Siegesfahne auf Buch, gerahmt von symmetrischem Blumenwerk. Am Rand abwechselnd symmetrisches Blattwerk und vertiefte Ovale. Weißer, leicht rosafarbener Grund, die Konturzeichnung blau, das Innere der Zeichnung gelbbraun mit rötlichem Lüster. — In schwarzem Holzrahmen.

Aus Sammlung des Duke of Newcastle.

GUBBIO, 1. VIERTEL 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 25 cm, Höhe 5 cm.
Tafel IX.

62 TELLER.

Mit flachem Rand. Im vertieften Fond Putto mit blauem Band in Landschaft (Boden grün, Berge blau, Himmel gelb). Auf dem Rand schabloniertes Rankenmuster mit Engelsköpfen, Füllhörnern und Kugeln, gelb, braun, grün und weiß auf tiefblauem Grund. Außenrand gelb. — Repariert.

GUBBIO, ohne Lüster, UM 1525. Durchmesser 26,8 cm.
Tafel IX.

63 VERTIEFTE, RELIEFIERTE SCHALE.

Im Fond auf grünem Boden zwei geflügelte Putti, die ein Wappenschild zwischen sich halten. Die Figur und der Schild reliefiert. Auf dem Rand abwechselnd reliefierte Akanthusblätter und symmetrische Blumenstaude mit plastischer Buckelblüte. Bemalt mit blauen Konturen, reich in Rubinrot lüstriert.

GUBBIO, UM 1520. Durchmesser 21 cm, Höhe 5 cm.
Tafel XV.

64 FLACHER TELLER.

Mit leicht vertieftem Fond. Darin auf Goldlüstergrund die grau konturierte, ockergelb schattierte Figur eines Putto, der einen Vogel am Bande hält. Er steht auf grünem Boden, dahinter dunkelblaue Berge. Der breite Rand ist bedeckt mit einem radial angeordneten, schablonierten Rankenmuster, aus blauem Grund ausgespart und mit goldenem und rubinrotem Lüster bereichert. Auf der Rückseite drei rot lüstrierte Schnörkel.

GUBBIO, Arbeit von MAESTRO GIORGIO ANDREOLI, UM 1525. Durchmesser 23 cm, Höhe 2,5 cm.
Tafel XV.

CASTEL DURANTE

Nr. 65—81.

65 KLEINE SCHALE.

Auf Ringfuß, bunt bemalt mit Brustbild einer Frau mit gelber, blauschwarz gemusterter Mütze und ebensolchem Kleid. Auf tiefblauem Grund. Links und rechts auf Spruchband: Philomea Bella. — Repariert.

CASTEL DURANTE, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 17 cm.
Tafel XVIII.

66 GROSSER TELLER.

Mit stark vertiefter Mitte und flachem Rand. Im Spiegel gefesselter Amor am Baum, grau gemalt und weiß gehöht vor kleiner Landschaft mit gelbem Himmel. Auf dem Rand in Graumalerei auf tiefblauem Grund drei Rundmedaillons mit lorbeergekrönten Brustbildern von NERŌ, ERCHVLES und ENEA. Dazwischen Gruppen von Musikinstrumenten mit Spruchbändern, auf denen hebräische Inschriften. Äußerer Rand gelb.

CASTEL DURANTE, UM 1520. Durchmesser 28,5 cm, Höhe 4,8 cm.
Tafel XVI.

67 TIEFES BECKEN.

Mit profiliertem Rand und erhöhtem Mittelrund. Auf diesem Mittelrund in Blau, Gelb, Braun, Grün und Schwarz gemalt das von zwei Putten gehaltene, an einem Engelskopf hängende Wappen der Este. Der profilierte Rand ringsum gelb. Die innere Fläche des Beckens zeigt zwischen blauen Spiralblattrankenfriesen abwechselnd blau konturierte, grau schattierte Trophäen und blaues Rankenornament „alla porcellana". Auf dem Rand,

zwischen gelben Streifen, ein ebenfalls blau gemalter Fries von Palmetten. — Mehrfach gekittet.

CASTEL DURANTE, Arbeit des NICOLA DA URBINO, UM 1520. Durchmesser 46 cm, Höhe 7 cm.
Tafel XVII.

68 KLEINER ALBARELLO.

Der Körper durch zwei vertikale Blattbänder in zwei Bildhälften zerlegt. Einerseits graue, gelb gehöhte Trophäen auf dunkelblauem Grund mit ausgekratzten Schnörkeln; anderseits symmetrische Grotesken mit Vase, Delphinköpfen und Blumen, aus dunkelblauem Grund ausgespart und hellblau schattiert. Am Hals blauweiße Rankenborte, über dem Fuß Blattborte.

CASTEL DURANTE, UM 1525. Höhe 16,5 cm.
Tafel XVIII.

69 KLEINER ALBARELLO.

Der Körper durch zwei vertikale Blattbänder in zwei Bildhälften zerlegt. Einerseits graue, gelb gehöhte Trophäen auf dunkelblauem Grund mit ausgekratzten Schnörkeln; anderseits vier mit der Spitze zusammenstoßende Palmettenmotive, blau gemalt auf hellblauem bzw. grünem Grund; in den Ecken gelbe Blattranken auf tiefblauem Grund. Am Hals und Ablauf Zickzackbänder auf blauem Grund.

CASTEL DURANTE, UM 1525. Höhe 16,5 cm.
Tafel XVIII.

70 KLEINER ALBARELLO.

Stark eingezogen. Auf der Schauseite großes, vom Rand bis zum Boden reichendes Ovalfeld. Darin außen grau schattierte Trophäen auf dunkelblauem Grund. In der Mitte querliegendes gelb schattiertes Band mit pharmazeutischer Inschrift: Si. Buglossia. In den Zwickeln grau schattierte Ranken bzw. Füllhorn auf schwarzem Grund. Auf der Rückseite blaue Schnörkel. — Repariert.

CASTEL DURANTE, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 14,5 cm.

71 TELLER.

Mit flachem Rand. Im flachen Spiegel ein blaugelbes Wappen auf grünem Boden stehend. Rechts und links die Buchstaben N und A. Auf dem Rand grau gemalte Trophäen auf blauem Grund.
(Vgl. den sehr ähnlichen, 1530 datierten Teller mit dem gleichen Wappen in der Sammlung Pringsheim; Kat.-Nr. 220.)

CASTEL DURANTE, UM 1530. Durchmesser 26,5 cm.
Tafel XVI.

72 TELLER.

Mit breitem Rand. Im Spiegel grau gemalter Amor mit grünem Köcherband in grüner, gelber und blauer Landschaft. In der Kehlung weiße Ranke auf weißem Grund (bianco sopra bianco); auf dem Rand graue Trophäen und Musikinstrumente auf dunkelblauem Grund mit ausgekratzten weißen Schnörkeln.

CASTEL DURANTE, UM 1540. Durchmesser 24,5 cm, Höhe 3,3 cm.

73 TELLER.

Mit vertiefter Mitte. Im Spiegel braun gemalter Putto auf gelbem Grund. Ringsum gebundener grüner Blattkranz. Darüber brauner Zickzackfries auf gelbem Grund. Auf dem Rand braun gemalte Trophäen auf dunkelblauem Grund. — Repariert.

CASTEL DURANTE, UM 1550. Durchmesser 23,7 cm, Höhe 3,7 cm.

74 GEWÖLBTE SCHALE.

Auf niedrigem Ringfuß. Bemalt (a berettino) mit großer Figur eines galoppierenden Reiters, mit Rüstung und Schwert vor einem Baumstamm. Hellblau ausgespart und weiß gehöht auf tiefblauem Grund. Rand von Schale und Fuß gelb. Unter dem Boden blaue Jahreszahl 1536.

CASTEL DURANTE, 1536. Durchmesser 23,3 cm, Höhe 6,5 cm.
Tafel XVII.

75 TELLER.

Mit flacher Mitte. Über die ganze Fläche verstreut Gruppen von grau gemalten Trophäen auf dunkelblauem Grund mit ausgekratzten weißen Schnörkeln.

CASTEL DURANTE, UM 1540. Durchmesser 21,2 cm.
Tafel XVIII.

76 GROSSER APOTHEKENTOPF.

In Form einer bauchigen Vase mit steilem Hals. Auf der Schauseite gelbes Rundmedaillon mit Kriegerkopf in Blau, Braun und Grün. Dabei Spruchband: BRVTO. Darunter auf breitem Band pharmazeutische Inschrift: Roch; sanum. Die übrige Fläche in breite Schrägfelder zerlegt; darin abwechselnd gelbe Weinranken auf dunkelblauem Grund und blaue Groteskranken auf braunem Grund. Unten ringsum gelbe Rankenborte auf grünem Grund. Auf der Schulter Blattranke auf grünem Grund. Am Hals Vierblattmotive abwechselnd blaugrün auf braunem und gelb auf grünem Grund. Ähnliche Borte über dem Fuß, abwechselnd gelb auf blauem und blaugrün auf braunem Grund. — Kleine Sprünge und Absplitterungen.

CASTEL DURANTE, UM 1550. Höhe 33,5 cm.
Tafel XXII.

77 GEBUCKELTE SCHALE.

Auf Fuß. Auf dem erhöhten Umbo Kriegerbrustbild in Blau, Gelb und Grün auf gelbbraunem Grund. Die gebuckelte Wandung in einzelne verschiedengestaltige Felder zerlegt, darin gelbe, braun schattierte Zweige auf grünem Grund und hellblaue Ranken verschiedener Art auf braunem bzw. tiefblauem Grund. Die Rückseite mit breiten blauen und gelben Streifen und Halbbögen dekoriert. — Repariert.

CASTEL DURANTE, UM 1550. Durchmesser 27,5 cm, Höhe 7,8 cm.
Tafel XVIII.

78 GEBUCKELTE SCHALE.

Auf Fuß. Auf dem erhöhten Umbo ein Frauenbrustbild en face, gemalt in Gelb, Grün und schwärzlichem Blau auf gelbem Grund. Die gebuckelte Wandung symmetrisch in einzelne Felder zerlegt, in denen gelbe Blätter bzw. Sternblüten auf grünem Grund; Ranken, Köpfe usw. auf braunem und tiefblauem Grund. Die Rückseite mit breiten blauen und gelben Streifen und Bögen dekoriert. — Repariert.

CASTEL DURANTE, MITTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 26,5 cm, Höhe 8 cm.

79 GEBUCKELTE SCHALE.

Auf Fuß. Im Spiegel Frauenbrustbild mit Haube in Grün, Blau, Braun auf gelbem Grund. Die gebuckelte Wandung mit Blättern und Ranken auf grünem, braunem und tiefblauem Grund. Rückseite in Hellblau, Gelb und Braun dekoriert. — Repariert.

CASTEL DURANTE, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 24,8 cm, Höhe 7 cm.

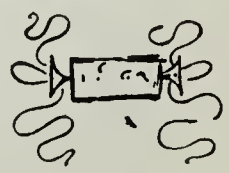
80 SCHALE.

Mit hochgebogener Wandung. Bemalt auf dunkelblauem Grund mit Ocker; symmetrisches Groteskenwerk. In der Mitte über einer Fratze eine Halbfigur, die in Ranken ausläuft. Auf ihrem Kopf eine Vase mit Früchten. Seitlich Ranken mit Delphin- und Drachenköpfen. Auf der Rückseite innerhalb des — abgebrochenen — Ringfußes die blaue Jahreszahl 1551, außen blaue Schnörkel. — Repariert.

CASTEL DURANTE, 1551. Durchmesser 24 cm, Höhe 5 cm.
Tafel XVII.

81 GROSSE SCHÜSSEL.

Mit umgebogenem Rand und Ringfuß. Im runden Mittelfeld zwischen Mauern mit landschaftlichem Ausblick eine kauernde Frau, in der Rechten eine Bandrolle, mit der Linken einen nackten Knaben haltend, der nach einer blauen Kanne greift; gemalt in Blau, Grau, Gelb, Braun und Grün. Auf dem Rand breit geschwungene gelbe Ranken auf grünem Grund. Auf der Rückseite des Randes abwechselnd symmetrische Ranken und drei gelbe Quitten, dazwischen Blattwerk und Punkte in Blau, Gelb, Braun und Grün. Auf dem unglasierten Boden in schwärzlichem Blau aufgemalt eine Tafel mit flatternden Bändern. Darin eine Jahreszahl, wohl 1550. — Der Rand beschädigt.



CASTEL DURANTE, 1550. Durchmesser 38,5 cm, Höhe 7 cm.
Tafel XVIII.

FAENZA

Nr. 82—113.

82 ALBARELLO.

Mit grünem Ringwulst in der Mitte. Auf der Leibung über dem Wulst senkrechte blaugelbe Streifen, unter dem Wulst pharmazeutische Inschrift: cll diantos in Spruchband auf gelbem Grund. Hinten ockerbraune stilisierte Ranke. Am Ablauf ockerbraune Schnörkel.

FAENZA, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Höhe 21 cm.

83 APOTHEKENVASE.

Blau bemalt. Breitbauchig mit schlankem Hals und verbreitertem Ausguß. Auf dem Bauch breites, kräftig schattiertes Spruchband mit pharmazeutischer Inschrift: a · menthe. Im übrigen große Blütenranken, die Zwischenräume mit zierlichen Spiralranken gefüllt. Am Hals stilisierte Palmetten und Dreizackblätter.

FAENZA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 23 cm.

84 KLEINER ALBARELLO.

Auf der Vorderseite Spruchband mit blauer pharmazeutischer Inschrift: Pill de reubaro. Daneben in Ovalfeld ein Kriegerbrustbild auf gelbem Grund mit Spruchband: Valerio. Die übrigen Flächen mit abwechselnd braunen, schwarzen und grünen Feldern, in denen blaue bzw. gelbe Ranken.

FAENZA, UM 1535. Höhe 15,5 cm.

85 APOTHEKENKANNE.

Mit breitem Henkel und kurzem Röhrenausguß. Blau bemalt. Unter dem Henkel pharmazeutische Inschrift: So violato. auf breitem, stark schattiertem Spruchband. Auf der übrigen Fläche Blattranken. Am Hals Palmettenfries; auf dem Henkel und über dem Fuß Zickzackmuster.

FAENZA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 21,5 cm.

86 a b ZWEI APOTHEKENKANNEN.

Mit breitem Henkel und kurzem Röhrenausguß. Blau bemalt. Unter dem Henkel Spruchband mit pharmazeutischer Inschrift: So. de betonica, bzw. Oo. de absintio. Auf der übrigen Wandung dünnes Rankenwerk mit Blättern; unter dem Ausguß große Sternblume, am Hals blauer Fries aus stilisierten Blättern und Früchten. Am Fuß Zickzackmuster.

FAENZA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 20 cm.
Tafel XIX.

87, 88 ZWEI ALBARELLI.

Blau bemalt. Breites, stark schattiertes Spruchband, darauf: cll. judi. mi., bzw. nychleta. Auf der übrigen Fläche geschwungene Blattranken. Auf der Schulter und am Ablauf Fries von Schrägstrichen.

FAENZA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 18 cm, bzw. 17 cm.
Tafel XIX.

89 ALBARELLO.

Blau bemalt. Die Fläche durch senkrechte und wagerechte Doppelstreifen in Quadrate zerlegt, in denen stilisierte Blumenstauden. Oben und unten konzentrische Kreise.

FAENZA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 15,8 cm.

90 ALBARELLO.

Blau bemalt. Auf der Schauseite Spruchband mit pharmazeutischer Inschrift: Mitridato. Darüber und darunter, sowie auf Schulter und Ablauf dünne Blattranken mit Blumen. Auf der Leibung seitlich blaue Schnörkel. Die beiden Profilkanten gelb bemalt.

FAENZA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 18,5 cm.

91, 92 ZWEI ALBARELLI.

Blau bemalt. Dünne, geschwungene Ranken mit großen Rosettenblüten. An den Seiten kräftig schattiertes Schriftband mit pharmazeutischer Aufschrift: Fil · de · Sebesten, bzw. Requie Nicolai. Auf der Schulter Zickzackfries. Am oberen Rande und innen gelb. — Ein Stück mit Reparaturen.

FAENZA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 17 cm.

93 ALBARELLO.

Blau bemalt. Spruchband mit pharmazeutischer Inschrift: Vo̲ negro. Auf der Rückseite geschwungene dünne Ranken mit zwei großen Blumen. Auf Schulter und Ablauf Zickzackfries. — Bestoßen.

FAENZA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 19,5 cm.

94 KLEINER ABARELLO.

Blau bemalt, mit etwas Braun und Grün. Spruchband mit pharmazeutischer Inschrift: Perle · masnade. Die Enden des Spruchbandes ockerbraun. Vorn, in der Mitte über dem Spruchband zwei grün gemalte Früchte. Im übrigen zierliche blaue Spiralranken.

FAENZA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 11 cm.

95 ALBARELLO.

Bemalt in Blau mit wenig Gelb. Spruchband mit pharmazeutischer Inschrift: Co̲ roxato. Im übrigen geschwungene Ranken mit Blüten, deren Inneres gelb gemalt ist. Auf der Schulter Blattfries, am Ablauf Strichborte.

FAENZA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 17 cm.
Tafel XIX.

96 APOTHEKENVASE.

Blau bemalt. Rundbauchig mit verjüngtem Hals und verbreitertem Ausguß. Auf dem Bauch Spruchband mit pharmazeutischer Inschrift: A · De · Plantagine. Im übrigen zierliche Blattranken mit großen Sternblüten; ebensolche Ranken auf dem Hals. Am Ablauf Strich- und Punktborte.

FAENZA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 26,5 cm.
Tafel XIX.

97 APOTHEKENKANNE.

Mit breitem Henkel und steilem Röhrenausguß. Bemalt in leuchtendem Blau. Unter dem Henkel Schriftband mit pharmazeutischer Inschrift: o · de · euforbia. Die Leibung Hals und Henkel bedeckt mit geschwungenen Blattranken. Auf dem Fuß Zickzackfries. — Mehrfach beschädigt.

FAENZA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 21 cm.
Tafel XIX.

98 ALBARELLO.

Blau bemalt. Spruchband mit pharmazeutischer Inschrift: v · dialtea. Auf der übrigen Fläche geschwungene Blattranken. Auf der Schulter Zickzackfries, am Ablauf Blattborte. — Bestoßen.

FAENZA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 18 cm.
Tafel XIX.

99 ALBARELLO.

Bemalt in Blau, mit wenig Gelb und Grün. Spruchband mit pharmazeutischer Inschrift: co bogo loxado. Im übrigen geschwungene Ranken mit gelben und grünen, blau konturierten Blättern und Früchten. Auf der Schulter Strichborte, am Ablauf Zickzackfries.

FAENZA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 17,5 cm.
Tafel XIX.

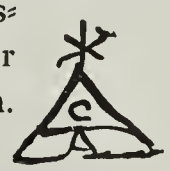
100 APOTHEKENKANNE.

Mit doppeltem, unten in seitlich gelegten Wulsten auslaufendem Henkel und Steilausguß. Auf der Vorderseite in Blau, Gelb, Grün und Braun bemalt mit Fruchtkranz, in dem ein weißes Band mit pharmazeutischer Inschrift: SYo · DESTICA'CO'. In den Zwickeln Groteskmotive mit Fratzen. Unter dem Ausguß auf weißem Grund blau gemaltes Apothekenzeichen. An den Seiten flatternde blaue Bänder, unter dem Henkel die Jahreszahl 1574. — Fuß repariert.

FAENZA (ODER SPÄTES SIENA?), 1574. Höhe 23 cm.
Tafel VIII.

101 APOTHEKENKANNE.

Mit breitem Henkel und engem, steilem Röhrenausguß. Farbig bemalt. Unter dem Ausguß Schriftband mit pharmazeutischer Inschrift: Giv · Violato · zwischen blauen Blattkränzen mit gelben Früchten und Bändern. In den Zwickeln blaue Ranken mit grünen Blättern, von gelben Fratzen auslaufend. Aus dem blau bemalten Ausguß ausgekratzt das Datum 1579. Seitlich flatternde grüne Bänder. Unter dem Henkel blaues Apothekenzeichen: Dreieck, darin C und A, oben Stern.



FAENZA, 1579. Höhe 24 cm.

102 FLACHER TELLER.

Hellblau glasiert (a berettino). Im Mittelfeld geflügelter Maskaron, hellblau ausgespart und weiß gehöht auf dunkelblauem Grund. Die Wandung im übrigen dekoriert mit radialen Rankenmustern, dunkelblau und weiß auf hellblauem Grund; einige Blätter gelb und braun. Am Rand ein gebundener grüner Blattkranz mit gelb-braun-blauen Früchten und Blüten. Auf der Rückseite konzentrische dunkelblaue Kreise.

FAENZA, CASA PIROTA, UM 1525. Durchmesser 23 cm.
Tafel XX.

103 TELLER.

Mit breitem Rand. Hellblau glasiert (a berettino). Auf dem leicht erhöhten Umbo Halbfigur eines Kriegers mit Schild (blau, gelb, braun) auf grünem Grund. In der Kehlung weißes Palmettenornament auf hellblauem Grund. Auf dem Rand Groteskenornament mit Büchern und Trophäen, hellblau ausgespart und weiß gehöht auf tiefblauem Grund. Die Rückseite mit dunkelblauen und dunkelgelben konzentrischen Kreisen dekoriert.

FAENZA, CASA PIROTA, UM 1530. Durchmesser 27 cm.

104 KLEINER TELLER.

Mit vertiefter Mitte. Hellblau glasiert (a berettino). Im Mittelfeld hängendes Wappenschild mit Markuslöwen in einem Quartier. Gemalt in Gelb, Braun, Weiß und Grün. In der Kehlung Palmettenornament auf hellblauem Grund. Auf dem Rand Groteskornament mit Fratzen, Delphinen und Füllhörnern, hellblau ausgespart und weiß gehöht auf tiefblauem Grund. Rückseite: In der Mitte durchkreuzter Kreis mit Punkt in einem Kreisviertel (Marke der Casa Pirota); am Rand dunkelblaue Blumen und Zickzacklinien.

FAENZA, CASA PIROTA, UM 1530. Durchmesser 19 cm.

105 TELLER.

Mit breitem Rand und vertiefter Mitte. Hellblau glasiert (a berettino). In der Mitte Schild mit Wappen der Strozzi-Ridolfi, gemalt in Dunkelblau, Gelb, Braun, Grün und Weiß, an Engelskopf hängend, auf hellblauem Grund. In der Kehlung weißes Palmettenornament auf hellblauem Grund und schmale Borten. Auf dem Rand Groteskenornament mit Masken, Halbfiguren und Engelsköpfen, hellblau ausgespart und weiß gehöht auf tiefblauem Grund. Rückseite: In der Mitte ein durchkreuzter Kreis; in einem Kreisviertel ein C (Marke der Casa Pirota). Am Rand dunkelblaue Ranken und Blumen. — Repariert.

FAENZA, CASA PIROTA, UM 1530. Durchmesser 24,5 cm.
Tafel XX.

106 TELLER.

Mit breitem Rand und vertiefter Mitte. Gegenstück zum vorigen; die Groteskenornamente auf dem Rand variiert. — Repariert.

FAENZA, CASA PIROTA, UM 1530. Durchmesser 24,5 cm.

107 FLACHER TELLER.

Hellblau glasiert (a berettino) und stark krakeliert. Im Mittelfeld verschiedenartige Trophäen, hellblau ausgespart und weiß gehöht auf tiefblauem Grund. Ebenso auf dem breiten Rand Groteskornamente mit Engelsköpfen, Vögeln, Büchern usw. In der Kehlung weißes Palmettenornament auf hellblauem Grund. Rückseite: In der Mitte durchkreuzter Kreis, in einem Kreisviertel ein C (Marke der Casa Pirota); außen Blumenornamente und Zickzacklinien.

FAENZA, CASA PIROTA, UM 1530. Durchmesser 24 cm.
Tafel XX.

108 TELLER.

Mit breitem Rand und vertiefter Mitte. Hellblau glasiert (a berettino). In der Mitte Halbfigur der Fortitudo (Frau mit Säule), gemalt in Dunkelblau, Grün, Gelb und Braun, mit Weiß gehöht. In der Kehlung weißes Fiederblattornament auf der hellblauen Glasur; auf dem Rand Groteskenornament mit Palmetten, Ranken, Delphinköpfen usw., hellblau ausgespart und weiß gehöht auf tiefblauem Grunde. Rückseite: In der Mitte konzentrische Kreise mit Querstrichen, auf dem Rand durchkreuzte Kreise und Zickzackornamente.

FAENZA, CASA PIROTA, UM 1535. Durchmesser 23,5 cm.
Tafel XX.

109 SCHALE.

Flachgewölbt, auf kurzem Fuß. Hellblau glasiert (a berettino). Im Mittelfeld kniende Magdalena in Landschaft, gemalt in Blau, Gelb, Braun und Grün. Auf dem Rand Groteskenornament mit geflügelten Masken, Engelsköpfen usw., hellblau ausgespart und weiß gehöht auf tiefblauem Grund. Auf der Rückseite dunkelblau dekoriert mit Stern, Ranken und Blumenkelchen.

FAENZA, CASA PIROTA, UM 1540. Durchmesser 24,3 cm.

110 TELLER.

Mit vertiefter Mitte. Hellblau glasiert (a berettino). Über die ganze Fläche hingemalt dünne dunkelblaue Ranken mit kleinen und vier großen Blättern in Grün, Gelb und Braun; in der Mitte brauner Vogel. In den Zwischenräumen dunkelblaue Punkte. Auf der Rückseite dunkelblaues Blattornament.

FAENZA, MITTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 25 cm.

111 TELLER.

Mit vertiefter Mitte. Im Mittelfeld Wappen der Bartolini (Grün und Bräunlich auf Gelb), in kleiner Landschaft stehend. Auf dem Rand in Blau auf weißem Grund kleine Blattranken, in denen Vasen und Schrifttafeln.

FAENZA, UM 1525. Durchmesser 21,5 cm.
Tafel XIX.

112 GEBUCKELTE SCHALE AUF FUSS.

Auf dem erhöhten Umbo in Landschaft sitzende Figur Pauli mit Schwert und Buch, gemalt in Blau, Gelb, Braun und Grün, mit Weiß gehöht. Die Fläche ringsum durch Schrägbuckel reliefiert, auf die die Malerei keine Rücksicht nimmt: zwei breitere, zwei schmälere Ovalfelder, in denen symmetrisches Rankenornament auf braunem Grund. In den Zwickeln Eichenzweige (gelbbraun) auf tiefblauem Grund. Der gewellte Rand zeigt weiße liegende Zweige auf blauem Grund. Auf der Rückseite abwechselnd gelbe und blaue Fiederblätter. — Repariert.

FAENZA, UM 1535. Durchmesser 29 cm, Höhe 6,5 cm.
Tafel XXI.

113 SCHALE.

Gewölbt, auf niedrigem Fuß, bunt bemalt mit der Bekehrung Pauli. Sechs Reiter, unter ihnen ein Fahnenträger, suchen vergeblich die bäumenden Rosse zu bändigen; in der Mitte fällt Saulus vom Pferd, vor ihm liegt Schwert und Schild; darauf die Buchstaben P. S. Oben erscheint in Wolken Gottvater mit ausgestreckter Linken. — Rückseite: In der Mitte gelbe und blaue konzentrische Zonen, darin Jahreszahl 1540. Der Rand mit Schuppenmuster (Pfauenfedermotiv) bedeckt; blau und gelb mit grünem Auge; oben und unten in Zonen ockergelb übermalt. — Repariert. Variante dieser Darstellung als „Schlacht zwischen Römern und Samniten" auf einer Venezianer Schüssel der Sammlung Pringsheim (Bd. II, Nr. 236).

FAENZA, Arbeit von BALDASSARE MANARA, 1540. Durchmesser 27,5 cm, Höhe 6,8 cm.
Tafel XXI.

114 SCHALE.

Mit aufgebogenem Rand, bunt bemalt. Die Vestalin Tuscia trägt in einem Sieb Wasser zu einem Altar, der unter einem Baldachin steht. Neben dem Altar zwei Greise, eine Frau und ein Jüngling. Hinter der Vestalin zwei Frauen. Im Hintergrund Tür und Fenster. Auf der Rückseite: 1540. Tutia l'acqua portó col cribo al Tempio. X. — Repariert.

URBINO, Arbeit des FRANCESCO XANTO AVELLI DA ROVIGO, 1540. Durchmesser 27,2 cm.

115 TELLER.

Mit flachem Rand, bunt bemalt. Im Mittelfeld sitzende weibliche Figur, einen Spiegel (?) haltend, vom Rücken gesehen. Gemalt in Hell- und Dunkelbraun, weiß gehöht, vor ockergelbem Grund. Ringsum zusammenhängendes Bildfeld, darin eine Burg am Meeresufer. Von der Zinne des Turmes stürzt sich ein Jüngling hinab; rechts ruft ein zwischen Bäumen stehender Mann ihm erschreckt zu. Auf dem Meere ein Schiff mit schwarzem Segel und Ruderern. Rückseite mit Inschrift: Morte di Egieo. — Sprung.

URBINO, unbezeichnete Arbeit des FRANCESCO XANTO AVELLI DA ROVIGO, UM 1540. Durchmesser 28 cm.
Tafel XXIII.

116 SCHALE.

Gewölbt, auf Ringfuß, bunt bemalt. In einem Säulensaal sitzt links unter einem Baldachin Moses auf einem Thron und liest und erklärt aus einem Buche, das auf seinen Knien liegt. Links eine Gruppe von drei Männern; im Hintergrund des Saales eine Menge Volks. Ausblick in Landschaft. Rückseite mit Inschrift: Moses repceludit (?) et hortat populum.

URBINO, Art des GUIDO FONTANA, 2. VIERTEL 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 26,5 cm, Höhe 6 cm.
Tafel XXIII.

117 SCHÜSSEL.

Mit vertiefter Mitte, bunt bemalt. In Landschaft links eine Stadt, rechts Zeltlager. In der Mitte Coriolan mit mehreren Kriegern, gefolgt von Reitern, geht auf eine Gruppe von Frauen zu, die aus dem Stadttor herausschreiten. Vor ihnen ein Knabe. Rückseite mit Inschrift: Coroliano.

URBINO, MITTE 16. JAHRHUNDERT. Arbeit von GUIDO FONTANA.
Durchmesser 37 cm.
Tafel XXI.

118 HOHE PRUNKVASE.

Mit Schlangenhenkeln. Eiförmiger, oben abgeplatteter Körper mit zwei Querwulsten; profilierter Trichterhals, profilierter — ergänzter — Fuß. Farbig bemalt. Auf der einen Schaufläche schwimmende, von Delphinen getragene Muschel, darauf stehende Venus mit Bogen, neben ihr zwei Amoretten. Rechts und links Najade auf Muschel, bzw. blasender Triton auf Delphin. Auf der anderen Schauseite in zwei Zonen übereinander Meergottheiten auf Seeungeheuern und Delphinen, sowie ein Floß mit liegendem Menschenpaar. Oben ringsum Meeresgestade mit Häusern vor Bergen. Unter den gelb-blau bemalten Schlangenhenkeln plastische, gelbbraune Löwenmasken. — Am Hals und einem Henkel kleine Reparaturen; der Fuß ergänzt.

URBINO, FONTANA-WERKSTATT, UM 1560. Höhe 61 cm.
Tafel XXII.

119 SCHALE.

Auf Ringfuß, bunt bemalt. Meleagar mit vier Gefährten auf der Jagd nach dem kalydonischen Eber. Landschaft mit großem, zackigem Fels und Bäumen; im Hintergrund Stadt am Ufer. Rückseite mit Inschrift: La Caccia di meleagro. — Stark repariert.

URBINO, UM 1540. Durchmesser 27 cm.

120 FLACHE SCHÜSSEL.

Auf niedrigem Ringfuß, bunt bemalt. Belsazar läßt sich von Daniel die Schrift an der Wand deuten. Zwischen Architekturteilen Gruppe von sechs Männern, die erschreckt auf die Wand sehen, auf der eine Hand Schriftzeichen schreibt. Links der König auf dem Thron sitzend. In der Mitte Aussicht in Landschaft mit Burg und Häusern. Rückseite mit Aufschrift: Daniel quando pharaone li fece interpretar le lettre per una mano scritte apparuano (?).

URBINO, UM 1540. Durchmesser 28 cm.
Tafel XXIII.

121 TELLER.

Mit vertiefter Mitte, bunt bemalt. In Felslandschaft Joseph, von sechs seiner Brüder gefesselt auf einen Brunnen zugeführt, an dem ein weiterer Bruder steht. Links Ausblick auf eine Stadt. Rückseite mit Inschrift: La presa de Josefe dali fratelli.

URBINO, MITTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 28,5 cm.
Tafel XXI.

122 SCHÜSSEL.

Leicht gewölbt und bunt bemalt. In reicher Landschaft sitzt vor einer Felsenhöhle der heilige Hieronymus, lesend. Neben ihm der Löwe, vor ihm am Boden der Kardinalshut.

URBINO, MITTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 26 cm.

123 TELLER.

Mit flachem Rand, bunt bemalt. Reiche Landschaft mit Bäumen vor einem See. Darin drei Hirten mit zwei Hunden; sie schauen erschreckt auf zu Ganymed, der vom Adler in die Wolken emporgetragen wird. Rückseite mit Inschrift: Ganimedo.

URBINO, MITTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 22,5 cm.

124 FLACHER TELLER.

Bunt bemalt. In weiter Felslandschaft eine Meeresbucht. Am Ufer ein Schiff. Dem zuvorderst darin stehenden Mann reicht vom Ufer aus eine Frau (Circe?) eine Schale. Die übrige Schiffsbemannung sieht zu; ein nackter Mann zieht das Schwert. Rückseite mit gelben konzentrischen Kreisen. — Repariert.

URBINO, MITTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 26,5 cm.
Tafel XXI.

125 SCHÜSSEL.

Mit schmalem Rand, bunt bemalt mit der Geschichte von Mutius Scaevola. In reicher Landschaft links ein Palast; davor sitzt, von Kriegern umgeben, der König Porsenna auf dem Thron und weist auf Mutius Scaevola hin, der in der Mitte seine Hand ins Feuer hält. Hinter ihm Krieger mit Pferden vor Zeltlager. Rückseite mit Inschrift: Mutio chela sua desstra erante chuoce.

URBINO, MITTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 37 cm.
Tafel XXI.

126 GEBUCKELTE SCHALE.

Auf Ringfuß mit gezacktem Rand, bunt bemalt mit Grotesken auf weißem Grund. In der Mitte Rundbild mit in Gelb und Braun gemaltem wandernden Putto. Ringsum Groteskmotive mit Halbfiguren, Blumenkörben, Kameen u. a.

URBINO, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 24 cm, Höhe 6,5 cm.

127 TELLER.

Bemalt mit Grotesken auf weißem Grund. In der Mitte das Wappen der Piccolomini in Rollwerk, überhöht von Bischofsmütze. Ringsum figürliche Groteskmotive mit Vögeln, Vasen usw. Am Rand zwei gemmenartige Medaillonköpfe, Vogel, Greifen usw. — Sprung.

URBINO, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 22,5 cm.

128 GEBUCKELTE SCHALE.

Mit gebogtem Rand, bunt bemalt. Unter Baldachin rechts Simeon, das Christuskind über dem Altartisch haltend. Auf dem Tisch ein Korb mit Tauben. Vorn kniet die betende Maria; hinten Joseph und vier Priester. Links Ausblick in Landschaft. Rückseite mit Inschrift: Simeone nel tenpio a no apresentato iesu christ. — Kleiner Sprung.

URBINO oder VENEDIG, 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 27 cm, Höhe 5 cm.

129 ALBARELLO.

Von gedrungener Form. Auf der Wandung geschwungene blaue Ranken mit grünen Blättern und großen grünen, gelbbraunen und braunen Früchten. Auf Schulter und Ablauf blauer Zickzackfries. — Sprünge.

VENEDIG, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 22 cm.

130 GROSSE VASE.

Farbig bemalt. Bauchige Form; steiler, leicht konischer Hals, runder Fußring. Auf dem Bauch große Rollwerkkartusche, darin Kniefigur der heiligen Katharina in gelber Glorie. Die ganze übrige Wandung und der Hals bedeckt mit großen geschwungenen Akanthusranken mit Blumen in Gelb, Ocker, Grün und Weiß auf dunkelblauem Grund, aus dem dünne weiße Spiralranken ausgekratzt sind.

VENEDIG, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 34,5 cm.

131 SCHALE.

Leicht gebuckelt, mit gewelltem Rand und Ringfuß. Bunt bemalt. Inmitten bergiger Landschaft Apollo mit dem Bogen, einen Baum umfassend, in den soeben Daphne verwandelt wird. Auf der Rückseite eine Messingplatte befestigt, zum Aufschrauben.

RIMINI, MITTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 20,5 cm.

132 SCHÄLCHEN.

Oval, mit geschweiftem Rand, zwei Schlangenhenkeln und plastischer Halbfigur einer Frau auf dem einen Schmalrand. Dunkelblau glasiert, bemalt mit Gelb und Weiß: Symmetrisches Rankenwerk auf der Vorderseite; an den Rändern innen und außen mit kleinen gelben Rankenfriesen.

OBERITALIEN, 17. JAHRHUNDERT.

133 KLEINE SCHALE.

Mit gezacktem Rand und Fußring. Im Innern mit bemaltem Reliefdekor. Im Mittelrund Engel, der das Wappen von Bern vor sich hält. Auf der Wandung Reliefranken mit Blättern, Blüten, Äpfeln und zwei Frauenmasken in Blau, Gelb und Grün auf manganbraunem Grund. An der Rückseite eine Öse.

SCHWEIZ (WINTERTHUR), 17. JAHRHUNDERT. Durchmesser 18 cm, Höhe 5,5 cm.

MEZZAMAJOLIKA

Nr. 134—138.

134 KRUG AUS MEZZAMAJOLIKA.

Mit breitem Henkel und gekniffenem Ausguß. Dickbauchig. Aus hellem Anguß ausgekratzt im Sgraffitoverfahren ein von Blattkranz umgebenes Halbrund, in dem ein männliches Brustbild mit Mütze zwischen Ranken. Bemalt mit durchsichtigen Bleiglasuren: grün, gelb, braun und blau.

OBERITALIEN, 15.—16. JAHRHUNDERT. Höhe 21 cm.
Tafel XXIV.

135 SCHÜSSEL AUS MEZZAMAJOLIKA.

Mit breitem Flachrand. Aus weißem Anguß ausgekratzter Dekor, mit grüner, braungelber und blauer Bleiglasur bemalt. Im Spiegel Frauenbrustbild zwischen zwei Bäumen; am Rand Wellenranke mit großen gezackten Blättern. — Sprung.

OBERITALIEN, UM 1500. Durchmesser 34,5 cm.
Tafel XXIV.

136 SCHÜSSEL AUS MEZZAMAJOLIKA.

Vertiefte Mitte; breiter, ansteigender Rand. Aus gelblichem Anguß ausgekratztes Ornament, das von dem rötlichen Grundton in leichtem Relief sich abhebt. Auf dem Rand breite Wellenranke, im Spiegel ringsum Blattranke und Zickzackband; in der Mitte, lediglich mit ausgekratzten Konturlinien, ein Rollwerkwappenschild mit Stern, bemalt mit blauen, grünen und braunen Bleiglasuren. — Kleiner Sprung.

OBERITALIEN, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 40 cm, Höhe 9 cm.
Tafel XXIV.

137 SCHÜSSEL AUS MEZZAMAJOLIKA.

Schräge Wandung, schmaler Rand. Aus hellem Anguß ausgekratzter Dekor, mit grünen, gelben und braunen Bleiglasuren bemalt. Im Spiegel ein Fisch; auf der Wandung Fries von Zackenblättern in Spitzbögen. Auf dem Rand Kreise mit Spitzrauten. — Repariert.

OBERITALIEN, 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 37,5 cm.
Tafel XXIV.

138 SCHÜSSEL AUS MEZZAMAJOLIKA.

Mit schräger Wandung und schmalem Rand. Aus hellem Anguß ausgekratzter Dekor, mit Grün, Braun und mattem Blau (Bleiglasuren) bemalt. Im Spiegel zwei gegenständige Vögel, zwischen ihnen ein zypressenartiger Baum; im unteren Abschnitt Blattornamente. Die Wandung mit senkrechten Strichen, der Rand mit Rautenfries.

OBERITALIEN, 16.—17. JAHRHUNDERT. Durchmesser 38,5 cm.
Tafel XXIV.

SPANISCH-MAURISCHE FAYENCEN

Nr. 139—147.

139 NAPF.

Bemalt mit Blau und blassem Goldlüster. Gebauchte Steilwandung, ohne Fußring. Im Spiegel Christusmonogramm in Goldlüster, auf der Wandung Felder mit blauen Blättern und Blumen, durchzogen von lüstrierten Ranken. Auf der Außenseite vier blaue Blätter; dazwischen und unter dem gewölbten Boden lüstrierte Palmettenblüten und Ranken. — Repariert.

SPANISCH-MAURISCH, 15. JAHRHUNDERT. Durchmesser 14 cm, Höhe 4,5 cm.

140 SCHÜSSEL.

Mit Steilrand; mit Kupferlüster dekoriert. Im Innern plastische Schrägbuckel, abwechselnd ganz lüstriert und gemustert, mit Ranken oder Gitterwerk. Am Rand innen und außen Rechteckfelder, abwechselnd mit einer Blume bemalt oder ganz lüstriert. Auf der Rückseite große geschwungene Ranken mit Fiederblättern. — Repariert.

SPANISCH-MAURISCH, UM 1500. Durchmesser 25 cm, Höhe 6,8 cm.

141 GROSSE FLACHE SCHÜSSEL.

Mit Goldlüster dekoriert. Auf dem Mittelbuckel ein Hase über Ranke. Die schmale Wandung in Zonen zerlegt, darin abwechselnd Kettenmuster und kleine Ranken mit Streublumen. Auf dem breiten Rand große reliefierte Dreiblätter über lüstrierten Flachbögen; dazwischen Streumuster. Die Rückseite mit einer großen Spirale dekoriert. — Der Rand mehrmals gekittet.

SPANISCH-MAURISCH, 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 41 cm.
Tafel XXV.

142 GROSSE SCHÜSSEL.

Mit Kupferlüster dekoriert. In der Mitte über plastischen Schrägbuckeln erhöhtes Rundmedaillon, darin das Monogramm Christi. Die schmale Wandung in vier rankengefüllte Felder zerlegt zwischen Streifen mit Gittermuster. Der breite Rand mit plastischen Schrägbuckeln belegt, auf denen abwechselnd voller Lüster, Gittermuster und Ranken gemalt sind. Rückseite: in der Mitte Stern, am Rand dünne Ranken mit großen Fiederblättern. — Am Rand zwei Stücke ausgebrochen.

SPANISCH-MAURISCH, 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 47,5 cm.
Tafel XXV.

143 GROSSE BAUCHIGE VASE MIT VIER HENKELN.

Mit Kupferlüster dekoriert. Der kräftig gebauchte Körper sowohl wie der kurze, senkrechte Hals besetzt mit einem in Reihen versetztem Muster: kleine schraffierte Kreise, ringsum mit Punkten besetzt. Auf der Innenseite des Halses ähnliches, liegendes Muster. — Ein Henkel abgebrochen.

SPANISCH-MAURISCH, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 22 cm.

144 VASE MIT VIER HENKELN.

Mit Kupferlüster dekoriert. Auf geschweiftem Fußrand erhebt sich der im unteren Teil leicht konische, im oberen Teil ausgeweitete und mit plastischen Rundbogenfeldern versehene Körper. In der Mitte ein Ringwulst, über dem die vier mit Knöpfen besetzten Henkel ansetzen. Die vier großen Felder des unteren Teils bemalt mit kleinen Mustern (Kettenpanzergeflecht bzw. kleine Kreise, in denen ein Dreiblatt). Die Rundbogenfelder des oberen Teils zeigen Sternmuster, Ranken und Rautenmuster mit Scheiben. Der Mittelwulst und der Fuß mit Sternmuster. Der profilierte obere Rand und eine abgesetzte Zone unten am Körper mit Manganfarbe bemalt. Im Innern senkrechte lüstrierte Zickzackbänder.

SPANISCH-MAURISCH, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 19 cm.

145 VASE MIT VIER HENKELN.

Mit Kupferlüster dekoriert. In Form und Dekor sehr ähnlich der vorigen. Im unteren Teil des Körpers zwischen zwei schmalen Kettenpanzerfriesen ein breiterer Fries mit Palmettenmuster; der Mittelwulst ebenfalls manganfarben bemalt. — Zwei Henkel gekittet.

SPANISCH-MAURISCH, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 18,7 cm.

146 VASE MIT VIER HENKELN.

Mit Kupferlüster dekoriert. Bauchige Form mit kurzem, geradem Hals, an dem die vier gebogenen Henkel ansetzen. Der Bauch durch drei konzentrische hellblaue Reifen in zwei Zonen zerlegt, in denen nach oben geöffnete Bogen. Auf Schulter und Hals zwischen den Henkeln vier hellblau konturierte Felder; darin schrägliegende Raute. Auf der Innenseite des Halses Wellenlinien zwischen Strichen.

SPANISCH-MAURISCH, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 18,5 cm.

147 ZWEIHENKELIGE VASE.

Mit scharf rotem Kupferlüster dekoriert. Auf flachem Rundfuß stark bauchiger Körper. Der enge Hals erweitert sich oben zu einem zylindrischen Aufsatz, unter dem die Henkel ansetzen. Über und über mit Kupferlüster bemalt: Ranken, in denen auf den beiden Schauseiten je ein Vogel. Auf dem Hals Ranken- und Mäanderfries.

SPANISCH-MAURISCH, 17.—18. JAHRHUNDERT. Höhe 28 cm.

KLEINASIATISCHE UND PERSISCHE KERAMIK

Nr. 148—152.

148 HALBFAYENCETELLER.

Mit breitem Rand. Auf weißem Anguß bemalt mit Blau, Grün, Schwarz und Bolusrot. Im Spiegel und auf dem Rand gefiederte Blätter und Nelken. Auf der Rückseite kleine Blüten und Blätter in Blau und Grün. — Rand bestoßen.

KLEINASIEN, UM 1600. Durchmesser 26 cm.

149 HENKELKANNE AUS HALBFAYENCE.

Bauchige Leibung, hoher, zylindrischer Hals und Rundhenkel. Auf weißem Anguß bemalt mit schrägwachsenden Blättern und Blumen in Türkisgrün und Bolusrot auf hellblauem Grund. — Am Rand repariert.

KLEINASIEN, UM 1600. Höhe 20 cm.

150 TELLER MIT LÜSTERDEKOR.

Schmaler Steilrand, kräftiger Fußring. Auf dicker, durchsichtiger, grünlichweißer Glasur bemalt mit gelblichem Lüster. Im Spiegel Vogel in Blattranken. Am Rand Zackenborte. Auf der Rückseite Fries aus blattähnlichen Ornamenten.

PERSIEN, UM 1600. Durchmesser 22 cm.

151 PORZELLANFLASCHE IN FORM EINER KRÖTE.

Für eine Wasserpfeife, blau bemalt. Sitzende Kröte, im Maul kleiner runder Ausguß. Auf dem Rücken lange zylindrische Eingußröhre, oben sechskantig erweitert. Rücken und Beine blau bemalt mit dunklen Punkten und Blüten. Auf der Eingußröhre Baum mit Vogel und Staude. — Kleine Reparaturen.

PERSIEN, UM 1600. Höhe 17,5 cm.

152 UNTERTEIL EINER FLASCHE (Hals abgeschliffen).

Auf weißem Anguß bemalt in Blau, Mangan, Grün und Gelb, mit zwei männlichen Brustbildern, Blumen und Blütenfries.

PERSIEN, 17.—18. JAHRHUNDERT. Höhe 13,6 cm.

II.

STOFFE

Nr. 153—162.

153 KASEL AUS DUNKELROTEM SAMMET.
Breite gewebte Seidenborte auf beiden Seiten: Symmetrisches Rankenwerk, darin abwechselnd Spitzovale mit Brustbild der Madonna mit reichsapfeltragendem Kind bzw. Brustbild eines heiligen Bischofs und Sechseckfelder mit granatapfelartigem Motiv. Farbe: Gold auf lachsfarbenem Grund. Mit braunem Leinen gefüttert.
FLORENZ, UM 1500; der Sammet später. Länge 116 cm, Breite 65 cm.

154 KISSEN.
Rote Stickerei auf Leinen. Querlaufende Parallelreihen: Äste mit kleinen Blättern. Ringsum rotweiße Franse mit kleinen Troddeln.
ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT. Länge 45 cm, Breite 31 cm.

155 KISSEN AUS ROTEM SAMMET.
In den Ecken aufgenäht vier Kreuze in kräftigen Farben und Metallstickerei. Ringsum rote Franse; an den Ecken gelbgoldene Troddeln. Rückseite rote Seide.
ITALIEN, UM 1600. Länge 57 cm, Breite 45 cm.

156, 157 ZWEI KISSEN.
Mit großem, stilisiertem Blumenmuster, rot auf weißem Grund. Beiderseits bezogen. An den Ecken rotgoldene Quasten.
ITALIEN, UM 1600. Länge 45 cm, Breite 34 cm.

158 GROSSES KISSEN AUS ROTEM SAMMET.
Kleine Blatt- und Blütenmotive, sich kreuzend. Ringsum Goldborte. Rückseite mit roter Seide gefüttert.
ITALIEN, ANFANG 17. JAHRHUNDERT. Länge 82 cm, Breite 47 cm.

159 LANGE DECKE AUS GRÜNEM SAMMET.
Kleines Muster aus Blütenzweigen und schrägliegenden Blättern. Ringsum Goldborte. Leinenfutter.
ITALIEN, ANFANG 17. JAHRHUNDERT. Länge 200 cm, Breite 48 cm.

160 ROTE SAMMETDECKE.
Rautenmuster; die Gitterstäbe aus S-Formen gebildet; in den Kreuzungspunkten Blüten. In den Rauten je eine Rosenblüte mit Blättern. Ringsum Goldborte. Leinenfutter. — Gestopft.
ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. Länge 124 cm, Breite 68 cm.

161 LANGER STREIFEN GRÜNGELBER BROKATELLO.
Muster: gegenständige schräge Blumenkelche; darin Früchte und Blumen. Aus ihnen hervorwachsende Zweige, die eine granatapfelähnliche Blume tragen. Das Muster grün auf goldgelbem Grund. Unten und an den Seiten eine gelbgrüne Sammetborte mit Rankenmuster. Unten daran grüngelbe Seidenfranse. Leinenfutter.
ITALIEN, ENDE 16. JAHRHUNDERT. Länge 645 cm, Breite 50 cm.

162 DECKE AUS BLAUGELBEM BROKATELL.
Drei Bahnen mit blauem Muster auf gelbem Grund: Granatapfelmuster mit Ranken und Pfauen.
ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. Länge 218 cm, Breite 152 cm.

III.

METALLARBEITEN

VERZEICHNET VON R. SCHMIDT UND W. R. DEUSCH

Nr. 163—180

163 KASSETTE.

Bronze. Braune Naturpatina. Darstellungen in Flachrelief. Auf den beiden Längsseiten zwei Ichthyokentauren mit Najaden. Sie halten einen aus Füllhörnern gebildeten Kranz, der einen antiken Kopf in Hochrelief umrahmt. Am Boden links eine Panflöte, rechts eine Zither. An den Schmalseiten je ein von vorn gesehenes Gorgonenhaupt über einer rechts und links an den Hörnern zweier Stierschädel befestigten Girlande. Auf der Mitte des Deckels ein Wappen, umfaßt von einem Kranz, von dem flatternde Bänder ausgehen, zwischen denen links und rechts die Initialen M und P angebracht sind. Ehemals Tintenfaß. Vergl. die Stücke im Museo Nazionale in Florenz (Sammlung Carrand, Nr. 251/2; Bode, Bronzestatuetten II, 131), bei Pierpont Morgan (Bode Nr. 68), ehem. R. von Guttmann-Wien (mit Monogramm CB), in Berlin (F. Goldschmidt, Die italienischen Bronzen der Renaissance und des Barock, I, 2. Aufl. 1914, Nr. 250) usw. In Berlin vergl. auch Einzelplaketten (E. F. Bange, Die italienischen Bronzen der Renaissance und des Barock, II, 3. Auflage 1928, Nr. 625, 626).
Früher wegen der Ähnlichkeit der antiken Köpfe mit dem Terrakottenfries in S. Satiro in Mailand fälschlich dem Caradosso (1452—1526/27) zugeschrieben (vgl. Venturi, Storia dell'arte italiana, VI, 930 f.; Hill, in Thieme Beckers Künstlerlexikon V, 564 f.). Nach Goldschmidt o. c. von einem Paduaner Nachfolger Donatellos am Ende des Quattrocento, nach Bange o. c. wahrscheinlich von Donato Bramante.
Sammlung Heseltine.
OBERITALIENISCHER MEISTER, in der Art des DONATO BRAMANTE DA URBINO 1444—1514 (?). Länge 20,5 cm, Höhe 10 cm, Tiefe 10,9 cm.
Tafel XXVI.

164 DREISEITIGES TINTENFASS.

Bronze. Braune Naturpatina. Drei flache Reliefs, in der Mitte Rundmedaillon mit Löwenkopf, umgeben von Rankenwerk, zu einem auf drei hohen, unten in Löwenpfoten endigenden Füßen stehenden Tintenfaß zusammengestellt. — Deckel fehlt.
PADUA, UM 1500. Höhe 7,2 cm. Reliefs Höhe 2,5 cm, Breite 7 cm.

165 KAUERNDE VENUS.

Statuette. Bronze. Die nackte Gestalt sitzt zusammengekauert auf einer Muschel, das linke Bein aufgestellt, das rechte fast den Boden berührend. Schützend legt sich der rechte Arm über die Brust, während der linke den Schoß deckt. Das Haupt mit dem leicht aufgeknoteten, auf den Rücken fallenden Haar nach links gesenkt. Ovaler Bronzesockel, auf Marmor montiert.
Freie Nachbildung der kauernden Aphrodite des Dödalses von einem Nachfolger des Giovanni Bologna. Vergl. die ähnliche Statuette im Berliner Museum (Goldschmidt, Die italienischen Bronzen der Renaissance und des Barock, I, 2. Aufl. 1914, Nr. 190).
FLORENZ, UM 1600. Höhe 13,3 cm.

166 HERKULES.

Statuette. Bronze mit brauner Lackpatina. Stehende nackte Gestalt, das linke Bein als Spielbein, der rechte — nicht völlig erhaltene — Arm herabhängend, der linke erhoben und in der Hand vier Äpfel haltend. Blick leicht nach links gesenkt. Auf Bronzesockel.
Freie Nachbildung der Antike.
Sammlung Lord Leigthon.
FLORENZ, UM 1600. Höhe 21 cm.

167 MERKUR.

Statuette. Bronze. Dunkle Lackpatina. Auf das rechte, von dem Zweig eines Gebüschs gestützte Bein tretend, das linke Bein hochgezogen, steht Merkur mit Flügelhelm. Er greift mit der Linken in das die Hüfte umschlingende Tuch, der rechte Arm über der Brust hält den Beutel. Auf Marmorsockel.

ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 12,5 cm.

168 BRONZEGEFÄSS MIT DURCHBROCHENER WANDUNG.

Bronze. Alte Patina. Die zylindrische Wandung aus durchbrochenen Weinranken mit Blättern und Trauben gebildet, darauf kleine Tiere wie Mäuse, Eidechsen usw. Drei flache, abgestufte Füße.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 13,5 cm.

168 a HEILIGER HIERONYMUS.

Plakette, Bronze, vergoldet.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT.

169 VORTRAGEKREUZ.

Silbervergoldet, mit Niello-Scheiben und Unterglasmalerei besetzt. Holzkern mit vierkantigem Eisendorn. Die Kreuzarme in Vierpaßform, ein weiterer Vierpaß in der Mitte des unteren Armes. Beiderseits aufgenietetes gestanztes und vergoldetes Silberblech mit Rosetten, Blumen und Zweigen. Vorn in der Mitte die plastische Figur des Kruzifixus, darunter ovale Unterglasmalerei: Stigmatisation des heil. Franziskus in Gold, Rot und Weiß. Auf den Kreuzarmen kleine Rundmedaillons mit Niellen: oben Pelikan, links und rechts Maria und Johannes. Das untere Niello fehlt. Auf der Rückseite sechs Niello-Medaillons mit Heiligenfiguren: Johannes der Täufer, Catharina u. a. An den Seitenkanten gestanztes Silberblech.

OBERITALIEN, 15. JAHRHUNDERT. Höhe (mit Eisendorn) 57,5 cm, Breite 28,7 cm.

170 SALZFASS.

Bemalt mit farbigem Maleremail auf Kupfer. Sechseckig; oben und unten eine Mulde. Auf den Seitenflächen abwechselnd ein Frauenbrustbild mit grünem Kopfputz und Beischrift: VENUS und ein bärtiger Mann in Helm mit Beischrift: HOCTE. In den Mulden bärtiger Männerkopf bzw. Jünglingskopf; ringsum blaue Ranken mit weißen und türkisfarbenen Blüten auf schwarzem Grund. — Kleine Reparaturen.

LIMOGES, MITTE 16. JAHRHUNDERT; Atelier des COLIN NOYLIER (oder Nouailher). Durchmesser 8,8 cm, Höhe 7 cm.

171 GETRIEBENE MESSINGSCHÜSSEL.

In der Mitte eingelegt silbernes, farbig emailliertes italienisches Allianzwappen. Ringsum reliefierter Fries von schräggelegten Birnbuckeln. Dann dekorativer Buchstabenfries, Rankenfries und in der Wandung vertiefte Schrägbuckel. Am Außenrand kleine gestanzte Borte.

DEUTSCHLAND, ENDE 15. JAHRHUNDERT; in Italien mit dem Emailwappen versehen. Durchmesser 43,3 cm.

172 GETRIEBENE MESSINGSCHÜSSEL.

Im Mittelrund reliefierte Darstellung von Adam und Eva neben dem Paradiesesbaum mit der Schlange. Ringsum gestanzter gotischer Blattfries. Auf dem Rand zwei weitere Friese. Auf der Wandung leicht plastische Schrägbuckel.

DEUTSCHLAND, UM 1500. Durchmesser 36,3 cm.

173 GETRIEBENE MESSINGSCHÜSSEL.

Fast identisch mit der vorigen Nummer.

DEUTSCHLAND, UM 1500. Durchmesser 35,7 cm.

174 GETRIEBENE MESSINGSCHÜSSEL.

Im Mittelrund relifierte Darstellung von Adam und Eva mit der Schlange. Ringsum Fries mit dekorativen Buchstaben. Mehrere gestanzte Friese. Auf der Wandung vertiefte Schrägbuckel.

DEUTSCHLAND, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 39 cm.

175 GETRIEBENE MESSINGSCHÜSSEL.

Im Mittelrund reliefierter Fries aus Granatäpfeln. Ringsum dekorativer Buchstabenfries. Außerdem drei kleine gestanzte Borten.

DEUTSCHLAND, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 41,5 cm.

176 GETRIEBENE MESSINGSCHÜSSEL.

In der Mitte stark herausgetriebener Umbo aus schräggelegten Spitzblättern. Ringsum Fries mit den wiederholten Buchstaben: MARIA WHILF. Am Außenrand gestanzte Borte.

DEUTSCHLAND, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 39 cm.

177 GETRIEBENE MESSINGSCHÜSSEL.

In der Mitte stark herausgetriebener Umbo aus kräftigen Schrägblättern. Ringsum ornamentaler Buchstabenfries. Am Außenrand kleine gestanzte Borte.

DEUTSCHLAND, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 48,5 cm.

178 GETRIEBENE MESSINGSCHÜSSEL.

Im Mittelrund reliefierte Darstellung des heiligen Georg im Drachenkampf. Ringsum Doppelranke mit Blumen. In der Wandung vertiefte Schrägbuckel. Auf dem Rand gestanzter Fries. — Ausgebessert.

DEUTSCHLAND, MITTE 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 41 cm.

179 GETRIEBENE MESSINGSCHÜSSEL.

In der Mitte plastische Doppel-Sternrosette. Sonst undekoriert.

DEUTSCHLAND, 16. JAHRHUNDERT. Durchmesser 38,5 cm.

180 GETRIEBENE MESSINGSCHÜSSEL.

Der nach innen erhöhte Boden mit vertieftem Mittelrand. Über die ganze Fläche hinweg gepunzt: Baumstamm mit Blättern und traubenartigen Früchten. Auf dem Rand zwei Friese mit ausgebuckelten Spitzovalen, von gestanzten Kreispunktborten begleitet.

DEUTSCHLAND, 16.—17. JAHRHUNDERT. Durchmesser 43 cm.

IV.

ITALIENISCHE RENAISSANCEMÖBEL

Nr. 181—232.

181 KLEINE TRUHE.

Mit Certosina-Mosaik. Kastenform mit schräger Fußleiste und glattem Deckel. Auf allen vier Außenseiten, auf dem Deckel innen und außen, sowie auf drei Fußleisten mit zierlichen Einlagen aus Knochen und hellem Holz (dies für die Linien): Kreise mit mehr oder weniger komplizierten Innenmustern, Sternmustern, verschlungenen Bändern usw. In der Mitte des Vorderbretts gourdenartige Figur orientalischen Stils. Schwalbenschwanzverband. An den Ecken und im Innern Eisenbänder.

OBERITALIEN, UM 1500. Höhe 21 cm, Breite 46 cm, Tiefe 32,5 cm.

182 KLEINE TRUHE.

Geschnitzt. Auf glattem, vorn geschweiftem Bretteruntcrbau der Kasten. Vorn und an den Seiten Füllungen in profiliertem Rahmen. Auf den Füllungen in plastischem, gerundetem und gekerbtem Tiefschnitt von der Mitte nach den Seiten symmetrisch entwickeltes Rankenwerk. Der Deckel mit kräftigem, beiderseits profiliertem Rahmen.

OBERITALIEN, 16. JAHRHUNDERT. Höhc 48,5 cm, Breite 98 cm, Tiefe 42 cm.

183 KLEINE TRUHE.

Mit stark erhöhtem Deckel. Nußholz. Auf — ergänzten — Klauenfüßen der vorspringende, mit Schrägbuckelfries versehene Sockel. Im Vorderbrett eine lange und zwei quadratische, vertiefte Füllungen, an den Seiten ebenfalls lange Füllungen. Der weit vorkragende, reich profilierte Deckel in der Mitte mit länglichem Aufsatz, der ein durch Schiebeplatte zu öffnendes Fach enthält.

TOSKANA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhc 39 cm, Brcite 60 cm, Tiefe 35,5 cm.

184 KLEINE TRUHE.

Nußholz. Auf profiliertem Sockel rechteckiger Kasten. An den Vorderecken plastischc Puttenhcrmen. Vorn und an den Seiten Füllungen; in der Vorderfüllung eingeschnitzt ein um Blütenzweig geschlungenes S und kleinc Kirchenfassade. Der Deckel seitlich abgeschrägt. Klauenfüße. — Mit Ergänzungen.

TOSKANA, UM 1600. Höhe 21 cm, Breite 43 cm, Tiefe 25 cm.

185 KLEINE TRUHE.

Nußholz. Auf profiliertem Sockel mit stilisiertem Blattfries der rechteckige Kasten. Vorn und an den Seiten Füllungen, mit großen und kleinen Kerbschnittrosetten. Auf dem Rahmen einfacher Kerbschnittfries, ebenso auf den Seitenbändern des Deckels. — Eine seitliche Sockelleiste fehlt.

PIEMONT, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 42,5 cm, Breite 82 cm, Tiefe 40 cm.

186 GROSSE TRUHE MIT DEKOR AUS VERGOLDETER MASSE UND RUNDBILDERN VON TADDEO DI BARTOLO (ca. 1363—1422).

Kastenform mit gewölbtem Überschlagdeckel. Der nicdrige Sockel vorn viermal ausgeschnitten in Treppen- und Zackenformen. Durchweg mit Stuck belegt und auf Bolusgrund vergoldet. Dic Vordcrseite durch vier gedrehte Säulen in drei Quadrate geteilt. Die Quadrate sind ringsum eingefaßt von Buchstabenbändern: CREDO IN UNON DEO usw., meist rein dekorative, unleserliche Aneinanderreihung von Buchstaben. Darin vertieftes Achtpaßfeld; in dessen Mittc je ein bemaltes Rundmedaillon. Im ersten links: Christus als Weltenrichter, thronend in der Strahlenglorie; im zweiten:

Christus als Gott des Zornes, mit wuchtig erhobener Rechten; im dritten: Christus als Gott der Vergebung, mit geöffneten Armen die Seligen empfangend, in einer roten Cherubsglorie. Die Seitenfelder ähnlich, aber flacher dekoriert. In den Mitten je ein Wappenschild: rot mit goldenem Querbalken, bzw. goldenes Feld. Auf den Fußstützen, den Deckelleisten und oben auf dem Deckel ringsum Friese und Bänder aus Sternen, Rauten, Ranken usw.
Expertise von Perkins.
SIENA, ANFANG 15. JAHRHUNDERT. Höhe 66 cm, Breite 164 cm, Tiefe 57 cm.
Tafel XXVII.

187 TRUHE.

Mit rotem Samt bezogen. Glatte Kastenform auf vier Bronzefüßen in Form einer Sphinx mit ausgebreiteten Flügeln. Vorn zwei eiserne Schloßbleche in Form von Doppeladlern und eiserne Klappbänder. Vorn, auf den Seiten und auf dem Deckel roter Samtbezug, befestigt und zerlegt durch Doppelreihen von Bronzenägeln. An den Seiten eiserne Griffe.
OBERITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 51 cm, Breite 137 cm, Tiefe 54 cm.

188 THRON.

Mit Intarsien. Nußholz. Auf breitem, profiliertem Podest mit abgerundeten Vorderecken steht der als Truhe gebildete Sitz, nach unten verjüngt, mit abgeschrägten Ecken. In der Mitte der großen Vorderfüllung eingelegte Kartusche mit Wappen: fahnenhaltender Löwe, links von ihm stehender Löwe auf Balken. Die obere Rückwand durch vier kannelierte Pilaster gegliedert, im Sockel verkröpft. Drei Hochfüllungen, denen im Gesims drei Querfüllungen entsprechen. In allen Füllungen ringsum Band mit geometrischen Intarsien.
TOSKANA (SIENA?), UM 1500. Höhe 162 cm, Breite 152 cm, Tiefe 46 cm.
Tafel XXVIII.

189 GROSSE KREDENZ.

Nußholz. Dreifach verkröpfter Sockel, dessen untere Flächen die Füße bilden. Darauf drei breite Leisten, deren Felder mit verschlungenem Bandmotiv mit Rosetten geschnitzt sind. Dazwischen die beiden Türflügel mit kräftig profilierten Rahmen. In den Rahmenfeldern je zwei Rechteckfelder übereinander, auf denen in zwei übereinandergelegten Quadraten eine Rosette. In den oberen Rosetten vorstehende hölzerne Knäufe. Im Gesims zwei Schubladen, die mit durchlaufendem Bandmotiv mit Rosetten geschnitzt sind. Darin zwei Holzknäufe. Auf den Seiten große Rauten aufgelegt.
TOSKANA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 130 cm, Breite 154 cm, Tiefe 63 cm.
Tafel XXIX.

190 KREDENZ.

Mit figürlichen Pilastern. Nußholz. Breiter, nach unten verjüngter Sockel auf Klauenfüßen. Darunter zwei Türen mit Profilrahmen und großem gedrehtem Messingknauf. Seitlich neben den Türen Hermenpilaster, unten in ein Blatt auslaufend. Auf der Mittelleiste auf hohem Sockel nackte männliche Figur. In den Ecken rechts und links je eine toskanische Säule. Im dreifach verkröpften Gesims zwei breite und drei schmale Schubladen. Unter der Deckplatte geschnitzter Fries.
TOSKANA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 115 cm, Breite 166 cm, Tiefe 57 cm.
Tafel XXIX.

191 KLEINE KREDENZ.

Nußholz; zweitürig. Profilierter Soekel auf Klauenfüßen. Die beiden Türen mit aufgelegter Raute, darin profilierte Scheibe. Rechts und links kannelierter Flachpilaster, oben und unten Rosette. Das Gesims mit Triglyphenfries; unter der Platte Eierstab.

TOSKANA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 93 cm, Breite 86 cm, Tiefe 38 cm.
Tafel XXX.

192 KASTENSCHRANK.

Mit geschnitzten Hermen. Nußholz. Profilierter, an den Seiten verkröpfter Sockel. Unter der Simsplatte breites Gebälk, seitlich getragen von zwei geschnitzten weiblichen Hermen, die unten in Voluten auslaufen. Die dazwischenliegende Front aufgeteilt in Kästen: seitlich je fünf Kästen übereinander; in der Mitte zwischen zwei breiteren Kästen ein durch eine Tür geschlossenes Mittelfeld. Auf der Tür eine runde Nische mit Giebel, seitlich Halbsäulen. Die Kastentüren und die Schrankseiten mit hellen Bandeinlagen.

TOSKANA, UM 1550. Höhe 101 cm, Breite 95 cm, Tiefe 40 cm.
Tafel XXX.

193 KLEINE KREDENZ.

Mit Schubladen. Nußholz. Nach hinten verbreiterte Form. Stark profilierter, an den Ecken abgeschrägter und verkröpfter Sockel; darauf der schmalere kommodenartige Oberbau. An den Ecken vorspringende gegliederte Pfeiler. Dazwischen drei Schubladen mit glatten, kräftig gerahmten Füllungen. Unter der Platte breite Zarge mit flacher Schublade; im Sockel ebenfalls Schublade. — Kleine Reparaturen.

TOSKANA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 88 cm, Breite 92 cm, Tiefe 41 cm.

194 KLEINE KREDENZ.

Nußholz. Kräftiger, profilierter Sockel auf Klauenfüßen. Das Hauptgeschoß mit zwei Türen, in deren Füllungen runde Bronzeknöpfe. In den Eeken toskanische Säulen. Zwischen den Säulen und den Türflügeln ein sehmales kanneliertes Feld. Im glatten Gesims eine Sehublade mit Bronzeknopf. Profilierte Deckplatte.

TOSKANA, MITTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 90 cm, Breite 84 cm, Tiefe 32 cm.
Tafel XXX.

195 KLEINE KREDENZ.

Nußholz. Zweitürig, auf kräftigem Sockel; unter der Platte ein Schubkasten mit zwei Bronzegriffen. Die Türen mit aufgelegten Profilrahmen und Bronzeknöpfen. Rechts und links aufgelegter Pilaster, geschnitzt; oben Löwenmaske mit hängendem Blattbüschel, unten Feld mit stilisierten Blättern. Unter der Platte vorn und an den Seiten kleine geschweifte Konsolen (zwei fehlen). Auf dem Sockel seitlich je eine gedrechselte Scheibe.

MITTELITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 99 cm, Breite 100 cm, Tiefe 50 cm.
Tafel XXX.

196 KLEINE KREDENZ.

Eintürig. Nußholz. Profilierter Sockel auf Klauenfüßen. Der große Mittelbau als Rustika-Quaderfassade gestaltet. Aufgelegt zwei kannelierte Säulen. Dazwischen die Tür, die in Rahmenwerk eine oben halbbogig geschlossene Quadernische enthält. Im Gesims über den Säulen kräftige, gebogte Akanthusblätter; dazwischen Schublade mit großem Quadermotiv.

TOSKANA, ENDE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 97 cm, Breite 70 cm, Tiefe 36 cm.

197 KLEIDERRECHEN (ATTACCAPANNO).

Nußholz, zum Teil vergoldet. Langes schmales Brett mit drei vertieften Füllungen, auf deren Rahmen geschnitzte und vergoldete Blattfriese. In ihrer Mitte geschnitzte und vergoldete Rosetten; daneben je zwei balusterförmig gedrehte Zinken. Obenauf schmales Gesims mit Blattfries.

ITALIEN, UM 1550. Länge 143 cm, Höhe 27 cm.

198 KABINETTSCHRÄNKCHEN.

Aus Ebenholz mit Elfenbein-Einlagen, auf — ergänztem — Tischuntersatz. Langrechteckige Form. In der Mitte Tür mit eingelegtem Feld und Giebel über einem Kästchen. Rechts und links je sechs Füllungen mit Elfenbeineinlage. Die oberen und unteren zwei Füllungen entsprechen je einem Kasten; in der Mittelzone zwei Kästen. Im Hohlraum hinter der Mitteltür geometrische Holzeinlagen. — An den Seiten eiserne Griffe. Das — ergänzte — Tischgestell mit gedrehten Beinen.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. Das Schränkchen: Höhe 34 cm, Breite 82 cm, Tiefe 82 cm. — Der Tisch: Höhe 83 cm.

199 KABINETTSCHRÄNKCHEN.

Mit goldradierten Glastafeln. Kastenform. Außen Nußholz. Die Fassade etwas vertieft liegend, aus Ebenholz mit Glasradierungen. In der Mitte Altararchitektur mit Pilastern, gebrochenem Giebel und rundbogiger Tür. Rechts und links je drei übereinanderliegende Kästen mit je zwei Glastafeln in Profilrahmen. Auch die Tür, die Pilaster, Gesimse und die kleinen Füße des Schränkchens mit goldradierten Glastafeln belegt. Dargestellt: Landschaften mit Staffagefiguren, sowie mythologische Szenen. — Über den Schräggiebeln kleine bronzevergoldete Vasen mit Blumen.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 50 cm, Breite 81,5 cm, Tiefe 33 cm.

200 TISCH.

Mit achteckiger Platte. Nußholz. Rechteckiges Untergestell. Vierkantbeine, in der Mitte mit Pilasterglied. Unten vier einfache Zwischenleisten. In der Zarge geschnitzter Fries von aneinandergereihten Hochovalen. Die Platte mit abgeschrägten Ecken; ringsum vertiefter Blattfries.

TOSKANA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 76 cm, Breite 123 cm, Tiefe 102 cm.

201 OVALER TISCH.

Auf Balusterfuß. Nußholz. Kräftiger Balusterfuß auf vier geschwungenen, vierkantigen Stützen. Die Tischplatte glatt, oval.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 74 cm, Länge 91 cm, Breite 64 cm.

202 TISCH.

Mit rechteckiger Platte. Nußholz. Balusterförmige Beine, unten durch Vierkantstege verbunden. In der Zarge breite Schublade mit zwei Füllungen und zwei runden Bronzeknäufen. Unter der Platte Eierstab.

BOLOGNA, ANFANG 17. JAHRHUNDERT. Höhe 83 cm, Breite 126 cm, Tiefe 61 cm.

203 SCHERENSTUHL.

Gebildet aus sich kreuzenden Latten, die unten in einem Querbrett befestigt sind und oben ein Brett als Rücklehne tragen. In der Rücklehne eingeschnitzte Rosette und eingeschlagene Sterne. Die seitlichen Profile gekerbt.

ITALIEN, UM 1500. Höhe 88 cm, Breite 43 cm.

Tafel XXXI.

204 SCHERENSTUHL.

Ähnlich dem vorigen. Auf der Rücklehne ein großer und zwei kleinere Kreise mit Kreuz.

ITALIEN, UM 1500. Höhe 82 cm, Breite 36 cm.

205 SCHERENSTUHL.

Ähnlich den vorigen. Auf der Rücklehne Kreise und eingeschlagene Sternmuster. Auf der Rückseite eine Hausmarke eingebrannt: Blatt mit drei Kreisen.

ITALIEN, UM 1500. Höhe 87 cm, Breite 41 cm.

206 ARMLEHNSTUHL.

Mit Lederbezug. Nußholz. Vierkantbeine, deren hintere, oben leicht gerollte und kannelierte, zugleich die Rücklehne halten, während die vorderen, oben mit gedrehtem Baluster versehenen Beine die geraden Vierkantlehnen tragen. Vorn gebogtes, durchbrochenes Zwischenbrett, seitlich angeschnittene Brettstege. Sitz und Rücklehne aus Leder, mit brünierten ovalen Messingnägeln befestigt.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 126 cm, Breite 62 cm.

Tafel XXXI.

207 ARMLEHNSTUHL.

Mit Lederbezug. Nußholz. Vierkantbeine, deren hintere, oben in geschnitzte Akanthusblätter auslaufende, zugleich die Rücklehne halten, während die vorderen, mit gedrechseltem Mittelteil versehenen Beine die geraden Armlehnen tragen. Vorn geschnitzter Zwischensteg mit Maske und Blattwerk; seitlich und hinten ausgeschnittene Zwischenbretter. Sitz und Rücklehne aus Leder, mit brünierten, ovalen Messingnägeln befestigt.

TOSKANA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 131 cm, Breite 65 cm.

Tafel XXXI.

208 ARMLEHNSTUHL.

Mit grünem Brokatell-Bezug. Nußholz. Vierkantbeine, die hinteren oben mit geschnitztem Akanthusblatt. Die vorderen, oben als Vierkantbaluster gestaltet, tragen die geraden, vorn in Voluten endigenden Armlehnen. Vorn, unter der tiefen Zarge, ein geschnitztes und ausgezacktes Zwischenbrett mit Voluten und Lilien. Hinten dasselbe Brett ohne Schnitzerei. Seitlich ausgebogte Brettstege. Sitz, Zarge und Rücklehne mit

kleingemustertem, grünem Brokatell bezogen, befestigt mit großen messingenen Sternnägeln. Grüne Seidenfransen.
TOSKANA, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 138 cm, Breite 64 cm.
Tafel XXXI.

209 STUHL.
Nußholz. Vierkantbeine, die vorderen mit kleinem Baluster-Zwischenstück; die hinteren mit geschnitzter Akanthusendigung. Holzsitz. Die Rücklehne wird gebildet aus einem breiten, oben ausgezacktem Brett mit Blattwerkschnitzerei. Zarge und vorderer Zwischensteg mit ähnlicher Schnitzerei. Seitlich und hinten ausgebogte Brettstege.
TOSKANA, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 114 cm, Breite 46 cm.
Tafel XXXI.

210 ARMLEHNSTUHL.
Nußholz. Vierkantbeine, die hinteren oben mit Volutenendigung. Die vorderen Beine über dem hölzernen Sitzbrett in vierkantiger, geschnitzter Balusterform. Gerade, vorn in Voluten endigende Armlehnen, hinten mit aufgelegtem Akanthusblatt. Die Rücklehne wird gebildet durch ein breiteres und ein schmaleres Brett von geschweiftem Umriß. Ringsum geschnitzte Volutenformen; in der Mitte rechteckiges Brett aus hellerem Holz mit hellen Einlagen von Volutenlinien. Zwischen den Vorderbeinen ebensolches Brett; darüber und darunter schmaler, oben gerader, unten ausgeschweifter Steg mit ähnlicher Schnitzerei.
ITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 125 cm, Breite 58 cm.
Tafel XXXI.

211 ARMLEHNSTUHL.
Nußholz. Vierkantbeine, deren vordere Flächen Akanthusschnitzerei zeigen. Die hinteren Pfosten oben in Form einer Vierkantvase mit Trauben. Die vorderen Beine über dem hölzernen Sitzbrett in vierkantiger, geschnitzter Balusterform. Die Rücklehne wird gebildet durch ein breiteres und ein schmaleres Brett von geschweiftem Umriß mit großen geschnitzten Volutenmotiven. Unten, zwischen den vorderen Beinen ebenso ein halbes und ein ganzes Brett. Seitlich und hinten Brettstege. Die geschwungenen Armlehnen vorn volutenförmig umgebogen; obenauf ein Fries von halben Blättern.
ITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 122 cm, Breite 57 cm.
Tafel XXXII.

212, 213 ZWEI HOHE LEHNSTÜHLE.
Mit rotem Bezug. Nußholz, z. T. vergoldet. Vierkantbeine, deren hintere in vergoldeten geschnitzten Akanthusvoluten endigen. Als Rücklehne dienen zwei Querbretter von geschweiftem Umriß mit geschnitzter und vergoldeter Innenzeichnung. Ein ähnliches Brett zwischen den vorderen Beinen. Seitlich und hinten einfache Bretttstege. Der Sitz mit gemustertem, rotem Bezug, daran rotseidene Fransc.
ITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 140 cm, Breite 51 cm.
Tafel XXXII.

214, 215 ZWEI KLEINERE STÜHLE.
In Bau und Dekor ähnlich den vorigen, in Einzelheiten etwas verschieden, auch in der Höhe. Sitz mit rotem Samt bezogen.
ITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 104 bzw. 91 cm, Breite 43 bzw. 49 cm.

216 ARMLEHNSTUHL MIT LEDERBEZUG.

Nußholz. Vierkantbeine auf Schlittenfüßen, vorn mit Klauen. Die hinteren Beine oben mit vergoldetem Akanthusblatt. Die vorderen Beine, oben mit gedrehtem Baluster, tragen die geraden Armlehnen. Sitz und Zargenkasten mit Lederbezug, befestigt mit Messingnägeln. An der Zarge vergoldete Borten. Auf dem Leder der Rücklehne Goldpressung: In der Mitte leerer Wappenschild mit reieher Helmdecke und Halbfiguren, in den vier Ecken breite Muster mit Rollwerk und Blumen. Ringsum schmale Spitzenborten. Unten grüne geknüpfte Fransen.

ITALIEN, ENDE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 139 cm, Breite 66 cm.

Tafel XXXII.

217 ARMLEHNSTUHL MIT LEDERBEZUG.

Nußholz. Vierkantbeine, die hinteren obcn mit gesehnitztem Akanthusblatt; die vorderen stützen die geschweiften Armlehnen. Vorn und hinten geschweifte und durchbrochene Zwischenstege; seitlich ausgebogte Brettstege. Sitz und Rücklehne mit Lederbezug, dureh flache Mcssingnägel befestigt und mit gelber Borte und Fransen umzogen. Auf der Rücklehne Goldpressung: In der Mitte leerer Wappenschild, ringsum dreifache Spitzenborte mit Eekmotiven.

ITAILEN, ENDE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 142 cm, Breite 59 cm.

Tafel XXXIII.

218—223 SECHS ARMLEHNSTÜHLE MIT LEDERBEZUG.

Nußholz. Vierkantbeine, deren hintere zugleich dic Rücklehne halten, während die vorderen, mit gedrechseltem Mittelteil versehenen Beine die leicht geschwungenen Armlehnen tragen. Vorn geschnitzter Zwischensteg mit Rosette und Blattwerk; seitlich und hinten ausgeschnittene Zwisehenbretter. Sitz und Rücklehne aus Leder, mit großen Messingnägeln befestigt. In der Mittc der Rücklehne eingepreßtes, vergoldetes Wappen. Die hinteren Pfosten oben mit geschnitzter Akanthusendigung.

Provenienz: Principe Altieri.

TOSKANA, UM 1600. Höhe 141 cm, Breite 68 cm.

Tafel XXXIII.

224 ARMLEHNSTUHL MIT LEDERBEZUG.

Nußholz. Vierkantbeine, deren hintere, oben in kräftige, vergoldete Akanthusblätter auslaufende zugleieh die Rücklehne halten, während die vorderen oben und unten mit gedrehten Balustern versehenen die geraden Armlehnen tragen. Vorn zwei, an der Seite je eine gedrehte Docke als Zwischensteg. Sitz und Rücklehne aus Leder, umsäumt mit grünen Seidenfransen bzw. Borten.

ITALIEN, UM 1600. Höhe 113 cm, Breitc 65 cm.

Tafcl XXXII.

225, 226 ZWEI ARMLEHNSTÜHLE.

Mit olivgrünem Samtbezug. Nußholz. Vierkantbeine auf Schlittenfüßen, vorn mit Klauen. Die hinteren Beine oben mit geschnitztem und vergoldetem Akanthusblatt; die vorderen Beine als Stützen der gesehweiften Armlehnen, deren vordere Volute außen eine gesehnitzte Rosette besitzt. Sitz und Rücken mit olivgrünem Samtbezug, hellgrünen Borten und grünen Seidenfransen.

ITALIEN, UM 1600. Höhe 129 cm, Breite 65 cm.

227 ARMLEHNSTUHL.

Mit olivgrünem Samtbezug. Nußholz. Vierkantbeine auf Schlittenfüßen, vorn mit Klauen. Die hinteren Beine oben mit geschnitztem und vergoldetem Akanthusblatt, die vorderen oben und unten mit gedrehten Balustereinsätzen. Die Armlehnen gerade, vorn mit Volutenendigung. Vorn geschnitztes Zwischenbrett mit Rosetten und Blattvoluten. Sitz und Rücklehne mit olivgrünem Samtbezug, hellgrüner Borte und grünen Seidenfransen.

ITALIEN, UM 1600. Höhe 135 cm, Breite 61 cm.
Tafel XXXII.

228, 229 ZWEI STÜHLE MIT LEDERBEZUG.

Nußholz. Vierkantbeine, die hinteren mit geschnitzter und vergoldeter Akanthusendigung. Vorn durchbrochen geschnitztes und vergoldetes Zwischenbrett. An den Seiten einfache Brettstege. Sitz mit hohem Zargenkasten und Rücklehne mit Lederbezug, befestigt mit großen runden Messingnägeln. In der Mitte der Rücklehne gepreßtes und vergoldetes Oval mit Blumenspitzenrahmung. Darin Blume und Schriftband mit Inschrift: DEL S. S. ROSARI MODO.

ITALIEN, UM 1600. Höhe 120 cm, Breite 47 cm.
Tafel XXXII.

230 ARMLEHNSTUHL MIT LEDERBEZUG.

Nußholz. Vierkantbeine auf Schlittenfüßen, vorn und hinten mit Klauenendigung. Die hinteren, oben geschnitzten Beine halten die Rücklehne, die vorderen Beine stützen die geraden, profilierten Armlehnen. Der Sitz, die Zarge und die Rücklehne mit Lederbezug, der durch Doppelreihen runder Messingnägel befestigt ist. Das Leder unten mit gelber Franse besetzt.

ITALIEN, UM 1600. Höhe 130 cm, Breite 64 cm.

231 ARMLEHNSTUHL MIT LEDERBEZUG.

Nußholz. Ähnlich dem vorigen. Die Vorderbeine oben mit gedrehten Balustern; die Hinterbeine oben mit geschnitzten Akanthusblättern; die Messingnägel oval; die Franse grünlich.

ITALIEN, UM 1600. Höhe 132 cm, Breite 63 cm.

232 ARMLEHNSTUHL MIT GRÜNEM SAMTBEZUG UND WAPPENSTICKEREI.

Vierkantbeine, die hinteren tragen oben geschnitzte und vergoldete Aufsätze mit Voluten und Masken; darin geschnitztes und gemaltes Allianzwappen: rechts das der Piccolomini; links weißer Querbalken mit zwei steigenden schwarzen Löwen auf rotem Grund. Die vorderen Beine oben und unten mit teilvergoldetem Baluster-Zwischenstück. Schlittenfüße mit vorderer Volutenendigung. Der Sitz mit hohem Zargenkasten und die Rücklehne bezogen mit kleinmusterigem, grünem Samt. In der Mitte appliziertes, mit Gold und Silber bordiertes Wappenschild, darin dasselbe Allianzwappen wie auf der Schnitzerei. Auf der Rückseite farbige Ledertapete.

TOSKANA, ANFANG 17. JAHRHUNDERT. Höhe 150 cm, Breite 67 cm.
Tafel XXXIII.

V.

RAHMEN

VERZEICHNET VON R. SCHMIDT UND W. R. DEUSCH

Nr. 233—263

(Die Maße sind durchgehends Lichtmaße)

233 RAHMEN.

Nußholz, vergoldet und polychromiert. Einfache Profilierung, in der Kehle goldner, aus dem schwarzen Grund herausgearbeiteter Rankenfries in Sgrafito.
FLORENZ, VOR 1500. Höhe 31 cm, Breite 32,5 cm.

234 RAHMEN.

Nußholz, vergoldet. Stucco-Fries aus Gittermuster und Rankenwerk.
VENETIEN, VOR 1500. Höhe 22,3 cm, Breite 19,8 cm.

235 RAHMEN.

Nußholz. Flache Profilierung, in der Kehle Stuccofries mit aneinandergereihten Blütenkelchen. — Vergl. Nr. 234.
VENETIEN, VOR 1500. Höhe 26 cm, Breite 22,5 cm.

236 RAHMEN.

Nußholz, vergoldet. Zwischen stark profilierten Leisten in der Kehle Rankenmuster auf gepunztem Grunde. Sog. Tipo Albani.
Darin Gemälde: Kopf eines heiligen Rochus. Venedig, Ende 16. Jahrhundert.
MITTELITALIEN. UM 1500. Höhe 27,5 cm, Breite 19 cm.

237 RAHMEN.

Nußholz. Zum Grunde abgestufte, antikisierende Leisten (Perlstab, Blattborte u. a.).
ITALIEN, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 24,3 cm, Breite 20 cm.

238 RAHMEN.

Holz, vergoldet. In der Kehle blaugrün mit vergoldeten Blütenmustern in Sgrafitotechnik.
FLORENZ, UM 1530. Höhe 19,5 cm, Breite 13,2 cm.

239 RAHMEN.

Nußholz, vergoldet und polychromiert. Querrechteckig. Ringsum reiche Schnitzerei in Volutenformen mit Engelköpfen und geflügelten Puttenköpfen. Darin Spiegel.
FLORENZ, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 31,5 cm, Breite 44 cm.

240 ACHTECKIGER RAHMEN.

Nußholz, vergoldet. Breiter, kräftig auf Licht- und Schattenwirkung geschnitzter Wulst mit Fruchtgirlanden und Akanthus in den Ecken, außen durchbrochener Akanthusfries.
Darin Gemälde: Kopie nach der hlg. Apollonia des Carlo Dolci.
TOSKANA, MITTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 89 cm, Breite 73 cm.

241 RAHMEN.

Nußholz, schwarz. Von Flammenleisten umrahmte Kehle mit Bronzeleiste mit Metallauflagen und blauen Glasrosetten. An den Seiten angesetzte Hermen in vergoldetem Bronzerelief, oben Engelkopf in Ranken.

TOSKANA, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 21,8 cm, Breite 16,5 cm.

242 RAHMEN.

Nußholz, teilweise goldgehöht. Außen sich überschlagende Voluten, symmetrisch von in den Leistenmitten befindlichen Rosetten entwickelt. Innen kleine Blattstableiste.

VENEDIG, 16. JAHRHUNDERT. Art der sog. Sansovino-Rahmen. Höhe 53 cm, Breite 44,5 cm.

243 KLEINER SPIEGELRAHMEN.

Nußholz, reich geschnitzt, goldgehöht. Bildfeld achteckig hochoval. Gebrochene Voluten mit Blattgirlanden, oben Engelkopf, unten hängender Granatapfel.

VENEDIG, SPÄTES 16. JAHRHUNDERT, sog. Sansovino-Stil. Höhe 21,5 cm, Breite 15,6 cm.

244 KLEINER RAHMEN.

Nußholz, vergoldet. Schwere geschnitzte Volutenranken, in den Ecken Muscheln, gekrönt von einem schwarzen Frauenkopf, unten geflügelte schwarze Maske.

OBERITALIEN, 16. JAHRHUNDERT, im Stile Sansovinos. Höhe 17 cm, Breite 15 cm.

245 RAHMEN.

Nußholz, vergoldet und polychromiert. Reiche, durchbrochene Schnitzerei. Außen geschwungenes rotes, goldgehöhtes Rollwerk mit umgeschlagenen Blattendigungen, innen durchbrochener runder Wulst aus grünen Weinranken und goldenen Blättern und Trauben.

VENEDIG, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 44,5 cm, Breite 36,5 cm.

246 RAHMEN IN TABERNAKELFORM.

Nußholz, vergoldet. Innen gebundener Blattfries, bekrönt von einem Giebel mit gebrochenen Voluten, seitlich und unten mit ausgeschwungenen breiten Volutenbändern und hängenden Fruchtbüscheln.

VENEDIG, ENDE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 20 cm, Breite 15 cm.

247 RAHMEN.

Nußholz. Palmettenfries in Pastiglia, vergoldet.

VENETIEN, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 20,5 cm, Breite 15,5 cm.

248 RAHMEN.

Nußholz. Geschnitzt, vergoldet und polychromiert. Aus einer hochreliefierten Blattgirlande gebildet. Mischung des Fruchtkranzmotivs (della Robbia) mit Elementen des Nordens.

EMILIA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 24 cm, Breite 20 cm.

249 RAHMEN.

Holz, vergoldet, Pastiglia mit breitlappigem Rankenwerk.

OBERITALIEN, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 67 cm, Breite 49,5 cm.

250 KLEINES STANDTABERNAKEL.

Holz, vergoldet und blau bemalt. Rechteckiger Aufbau mit Giebel (goldnes Christusmonogramm auf Blau), seitlich Voluten.

OBERITALIEN, 16. JAHRHUNDERT. Bauernstil. Höhe 7,3 cm, Breite 6 cm.

251 RAHMEN.

Holz. Teilweise rot und grün lackiert. Innen und außen Blattstab, dazwischen kräftiger runder Wulst: Blattranken mit Blüten und Trauben.

Darin Gemälde: Heilige Familie. Brescia, Ende 16. Jahrhundert.

OBERITALIEN, MITTE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 92,5 cm, Breite 73,5 cm.

252 KLEINER RAHMEN.

Holz. Geschnitzt und vergoldet. Starker wulstiger Blattfries auf ausgeschwungener Akanthusleiste.

OBERITALIEN, ENDE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 18,5 cm, Breite 14,3 cm.

253 RAHMEN.

Birnbaum. Schwarze Profilleisten, in der Kehle Schildpatteinlage. Figürliche Bronzeöse.

NORDITALIEN, ENDE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 19,8 cm, Breite 14,1 cm.

254 RAHMEN.

Nußholz, Spuren von Vergoldung. Girlandenmuster, Flammleiste.

MITTELITALIEN, ENDE 16. JAHRHUNDERT. Höhe 19 cm, Breite 16,3 cm.

255 RAHMEN.

Holz, vergoldet, Pastiglia mit breitlappigem Rankenwerk.

BOLOGNA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 24,5 cm, Breite 20,5 cm.

256 RAHMEN.

Nußholz, vergoldet. Kräftig geschnitztes, nach innen erhöhtes Akanthusblattwerk mit Masken in den Ecken. In den Leistenmitten Halbmonde. Innen Perlstab. Darin Spiegel.

BOLOGNA, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 44 cm, Breite 36 cm.

257, 258 ZWEI KLEINE RAHMEN.

Nußholz, geschnitzt, vergoldet und schwarz lackiert. Innen stark erhöhter reliefierter Kranz von Schrägbuckeln.

BOLOGNA, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 22,8 cm, Breite 19 cm.

259 RAHMEN.

Holz, geschnitzt, vergoldet und bemalt. Äußerer Umriß hochoval, in der Mitte runder Fruchtkranz. Oben Aufsatz mit Delphinköpfen und Schrifttafel in Ranken, unten ähnlicher Ablauf mit Wappen. Darin Gemälde: Tondo mit Darstellung des Schmerzensmannes. Samt Tondo aus einem Stück geschnitzt.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 54 cm, Breite 37 cm.

260 RAHMEN.

Holz, vergoldet. Innen Perlborte, außen Eierstab. Glatte Kehle. Sog. Salvator Rosa-Rahmen.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 16,5 cm, Breite 12 cm.

261 RAHMEN.

Holz, vergoldet. Innen und außen Perlstab, in der Kehle verschlungenes fortlaufendes Band.

ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 16,2 cm, Breite 13 cm.

262 KLEINER OVALER RAHMEN.

Holz, vergoldet. Reich geschnitzt mit stark durchbrochenen Rokaillen und Blumengehängen, oben unter vollrund geschnitzter Blumengirlande ein Doppeladler. Innen Perlstab.

TOSKANA, UM 1775. Höhe 13,5 cm, Breite 9,8 cm.

263 RAHMEN.

Holz, vergoldet. In der Kehle symmetrische Blattauflage aus Holz auf gelbem Samt. Außen Fries aus antikisierendem Akanthus, innen Blattstab.

OBERITALIEN (Savoyen), UM 1800. Höhe 68,5 cm, Breite 50 cm.

VI.

PLASTIK

VERZEICHNET VON W. R. DEUSCH

Nr. 264—269

264 ETRUSKISCH, 4.—3. JAHRHUNDERT V. CHR.

Aschenurne mit Deckel.

Auf der Vorderseite der kleinen sarkophagartigen Urne Halbrelief einer Kampfszene zwischen vier Kriegern. Auf dem nicht zugehörigen Deckel eine ruhende Gestalt in weitem, faltigem Gewand.
Gebrannter Ton mit alter Bemalung. Deckel etwa 21 : 40 cm. Urne Höhe 22 cm, Breite 35 cm, Tiefe (oben) 20,5 cm.

265 VENEDIG, UM 1360.

Tabernakel mit thronender Madonna.

Auf einer Sitzbank, deren in Löwenköpfen endigende Seiten rechts und links sichtbar sind, thront Maria, den Oberkörper und das Haupt leicht nach links gedreht, um sich dem auf dem linken Knie stehenden, mit einem glatten hemdartigen Gewand bekleideten Kinde zuzuwenden. Auf ihrer rechten Hand ein Vogel, nach dem das Kind greift. Weiter, über den Kopf gelegter Mantel. Hochrelief auf glattem Grunde, tabernakelartig eingerahmt von zwei Dreiviertelsäulen, die Fialen und krabbenbesetzten Spitzbogen tragen. Linke untere Ecke leicht beschädigt.
Marmor. Höhe 75 cm, Breite 44 cm.
Tafel XXXIV.

266 WERKSTATT DES ANDREA DI CIONE GEN. ORCAGNA.
(Florenz, tätig etwa 1344—1368).

Paupertas.

Hochrelief. Innerhalb eines mehrfach profilierten Rahmens ein länglicher Vierpaß, in dem in starkem Hochrelief die Kniefigur einer Frauengestalt erscheint. Sie trägt über dem nach rechts gewandten Haupte ein Tuch, in der Linken eine Schriftrolle. Ein Hund zerrt an ihrem Gewande. Der rechte Arm, der einen in seinem unteren Ende noch sichtbaren Stab hielt, abgebrochen.
Marmor, mit Spuren alter Vergoldung. Höhe 45 cm, Breite 36 cm.
Tafel XXXIV.

267 NINO PISANO (2. Hälfte 14. Jahrhundert).

Stehende Madonna mit Kind.

Maria steht mit stark ausgebogener linker Hüfte, von der eine tiefe Falte über den Unterkörper zum Boden verläuft, in frontaler Haltung. Auf dem Haupte über geschei-teltem, welligem Haar ein Kopftuch; den mächtigen Körper bedeckt ein über Brust und Hüften reichgefalteter Mantel, aus dem die einen Apfel haltende Rechte hervorragt. Auf dem linken Arme sitzt das Kind, in der einen Hand eine Rolle haltend, die andere nach dem Apfel ausstreckend. — Kopf des Kindes abgebrochen und angestückt.
Das Werk entstammt dem weiteren Umkreise des Nino Pisano und dürfte vielleicht in die Gegend von Arezzo zu lokalisieren sein.
Sammlung Fairfax Murray.
Stein. Rückseite bearbeitet. Alte Fassung in Blau und Rot, Reste von Vergoldung. Höhe 133 cm.
Tafel XXXV.

268 LOMBARDEI, UM 1450.

Madonna mit Kind.

Halbfigur der Maria mit dem Kinde über einem die Flügel halbkreisförmig ausbreitenden Cherubim. In den oberen Ecken zwei Engel, die ein faltiges Tuch hinter der Madonna halten. Halbrelief, skizzenhaft gearbeitet. Mit profiliertem Rahmen.
Gebrannter Ton, Reste von Vergoldung. Höhe 53 cm, Breite 43,5 cm.

269 WERKSTATT DER DELLA ROBBIA.

Mönch.

Halbfigur eines in eine weite Kutte gekleideten Mönches in Dreiviertel-Profil, mit über der Brust gefalteten Händen.
Gebrannter Ton. Hochrelief. Figur weiß, Grund blau glasiert. Höhe der Figur 22 cm.

VII.

GEMÄLDE

VERZEICHNET VON W. R. DEUSCH

Nr. 270—350

270 ITALO-BYZANTINISCH, UM 1300.

Tod Mariae.

Parallel zur Bildebene das mächtige Ruhebett, auf dem Maria in dunkelgrünem Mantel liegt, umgeben von den Aposteln. Rechts hinten Petrus, die Totenmesse lesend, oben Christus mit der personifizierten Seele Mariae in einer von Cherubimköpfen umrahmten Mandorla.
Holz, mit angeschnitztem Rahmen. Höhe 26,5 cm, Breite 23 cm.

271 NACHFOLGER DES GUIDO DA SIENA (Siena, Anfang 14. Jahrhundert).

Thronende Madonna mit Engeln.

Auf einem Marmorthron, dessen Rückseite spitz zusammenläuft und das Haupt Mariae umschließt, thront die mit einem roten Kleide und einem dunklen goldgefältelten Mantel bekleidete Madonna. Auf ihrem Schoße das mit roten Bändern gewickelte Kind, dem sie die Brust zu reichen im Begriffe ist (Typus der byzantinischen „Galaktotrophusa"). Zu den Seiten des Thrones je ein stehender Engel. Goldgrund mit punziertem Muster.
Holz, mit angeschnitztem Rahmen. Höhe 18,3 cm, Breite 12,3 cm.

272 SIENA, 14. JAHRHUNDERT.

Kopf der Madonna.

Dreiviertel-Ansicht. Haupt mit einem weißen Kopftuch und einem schweren Mantel bedeckt, unter dem einige Strähnen des rotblonden Haares sichtbar werden. Goldgrund.
Holz. Höhe 39,5 cm, Breite 32 cm.

273 BOLOGNA, 14. JAHRHUNDERT.

Ausgießung des Heiligen Geistes.

Im Hof eines weitläufigen Gebäudes, über dem der goldne Grund sichtbar wird, Halbfigur der Maria mit den Aposteln. Am Himmel eine senkrecht nach unten stürzende Taube. Oben spitzbogig ausgeschnitten, die Zwickel mit dekorativen Mustern gefüllt.
Holz. Höhe 32 cm, Breite 26,5 cm.

274 SIENA, MITTE 14. JAHRHUNDERT.

Kreuzigung Christi mit Maria und Johannes.

Vor Goldgrund das hohe Kreuz mit dem S-förmig ausgebogenen Körper Christi, dessen Füße von der in einem roten Mantel gehüllten Magdalena umschlungen werden. Links Maria in dunklem Mantel, zum Beschauer gewandt, rechts Johannes mit gefalteten Händen, das Haupt zu dem Erlöser erhoben.
Sammlung Conte Pannilini.
Ausstellung sienesischer Kunst, Siena 1905.
Mittelstück eines Triptychons.
Holz. Höhe 34,5 cm, Breite 15 cm.

275 NACHFOLGER DES NARDO CECCHARELLI (Siena, um 1350).

Ecce homo.

Halbfigur Christi mit Brust- und Handwunden, die Arme unterhalb der Brust gekreuzt, das leicht nach links geneigte Haupt vor der Kreuzgabelung. Goldgrund.
Mittelstück eines Triptychons.
Holz, mit angeschnitztem Rahmen. Höhe 34,5 cm, Breite 23 cm.

276 GIOVANNI DEL BIONDO (Florenz, tätig 1356—1392).

Vermählung der heiligen Katharina.

In der Mitte Maria in hellrotem Gewand und blauem Mantel, das Haupt der rechts knienden, in einen roten gemusterten Mantel gehüllten Katharina zugewandt. Die Heilige hält ihre Rechte dem links stehenden jugendlichen Christus hin, der im Begriffe ist, ihr den Ring anzustecken. Im Vordergrund in reiner Profilansicht die dunkelgekleidete Gestalt einer kleinen Stifterin. Goldgrund. Spitzbogig abgeschlossen.
Nach Mitteilung des Besitzers Zuschreibung von B. Berenson und R. Offner.
Holz. Höhe 127 cm, Breite 65 cm.
Tafel XXXVI.

277 NACHFOLGER DES GIOVANNI DEL BIONDO (Florenz, 2. Hälfte 14. Jahrhundert).

Madonna mit Kind.

Vor Goldhintergrund Brustbild der Madonna in Profil, mit beiden Händen das Kind an sich schmiegend, das in ein chromgelbes, in den Schatten rötliches Tuch gehüllt ist.
Holz. Höhe 33,8 cm, Breite 31,7 cm.

278 FLORENZ, 2. HÄLFTE 14. JAHRHUNDERT.

Madonna mit Kind und Heiligen.

In der Bildmitte sitzt zusammengekauert die Madonna in goldbrokatenem Gewand und dunklem, über das Haupt gelegtem weitem Mantel. Sie deutet mit der Linken auf das auf ihrem rechten Knie liegende gewickelte Kind, das den Finger zum Munde führt. In kleineren Proportionen links der hlg. Antonius, ganz im Profil, rechts, mit den Füßen im Wasser stehend, Christophorus mit dem Kind auf den Schultern. Goldgrund, am oberen Rande mit punziertem Muster.
Art des Compagno di Agnolo Gaddi.
Holz, mit angeschnitztem Rahmen. Höhe 48,4 cm, Breite 40,6 cm.
Tafel XXXVII.

279 PAOLO DI GIOVANNI FEI (etwa 1342, Siena nach 1410).

Triptychon mit Kreuzigung, den Heiligen Christophorus und Katharina und der Verkündigung.

Im Mittelfeld die Kreuzigung mit der trauernden Maria und Johannes in hellrotem Mantel, den linken Arm schmerzvoll ausreckend. Links vorn Magdalena, die den Kreuzesstamm umklammert. Auf dem linken Flügel Christophorus mit dem Kinde, in dem von Fischen belebten Wasser watend, auf dem rechten die hlg. Katharina in hellrotem Mantel und goldbrokatenem Gewand mit Rad und Palme. In den Zwickeln

der beiden Flügel die Kniefiguren des Verkündungsengels und der Maria. Goldgrund. Am Sockel zwei Wappen und Gedenkinschrift.
Holz, mit angeschnitztem Rahmen. Höhe 44 cm, Breite (Mittelstück) 21 cm, (Flügel je) 9,8 cm.
Tafel XXXVIII.

280 SCHULE DES BERNARDO DADDI (Florenz, um 1370).
Christus im Grabe mit Maria und Johannes.
Vor Goldgrund parallel zur Bildebene der weiße Marmorsarkophag, aus dem der Körper Christi hervorragt. Seine beiden Arme werden von Maria und Johannes, die links und rechts am Bildrand hocken, an die Lippen geführt.
Holz, mit angeschnitztem Rahmen. Höhe 37,2 cm, Breite 50,3 cm.
Tafel XXXIX.

281 TOSKANA, 2. HÄLFTE 14. JAHRHUNDERT.
Martyrium der heiligen Agatha.
Links thront in einer flachgedeckten Säulenhalle der König, umgeben von seinen Räten, Kriegern und Knechten, die die gemarterte Heilige in die geöffnete Tür des Gefängnisses stoßen. Rechts der Gefängnisbau, vor dem zwei Krieger sitzen und durch dessen breites Gitterfenster die wunderbare Heilung Agathas durch Petrus sichtbar wird, während ihr von oben ein Engel zufliegt.
Holz. Höhe 30,2 cm, Breite 42,8 cm.
Tafel XXXIX.

282 KREIS DES TADDEO DI BARTOLO (etwa 1362 Siena 1422).
Zwei Flügel eines Altars.
Auf dem linken Flügel ein heiliger Bischof, davor Johannes der Täufer, in härenem Gewand und hellrotem Mantel, und eine weibliche Heilige. Auf dem rechten Flügel wiederum ein Bischof mit Stiftermodell, davor der hlg. Martin mit dem bis zur Brust sichtbaren Pferd, der im Begriffe ist, mit seinem Schwert seinen Mantel zu zerschneiden. Daneben ein jugendlicher Heiliger (Laurentius?) ohne Attribut. Goldgrund.
Holz, mit angeschnitztem Rahmen. Höhe je 96,4 cm, Breite je 28,6 cm.
Tafel XL.

283 FLORENZ, ENDE 14. JAHRHUNDERT.
Kreuzigung.
Maria in rotem Gewand und dunklem, chromgelb gefütterten Mantel steht mit schmerzvoll gefalteten Händen zur Linken des Kreuzes. Johannes in grünblauem Gewand und weinrotem Mantel weist mit der Linken auf den Gekreuzigten. Goldgrund.
Holz. Höhe 35,2 cm, Breite 27 cm.

284 TOSKANA, SPÄTES 14. JAHRHUNDERT.

Stigmatisation des heiligen Franziskus — Kreuzigung mit Maria und Johannes.

Linke Tafel: Vor einer steil ansteigenden Felslandschaft mit Bäumen und Sträuchern kniet Franziskus in grauer Kutte und empfängt die Stigmata, die ihn als goldne, von dem vor schwarzem Himmel schwebenden Kruzifix ausgehenden Strahlen treffen. Auf der rechten Tafel vor ebenfalls schwarzem Grunde Christus am Kreuz, zu seinen Seiten Maria und Johannes. Zusammen in einem Rahmen.
Holz. Höhe je 68,3 cm, Breite je 24,2 cm.

285 TADDEO DI BARTOLO (etwa 1362, Siena 1422).

Geißelung Christi.

Vor Goldhintergrund drei Gestalten: Christus mit übergesetzten Beinen und auf den Rücken gebundenen Händen, an der Martersäule, blickt zu dem rechten mit beiden Händen auf ihn einschlagenden Henkersknecht, während der linke, halb von vorn gesehen mit der Rechten zum Schlage ausholt.
Der Typus Christi stimmt fast vollkommen überein mit dem des signierten Polyptychons von Taddeo di Bartolo in der Galleria municipale in San Gimignano und des Auferstehenden Christus der ehem. Sammlung Ludovico Spiridon-Rom (Versteigerung Amsterdam 1928, Katalog Nr. 11).
Holz. Höhe 20 cm, Breite 16,2 cm.

286 ART DES MARIOTTO DI NARDO (Florenz, Anfang des 15. Jahrhunderts).

Johannes der Täufer.

Vor oben halbrund abschließendem Goldgrund der Heilige in härenem Gewand und rotem über den linken Arm herabfallendem Mantel, halbrechts gewandt, mit der Rechten auf den Kreuzstab weisend. Flügel eines Altars.
Holz. Höhe 68 cm, Breite 31 cm.

287 ZANOBI DI JACOPO DI PIERO MACCHIAVELLI (1418 Pisa, Florenz etwa 1480).

Heilige Katharina.

Die Heilige in grünem, goldgesäumtem Gewande und hellrotem Mantel steht mit gesenktem Haupt und hält in der Rechten das Marterwerkzeug. Goldhintergrund.
Holz. Höhe 90,8 cm, Breite 29 cm.

288 WERKSTATT DES LUCA SIGNORELLI (1441 Cortona, Mittelitalien 1523).

Thronende Madonna mit Heiligen.

Die Gestalten in zwei Zonen angeordnet: in der oberen die thronende Madonna in rotem Gewand und weitem, dunklem, goldgesticktem Mantel, das Haupt nach rechts geneigt, und auf dem linken Arm das segnende Kind haltend. Zu ihren Seiten je ein Engel, die hlg. Ursula und der Evangelist Johannes. In der unteren Zone, zu Füßen des Thrones sitzend, der schreibende Bernhard, links und rechts flankiert von den stehenden Gestalten der hlg. Katharina und Magdalena. Kleine Landschaftsausschnitte, hellblauer Hintergrund.

Die stark abgeriebene Tafel geht in der Anlage auf Signorelli selbst zurück und steht seinen großen Altartafeln um 1490 in Volterra und London sehr nahe, wenngleich die Ausführung auf Schülerhände deutet.
Sammlung Fairfax Murray.
Holz. Höhe 163,5 cm, Breite 134 cm.

289 UMBRO-SIENISCH, ENDE 15. JAHRHUNDERT.

Die Heiligen Victor und Martha.

Hinter einer profilierten Marmorbrüstung die Kniefiguren des hlg. Victor mit Schwert und Palme und der Martha, die in der Rechten das rote Buch vor die Brust hält und in der herabsinkenden Linken den Palmzweig trägt. Goldhintergrund mit rotem Pflanzenmuster. Flügel eines kleinen Altars.
Der Art des Bernardino Fungai nahestehend.
Holz. Höhe 50 cm, Breite 26,7 cm.

290 SCHULE DES ANDREA MANTEGNA (Ende des 15. Jahrhunderts).

Neptun mit Tritonen.

Auf dem leicht bewegten Wasser zieht von rechts nach links der Zug der Tritonen, die in ihrer Mitte Neptun mit sich führen. Auf dem langen Rücken des vordersten, der, geflügelt und sein Instrument blasend, ganz im Profil gegeben ist, reitet die mächtige, stark kontrapostierte, von einem weiten Mantel umwehte Gestalt des Gottes mit dem Dreizack. Den Beschluß des Zuges bilden ein flötenblasender und ein fiedelnder Triton.
Das Bild zeigt trotz des Zusammenhanges mit Mantegnas Stich (B 17) keinerlei direkte Übernahmen, sondern ist eine selbständige Arbeit im Stil des M. Als Autor kommt vielleicht Girolamo Mocetto (etwa 1458 bis etwa 1531) in Betracht.
Grisaille.
Holz. Höhe 18,2 cm, Breite 45,1 cm.

291 ERCOLE DE'ROBERTI (nach 1450, Ferrara 1496).

Die Schlacht der drei Könige.

Die dreiteilige figurenreiche Szene schildert vor landschaftlichem Hintergrund rechts den Anmarsch der Könige mit Gefolge, in der Mitte die Annahme des heiligen Sakraments vor einem kleinen Renaissancetempel mit Altar, rechts das Getümmel der Schlacht. Predellenstück.
Nach Mitteilung des Besitzers zugeschrieben und begutachtet von B. Berenson, G. Gronau, Toesca und De Nicola.
Aus der Sammlung des Fürsten Chigi erworben durch Fairfax Murray.
Holz. Höhe 29,3 cm, Breite 65,8 cm.
Tafel XLI.

292 FRANCESCO DI DOMENCIO MORONE (1473/74, Verona 1529).

Grablegung Christi.

Joseph von Arimathia und Nikodemus schleppen den Körper Christi, über den sich von hinten Maria beugt, zu dem vorn links sichtbaren Grab. Die Gruppe wird um-

schlossen von der Reihe der fünf wehklagenden Frauen und dem von rechts herbeieilenden Johannes in rotem Gewand und blauem Mantel. Im Hintergrund links bläulich verschwimmende Berglandschaft, rechts Golgatha mit einer mittelalterlich befestigten Stadtanlage.
Holz. Höhe 26,4 cm, Breite 17 cm.
Tafel XLI.

293 EVANGELISTA DI PIAN DI MELETO (tätig 1483—1549 Urbino).
Anbetung der Könige.
Links Teil eines palastartigen Gebäudes, in dessen dunklem Torbogen Ochse und Esel sichtbar werden. Davor der stehende Joseph und die sitzende Madonna mit dem Kinde, das von den drei, den rechten Vordergrund einnehmenden Königen angebetet wird. Im Mittelgrund Reittiere und Krieger, im Hintergrund weite bergige Landschaft mit Reiterzug.
Holz. Höhe 42,5 cm, Breite 36 cm.
Tafel XLI.

294 UMBRISCHER MEISTER, UM 1500.
Kreuzigung.
Vor lichtgrünem Himmel und weitem Landschaftsgrund der Kruzifixus zwischen Sonne und Mond. Am Fuße des Kreuzes die kniende Magdalena in rotem Mantel, rechts Johannes, links Maria mit klagend erhobenen Armen. An den seitlichen Bildrändern vorn je ein hohes Bäumchen.
Auf der Rückseite alte Inschrift: „Questo quadro e di Giovanni fig.lo di fran.co di Benciuenni; il quale Presto a fros (?) Lodouico da . . . . . sua e asuo giacere di Rendermelo e conservarmelo Come appare al Mio Memoriale di detto Giovanni; Et Io fra Lodouico fo fede di mia mano propria a di 20 Gen 1520".
Der Meister gehört der Einflußsphäre Peruginos an und setzt, in einer Gestalt wie der der Magdalena, das Studium Signorellis voraus.
Holz. Höhe 43,4 cm, Breite 35 cm.
Tafel XLII.

295 LUDOVICO MAZZOLINO (tätig in Ferrara etwa 1504—1528).
Anbetung des Kindes.
Vor den Ruinen eines kirchenartigen Gebäudes, das links hinten einen Ausblick auf eine Landschaft mit Verkündigung an die Hirten freiläßt, kniet Maria, das auf einer Strohmatte mit Leintuch liegende Kind anbetend. Rechts der schlafende Joseph, links zwei anbetende Hirten.
Öl auf Holz. Höhe 42,5 cm, Breite 28,6 cm.
Tafel XLII.

296 BENEDETTO MONTAGNA (Anfang des 16. Jahrhunderts, Vicenza).
Heilige Familie.
Vor neutralem, dunklem Hintergrund, der links einen kleinen Ausschnitt auf den Himmel freigibt, Maria, in dunkelrotem Gewand und grünlichblauem, hellbraun aus-

geschlagenem Mantel, das Kind anbetend, das links vorne auf einer Brüstung sitzt und dem sich der Johannesknabe zugesellt. Rechts im Vordergrund die Halbfigur Josephs mit über der Brust gekreuzten Armen.
Nach Mitteilung des Besitzers von Ch. Loeser dem Speranza, neuerdings von G. Fiocco dem B. M. zugeschrieben.
Holz. Höhe 35 cm, Breite 29,5 cm.
Tafel XLIII.

297 ANTONIO SOLARIO GEN. LO ZINGARO (Oberitalien, Neapel, Anfang 16. Jahrhundert).

Madonna mit Kind in Landschaft.

Halbfigur der Madonna, das nackte Kind auf der vorderen Brüstung haltend und ihr Haupt an das des Kindes lehnend. Die Linke stützt ein auf der Brüstung stehendes Buch. Rötlichblondes Haar, dunkelrotes Kleid und blaugrüner Mantel. Im Hintergrund Landschaft mit Bergen und Gewässer, kleine Burganlagen, rechts eine größere Ansiedlung mit Turm und zinnenbekrönten Häusern.
Hinten alte Aufschrift: „Cesare da Sesto".
Spätes Werk des Meisters mit Anklängen an die lombardischen Meister der Leonardo-Nachfolge.
Holz. Höhe 34,4 cm, Breite 27,2 cm.
Tafel XLIII.

298, 299 MARCO PALMEZZANO (tätig in Forli etwa 1490 bis etwa 1536).

Geburt Christi. Vor der knienden Madonna das mit dem Kopf auf einem Strohbündel liegende Kind mit erhobenem linkem Arm. Hinter ihm sind in einer Hütte Ochse und Esel zur Hälfte sichtbar, links sitzt Joseph mit auf den Stock gestützten Händen. Rechts Ausblick auf bergige Waldlandschaft, im Mittelgrund zwei herbeieilende Hirten.
Darstellung im Tempel. Vor einer halbrunden Nische ein Altar, auf dem Maria in grünem Mantel das die Rechte segnend erhebende Kind dem links stehenden Simon darreicht. Hinter Maria zwei weibliche, hinter dem Hohepriester zwei männliche Gestalten.
Zwei Predellentafeln.
Aus der Spätzeit des Meisters.
Öl auf Holz. Höhe 35,5 cm, Breite 58,8 bzw. 56,4 cm.
Tafel XLIV.

300 BENEDETTO DIANA (um 1460, Venedig 1525).

Madonna mit Kind.

Vor einer grünen, rotgesäumten Wand, die rechts und links den Ausblick auf eine weite, felsige, mit Burgen durchsetzte Landschaft freiläßt, sitzt Maria in rotem Kleid und blauem Mantel, leicht halbrechts gewandt, in der auf dem Knie ruhenden Rechten ein paar Kirschen. Auf dem linken Knie das stehende nackte Christuskind, das eine Kirsche zum Munde führt.

Sammlung Fairfax Murray.
Holz. Höhe 56,4 cm, Breite 76 cm.
Tafel XLV.

301 VERONA, UM 1510—1520.

Anbetung der Könige.

Links ein kreuzgewölbtes, offenes hallenartiges Gebäude, vor dem Maria mit dem Kinde sitzt. Hinter ihr wird Joseph sichtbar, von rechts nahen die drei Könige anbetend und Geschenke bringend. Hinter ihnen die Köpfe zweier Pferde.
Meister aus dem Umkreis des Girolamo dai Libri und des Liberale da Verona (1451 bis 1536), von denen er sich durch die nördlichen Einflüsse und die farbige Gesamthaltung in braunen Tönen unterscheidet.
Leinwand. Höhe 74,5 cm, Breite 84 cm.

302 NACHFOLGER DES VINCENZO CATENA (Venedig, um 1510).

Santa Conversazione.

In freiem Raume vor hellblauem Himmelsgrunde die Kniefigur der sitzenden Maria, die das Kind mit der Linken auf dem Schoße hält und ihm mit der Rechten einen Vogel reicht. Rechts eine Heilige mit weitem braunem Kopftuch, den Blick gesenkt und die Arme über der Brust gekreuzt, rechts ein bärtiger Heiliger in dunkelbrauner Kutte und rotem Mantel, der sich mit beiden Händen auf einen Stock stützt. Im Vordergrund in Profil das Brustbild eines vornehmen Mannes mit langem, wallendem Bart.
Sammlung Fairfax Murray.
Holz. Höhe 82,5 cm cm, Breite 101,5 cm.
Tafel XLVI.

303 NACHFOLGER DES GIROLAMO DA SANTA CROCE (Santa Croce, tätig etwa 1503—1556 Venedig).

Madonna mit Heiligen.

Maria thront in der Mitte, in blutrotem Gewand und dunklem Mantel. Links ein Heiliger mit Turban und langem weißem Bart, rechts ein barhäuptiger Mann in braunem Mantel. Links neben dem Thronhimmel buschiges Dickicht, rechts Fernsicht in eine bläulich verschwimmende Landschaft.
Rahmen des 16. Jahrhunderts.
Holz. Höhe 54,2 cm, Breite 74,8 cm.
Tafel XLVI.

304 GIULIO ROMANO (1493 Rom, Mantua 1546).

Madonna mit Kind, heiliger Anna und Johannesknaben.

Vor einer Brüstung mit Säulen, zwischen denen dichter Nebel sichtbar wird, sitzt die Madonna auf einer mit antikisierenden Motiven reliefierten Marmorbank. Über ihrem Schoße liebkosen sich das links auf einer kleinen Wiege stehende nackte Christkind und der von der knienden Anna gehaltene, mit einem Fell bekleidete Johannesknabe. Rechts steil abfallende Landschaft mit Fernblick.

Bestimmung nach Mitteilung des Besitzers von W. von Bode.
In Einzelheiten und im Hintergrund veränderte, seitenverkehrte Wiederholung von Raffaels um 1518 entstandener sogenannter „Kleiner Heiliger Familie“ (38 : 32 cm), die aus Exemplaren im Louvre und der Sammlung Roussel in Nanterre bekannt ist.
Frühwerk des Meisters, das wohl in der Werkstatt Raffaels kurz nach der Entstehung des Raffaelschen Originales ausgeführt wurde. Ein kompositionell verändertes, in Einzelheiten übereinstimmendes Bild des G. R. im Museo Nazionale zu Neapel, abgeb. bei Voß, Malerei der Spätrenaissance in Rom und Florenz, Berlin 1922, 95 f.
Holz. Höhe 71 cm, Breite 55,6 cm.

305 DANIELE RICCIARELLI DA VOLTERRA (1509 Volterra, Rom 1566).
Die tiburtinische Sibylle und Kaiser Augustus.
Zur Rechten vor einer mächtigen Renaissancehalle mit plastischem Schmuck weist die Sibylle dem Kaiser die Erscheinung der Muttergottes mit dem Kinde, die in der linken oberen Bildecke sichtbar wird. Links eine weite, mit phantastischen Renaissance-tempeln und -palästen besetzte Landschaft, in der vorderen rechten Ecke ein auf eine Groteskmaske gestützter liegender Flußgott mit Füllhorn.
Holz. Höhe 55 cm, Breite 49 cm.

306 VENEDIG, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT.
Weibliches Bildnis.
Brustbild einer jungen Frau mit gescheiteltem Haar in rundausgeschnittenem weißem Gewand, umhüllt von einem weiten roten Mantel, der auf der rechten Seite von dem über die Brust greifenden rechten Arm gehalten wird. Dunkler Hintergrund.
Früher Jacopo de'Barbari zugeschrieben.
Leinwand. Höhe 76 cm, Breite 66 cm.

307 GIROLAMO ROMANINO (etwa 1485, Brescia 1566).
Lukrezia.
Die halbnackte Gestalt, mit dem linken Arm auf die ein Reliefmedaillon und darunter die Buchstaben L V tragende Marmorplatte gestützt, stößt mit der Rechten den Dolch in die Brust, sich mit abgewandtem Kopfe zurückbeugend. Um Hüften und linken Unterarm ein weißer Gewandfetzen, der von einem gelben Mantel umhüllt wird.
Sammlung Fairfax Murray.
Leinwand. Höhe 122,5 cm, Breite 58 cm.

308 PARIS BORDONE (1500 Treviso, Paris, Augsburg, Venedig 1571).
Frauenbildnis.
Vor einem Landschaftshintergrund sitzt in seitlicher Ansicht eine reichgekleidete Dame in braunem Seidengewand mit weißen, halblangen Ärmeln. Im Schoße hält sie ein flaches Körbchen mit Rosen. Am linken Bildrand ein schwerer weinroter Vorhang.
Sammlung Marchese Panciatichi.
Sammlung Fairfax Murray.
Leinwand. Höhe 118,5 cm, Breite 94 cm.
Tafel XLVII.

309 SCHULE DES FRANCESCO DEI ROSSI, GEN. IL SALVIATI (1510, Florenz 1563).
Bildnis des Roberto di Michele Strozzi.

An einem kleinen, mit einer roten gemusterten Decke bedeckten Tischchen vor einer Fensteröffnung sitzt ein reichgekleideter bärtiger Edelmann, die Hände nach unten hängend, den Blick zum Beschauer gerichtet. Hinter ihm ein Vorhang, der rechts zur Seite geschlagen ist und über eine Balkonbrüstung hinaus den Blick auf Florenz mit Dom und Campanile freiläßt.
In der linken oberen Ecke Inschrift von späterer Hand: „Rubto di Michele Strozzi". Auf der Rückseite ein Zettel mit der Aufschrift: „Di proprietà dell' Illma: March. Giuseppa Quaratesi Frescobaldi ceduto dalla medesima al Sig: Gina Capponi".
Holz. Höhe 131 cm, Breite 99 cm.
Tafel XLVII.

310 LEANDRO DA PONTE GEN. BASSANO (1577 Bassano, Venedig 1622).
Bildnis des Daniel Hopfer II.

Vor einer Tischplatte, die mit einem rotgemusterten Teppich bedeckt ist, die Halbfigur eines stehenden Mannes in schwarzem gegürtetem Gewand mit weißen Aufschlägen an den Ärmeln und weißem Kragen. Die Linke ist in die Hüfte gestützt, mit der Rechten berührt er einen Brief. Hintergrund dunkel.
Auf dem Briefe die Aufschrift: „All Magro Dauitt Hopffer ..... Augusta". Es handelt sich danach wahrscheinlich um den Augsburger Waffenätzer Daniel (auch David) Hopfer, den Sohn des Jörg und Enkel des berühmten Daniel Hopfer, der 1598 in Augsburg starb.
In der oberen linken Ecke Signatur in lateinischen Majuskeln: LEANDER. A PONTE BASS AEQUES F. Die Zufügung „eques" zur Signatur Leandros setzt das Bild in die Zeit nach seiner Erhebung in den Ritterstand, also nach etwa 1595.
Leinwand. Höhe 102 cm, Breite 84 cm.
Tafel XLVIII.

311 DOMENICO ZAMPIERI GEN. DOMENICHINO (1581 Bologna, Rom, Neapel 1641).
Martyrium der heiligen Katharina.

In der Mitte die Heilige in gelbem Gewand und blauem, flatterndem Mantel, die Arme ausgebreitet und nach dem von oben mit Siegespalme und Kranz herabfliegenden Engel blickend. Rechts und links von ihr die Henker, unter der Macht der Vision und der Wucht der zersplitternden Räder zusammenbrechend. Rechts antike Tempelfront, Links Ausblick auf Landschaft mit Stadtansicht.
Aus der römischen Zeit.
Sammlung Herzog von Sutherland.
Leinwand. Höhe 68 cm, Breite 49,8 cm.

312 LUCA GIORDANO (1632 Neapel, Florenz, Rom, Venedig, Madrid, Neapel 1705).
Anbetung der Könige.

In der Mitte auf einem erhöhten Sockel thronend die Madonna, das Kind auf dem Schoße, das von einem weißbärtigen, in ein hermelinbesetztes Gewand gekleideten König (Porträtzüge) angebetet wird. Von rechts nahen die beiden anderen Könige, hinter ihnen der lange Zug des Trosses. Hinter Maria Joseph, vorn zwei vom Bildrand über-

schnittene Krieger. Über der Madonna, in Wolken schwebend, ein Engel mit gefalteten Händen.
Aus der venezianischen Zeit des Meisters um 1685.
Sammlung Fairfax Murray.
Leinwand. Höhe 106,5 cm, Breite 82,6 cm.

313 GIOVANNI PAOLO PANNINI (1691 Piacenza, Paris, Rom 1764).
Römische Ruinenarchitektur.
Aus dem mit Figurenstaffage belebten Ruinenfeld ragen links der Konstantinsbogen und dahinter die Trajanssäule, rechts Teile des Palatin und die teilweise abgebrochene Außenwand des Kolosseums hervor. Hellblauer bewölkter Himmel.
Sammlung Baron Lazzaroni.
Leinwand. Höhe 126 cm, Breite 118 cm.
Tafel XLIX.

314, 315 MAINFRÄNKISCH, UM 1520—1530.
Zwei Altarflügel mit stehenden Heiligen.
Auf dem linken Flügel Johannes der Evangelist in weitem Mantel, mit der Rechten den Kelch mit der Schlange segnend. Daneben der heilige Erasmus in Bischofstracht, mit der Linken sich auf die Winde stützend. Auf dem rechten Flügel die Heiligen Laurentius mit dem Rost und Thomas mit umwundener Lanze; im Gegensatz zu den ruhigen Gestalten links in erregtem Gespräch. Die beiden Flügel verbindet eine Fruchtgirlande und ein Akanthuszweig. Vermutlich Außenseiten zweier Außenflügel. Grisaillen.
Die Tafeln zeigen Stil-Anklänge an Grünewald.
Fichtenholz. Höhe 122 cm, Breite 37 cm.
Tafel L.

316 NACHFOLGER DES HUGO VAN DER GOES (Flämische Schule um 1480).
Grablegung Christi.
Parallel zur Bildebene der mächtige Sarkophag, in den der Leichnam von dem links hinten stehenden Nikodemus und dem rechts vorn stehenden Joseph gesenkt wird. Hinter dem Sarkophag Maria mit Johannes und den drei Marien. Hoher Horizont mit Aussicht auf Landschaft.
Holz. Höhe 42,5 cm, Breite 30,5 cm.

317 ART DES JOOS VAN CLEVE (1485 Cleve, Antwerpen 1540).
Maria mit dem Kinde.
In einer halbrunden Nische mit Renaissanceornamenten die Kniefigur der sitzenden Maria in dunkelgrünem Untergewand und rotem Mantel, dem Kinde die Brust reichend. Rechts vorne ein truhenartiger Tisch mit einem Glas, einem Messer und einem halbierten Granatapfel. Das in ein loses Hemdchen gehüllte Kind hält in der Hand eine Blume.
Die Komposition geht auf Gerard David zurück, der Stil weist in die Nähe der Frühzeit Joos van Cleves.
Holz. Höhe 50,5 cm, Breite 37 cm.
Tafel LI.

318 BERNAERT VAN ORLEY (Brüssel, um 1495—1542).

Vor der mit zwei Säulen besetzten Brüstung einer Loggia erscheint Maria in Halbfigur, in weißem Kopftuch und dunkelgrünem, über den Kopf gelegten Mantel. Sie hält mit der Rechten das Kind, das auf einem roten, auf der vorderen Brüstung liegenden Kissen sitzt, und reicht ihm mit der Linken die Brust. Hintergrund Landschaft mit Kastell.

Das Bild zeigt nach Ansicht M. J. Friedländers nahe Verwandtschaft zu den Jugendarbeiten Bernaert van Orleys. Die Komposition geht auf Rogier van der Weyden zurück, vgl. Friedländer, Altniederl. Malerei, Band II, Nr. 107.

Sammlung Durazzo, Genua.

Holz, oval (ursprünglich rechteckig). Höhe 68 cm, Breite 52 cm.

Tafel LII.

319 NACH JAN GOSSAERT GEN. MABUSE (1475 Maubeuge, tätig in Antwerpen und anderen niederländischen Städten, 1533).

E c c e h o m o.

Auf einem rechteckigen Steinblock sitzt Christus mit der Dornenkrone, ein Lendentuch um die Hüften geschlungen, die Hände über den Knien gefaltet, nach oben blickend. Links vor einer Mauer, hinter der sich Renaissancearchitektur erhebt, ein Paar in Zeittracht, rechts hinter einer Säule der Kopf eines Mannes mit weißer Mütze.

Bezeichnet an der Fußbank: JOHANNES MALBODIUS PINGET.

Datiert auf dem Sitz: 1527.

Die auf eine Erfindung Mabuses zurückgehende Komposition ist nur in Werkstattwiederholungen bekannt, vgl. E. Weiß, Jan Gossaert, 1913 S. 118.

Holz. Höhe 26,2 cm, Breite 20 cm.

320 JAN MIENSE MOLENAER (nach 1605, Haarlem 1668).

G e s e l l s c h a f t s s t ü c k.

An einem mit Speisen bedeckten, von Krügen und Fässern umgebenen Tisch eine Anzahl Männer und Frauen bei Geigenspiel, Gesang und Wein. Links vorne ein Violinspieler, rechts eine singende Frau mit einem Weinglas.

Bezeichnet zwischen den Beinen des Violinspielers: I. MOLENAER.

Sammlung Stroganoff.

Holz. Höhe 32 cm, Breite 30 cm.

321 JAN ASSELIJN (etwa 1610 Amsterdam, Italien, Frankreich 1652).

R u i n e n l a n d s c h a f t.

Links ein Flußlauf, der sich in eine tiefe Landschaft windet und an dem zwei Gestalten mit einem Hund sichtbar werden. Rechts antike Ruinen, vor denen ein lagerndes Hirtenpaar die vorn weidende Rinderherde hütet.

Alter holländischer Schildpattrahmen.

Sammlung Murawieff.

Öl auf Leinwand. Höhe 44,5 cm, Breite 55 cm.

322 DIRK STOOP (etwa 1610 Utrecht, Spanien, England, Utrecht 1686).

Jagdszene.

In einer hügeligen Landschaft im Vordergrund links ein Treiber, der einen erlegten Hasen aufnimmt, während ein zweiter mit langem Stock den Weg weist. Rechts vor einem mächtigen Baumstamm ein Jäger zu Pferd, vor ihm zwei Hunde, im Hintergrund als Silhouette ein weiterer Reiter mit Treibern.
Zwei ähnliche Bilder unter Nr. 2260 und 2261 im Rijksmuseum zu Amsterdam, ferner in Kopenhagen, Dresden u. a.
Rechts unten volle Bezeichnung und Datierung (verwischt: 44?).
Sammlung Stroganoff.
Holz. Höhe 30,5 cm, Breite 24,5 cm.

323 SYBRANT VAN BEEST (1610 Haag, Amsterdam 1674).

Küche mit Schweinen.

Der Ausschnitt einer Küche zeigt einen Tisch, beladen mit Gemüsen und Früchten, rechts vorn eine Tonne, darauf ein Korb mit Äpfeln, links drei Schweine, die die am Boden liegenden Überreste fressen. Im Hintergrund Fischer- und Küchengeräte.
Bezeichnet rechts unten: S. v. BEEST, 1649.
Sammlung Stroganoff.
Holz. Höhe 35,4 cm, Breite 35,2 cm.

324 JACOB VAN LOO (1614 Sluys, Amsterdam, Paris 1670).

Männerbildnis.

Brustbild. Ein Herr mit langem Haar und schwarzem Gewand mit schmalem, weißem Kragen. Dem auf den Beschauer gerichteten Blick entspricht die lebhaft bewegte rechte Hand.
Sammlung Fairfax Murray.
Öl auf Leinwand. Höhe 81,5 cm, Breite 65 cm.

325 EGBERT VAN DER POEL (1621 Delft, Rotterdam 1664).

Nächtlicher Brand.

Die nächtliche, durch den Schein des Feuers erleuchtete Szene zeigt links ein in Flammen stehendes Haus, das von den, nach vorn zu einem Gewässer drängenden Bauern gelöscht wird. Rechts Hütten und eine Dorfkirche.
Sammlung Stroganoff.
Holz. Höhe 35 cm, Breite 26,5 cm.

326 ALBERT CUYP (1620, Dordrecht 1691).

Männliches Bildnis.

Der Dargestellte, in dunklem Gewand mit weißem Kragen, fast von vorn gesehen, hält in der am unteren Bildrande sichtbaren Rechten einen Handschuh. Der dunkle Hintergrund zeigt Umrisse eines Gemachs, links einen schweren roten Vorhang.
Die in der Mitte links angebrachte Signatur „ACuyp“ und Datierung „1667“ sind vielleicht spätere Zutat, der Stil des Bildes weist eher auf Abraham L. J. van den Tempel (1622—1672).
Leinwand. Höhe 79,5 cm, Breite 64,5 cm.
Tafel XLVIII.

327 PIETER WOUWERMAN (1623 Haarlem, Amsterdam 1682).

Ausritt zur Jagd.

Vor einer weiten Landschaft ein Jäger und eine Jägerin zu Pferde, Jagdfalken auf der Hand; in der Mitte ein Reiter, im Begriff, seinen Schimmel zu besteigen. Rechts eine Freitreppe, auf deren Brüstung ein Pfau sitzt, links hinten eine Gruppe von Reittieren und Dienern mit Jagdfalken.
Bezeichnet rechts unten: P. W.
Sammlung Stroganoff.
Holz. Höhe 24,3 cm, Breite 34,7 cm.
Tafel LIII.

328 PIETER WOUWERMAN (1623 Haarlem, Amsterdam 1682).

Plünderung eines Klosters.

Links eine mächtige Renaissance-Kreuzkuppelkirche in Flammen. Davor die Anführer der plündernden Truppen, die von den Klosterbrüdern unter Leitung eines die Monstranz haltenden Priesters um Gnade angefleht werden. Rechts Kriegsvolk und weggetriebenes Vieh, im Hintergrund auf einem Hügel eine zweite brennende Kirche. In der linken Ecke Spuren einer verwischten Signatur.
Sammlung Stroganoff.
Leinwand. Höhe 54,5 cm, Breite 53,6 cm.

329 WILLEM ROMEYN (um 1624 Haarlem, Italien nach 1693).

Viehweide.

Südliche Landschaft mit blauem bewölkten Himmel. Links ein antiker Architektur-Brunnen, an dem ein Hirte aus einer Schale trinkt. Im Vordergrunde eine weiße Kuh, umgeben von Schafen, Widdern und Ziegen. Rechts auf einer Anhöhe ein Gebäude und Ausblick auf Landschaft mit Häusern.
In der Mitte unten auf einem Stein signiert: WROMEYN.
Sammlung Fairfax Murray.
Öl auf Holz. Höhe 60,7 cm, Breite 54 cm.

330 JAN DE BRAY (ca. 1627, Haarlem 1697).

Brustbild einer jungen Frau.

Dreiviertel-Vorderansicht. Lockengeringelte Frisur, Perlenkette um den Hals, Spitzenbluse mit kreuzförmiger Brillantbrosche, um die Unterarme ein schwarzer Mantel geschlungen. Neutraler Hintergrund.
Alter holländischer Rahmen mit Schildpattbelag.
Sammlung Fairfax Murray.
Öl auf Leinwand. Höhe 71 cm, Breite 35 cm.

331 GERRIT ADRIAENSZ BERCKHEYDE (1638, Haarlem, 1698).

Landschaft mit Staffage.

Innerhalb einer Ringmauer, hinter der in der Ferne eine bläulich verschwimmende Landschaft sichtbar, ragen Türme und zerfallende Mauern einer alten Befestigung auf, vor

der sich Landleute — zwei Frauen und ein Mann — mit Tieren und ihren ausgebreiteten Waren zu schaffen machen.
Bezeichnet am Rand rechts unten: GERRTT BERCK HEYDE.
Sammlung Murawieff.
Holz. Höhe 37 cm, Breite 49 cm.
Tafel LIII.

332, 333 JAN DAVIDSZ. DE HEEM (1606 Utrecht, Antwerpen 1683/4).
Zwei Stilleben.
Das eine Bild zeigt auf dem mit einer grünen Decke belegten schweren Tisch eine Platte mit einem zerlegten Fisch, eine hochfüßige Schale mit Zitronen, Orangen u. a., links Austern, rechts rötliches Laub und Trauben, Kirschen, angeschnittene Zitronen.
Auf dem zweiten Bilde links Glasvase mit Nelken, rechts Platte mit Zitrone.
Beide Bilder an der Tischkante bezeichnet.
Gegenstücke.
Leinwand. Höhe je 48 cm, Breite je 60 cm.
Tafel LIV.

334 JAN DAVIDSZ. DE HEEM (1606 Utrecht, Antwerpen 1683/4).
Stilleben mit Austern.
Auf einem steinernen Tisch ein großes schlankes Kelchglas, um das sich eine Platte mit angeschnittenen Zitronen, Austern, Mispeln und andere Früchte gruppieren. Links ein dunkelrotes gefranstes Tuch.
Sammlung Stroganoff.
Leinwand. Höhe 46 cm, Breite 40 cm.

335, 336 MELCHIOR D'HONDECOETER (1636 Utrecht, Amsterdam 1695).
Zwei Geflügelstilleben. Gegenstücke.
Die beiden Bilder zeigen auf einer beiderseits sichtbaren profilierten Steinplatte eine Menge aufgeschichteten verschiedensten Geflügels.
Links an der Steinplatte signiert: M De H.
Sammlung Conte Mansi di Lucca.
Leinwand. Höhe je 55,5 cm, Breite je 75 cm.
Tafel LIV.

337 NIEDERLÄNDISCHER MONOGRAMMIST H. C. (17. Jahrhundert).
Bauernstube.
Blick in eine holzgezimmerte Stube, links eine geöffnete Tür, rechts ein großer Kamin. Um einen kleinen Tisch gruppiert sich eine Gesellschaft von Männern und Frauen, links am Boden spielende Kinder.
Über der Tür ein Zettel mit Inschrift und der Signatur: HC (verschlungen) in F. Nagler, Monogrammisten, Nr. 790.
Sammlung Stroganoff, daselbst David Ryckaert III (Antwerpen, 1612—61) zugeschrieben.
Holz. Höhe 48 cm, Breite 61 cm.

338, 339 ABRAHAM GENOELS II (1640 Antwerpen, Paris, Rom, Antwerpen 1723).

Zwei Landschaften.

Rechts bzw. links vorne Hütten, davon Figurenstaffage, auf der andern Bildseite Fernblick auf eine hügelige Landschaft mit einer Ansiedelung.
Gegenstücke.
Holz. Höhe 19,5 cm, Breite 37 cm.

340, 341 HOLLÄNDISCH, UM 1700.

Zwei häusliche Szenen.

Erstes Bild: Links auf einem Stein sitzt ein Geiger, der von einem zu der rechts versammelten Familiengruppe gehörigen Jungen mit einer Wasserspritze bespritzt wird. Landschaftsgrund.
Zweites Bild: In einem links auf eine Parklandschaft geöffneten Raume sitzt eine vornehm gekleidete Frau am Nähtisch. Ein Herr in Hut und Mantel reicht ihr ein Billett, während eine kleine Zofe sich kniend an seinem Mantel zu schaffen macht. Neben dem Herrn ein Junge.
Gegenstücke.
Öl auf Leinwand. Höhe 35,5 cm, Breite 45,5 cm.

342 FLÄMISCH, ENDE 17. JAHRHUNDERT.

Landschaft.

Tiefer Horizont. An einem sumpfig sich ausbreitenden Gewässer rechts eine Mühle mit Weiden, links in einem Boote zwei Fischer mit Netz und Hakenstange.
Sammlung Murawieff.
Öl auf Holz. Höhe 26,5 cm, Breite 37 cm.

343 BALTHAZAR PAUL OMMEGANCK (1775, Antwerpen, 1826).

Heimkehr von der Weide.

Links eine Furt, aus der ein Hirte die letzten Schafe treibt, während im Vordergrund die reitende Hirtin die Schafe und Rinder dem Gebirge rechts zutreibt.
Bezeichnet rechts unten: B. P. Ommeganck.
Sammlung Princ. de Fondi.
Holz. Höhe 31,5 cm, Breite 42,5 cm.

344 GASPAR DUGHET GEN. POUSSIN (1613, Rom, 1675).

Römische Gebirgslandschaft.

Im Vordergrunde links eine dichte hohe Baumgruppe, unter der ein Schäferpaar ruht. In der Mitte ein Gewässer mit badendem Vieh und einem am Ufer ruhenden Flußgott, dahinter ein Dorf und ansteigendes Gebirge. Rechts im Vordergrunde ein schreitender Jüngling mit Stock hinter einem gesattelten Saumtier.
Sammlung Duke of Marlborough.
Sammlung Fairfax Murray.
Leinwand. Höhe 98 cm, Breite 136 cm.
Tafel XLIX.

345 GASPAR DUGHET GEN. POUSSIN (1613, Rom, 1675).

Landschaft mit Nymphen.

Starkbewegte Wald- und Gebirgslandschaft, links durch eine Baumgruppe, rechts durch steil und felsig anstcigendes Gelände begrenzt. In der Mitte ein Gewässer, vor dem Diana, nackt, mit Jagdspeer und Halbmonddiadem, lagert. An beiden Ufern weitere lagernde oder sich entkleidende Nymphen.
Sammlung Marchese di Medici.
Leinwand. Höhe 73 cm, Breite 98 cm.

346 ENGLAND, 18. JAHRHUNDERT.

Bildnis eines Herrn.

Vorderansicht, Kopf leicht nach rechts gewandt. Weiße Halsbinde, maigrüner Rock. Neutraler Hintergrund.
Art des Sir Francis Cotes (etwa 1725, London, 1770).
Leinwand. Oval. Höhe 48 cm, Breite 39,2 cm.

347 ENGLAND, ANFANG 18. JAHRHUNDERT.

Frauenbildnis, sog. Maria Mancini.
In grauen und bräunlichen Tönen gehalten. Die Dargestellte, als Brustbild, in halber Vorderansicht, den Blick dem Beschauer zugewandt.
Pergament auf Holz. Deckfarben. Höhe 26,6 cm, Breite 21 cm.

348 ENGLAND, 18. JAHRHUNDERT.

Frauenkopf.

Flüchtige Skizze eines mit einem Tuch turbanartig umschlungenen weiblichen Kopfes, die rechte Schulter drapiert, die linke frei. Wangen, Haar und Augenpartie leicht mit Pastell gehöht.
Zeichnung auf weißem Papier. Bleistift und Pastell. Höhe 23,4 cm, Breite 17,8 cm.

349, 350 ENGLAND, 18. JAHRHUNDERT.

Stehender Kavalier, mit übergeschlagenen Beinen, den Hut in der Linken haltend, lässig an einen flüchtig angedeuteten hohen Tisch gelehnt.
Schreitender Kavalier mit Gewehr, den Blick zum Beschauer gewandt, den linken Arm weit ausgestreckt und in der Rechten ein Gewehr tragend.
Zwei Studienzeichnungen.
Bleistift, mit Kreide gehöht. Bläuliches Papier. Höhe 36 bzw. 37 cm, Breite 20 bzw. 26,3 cm.

VIII.

MINIATUREN

VERZEICHNET VON W. R. DEUSCH

Nr. 351—412

351 MITTELITALIEN, ENDE 13. JAHRHUNDERT.

Blatt aus einem Missale.

Miniatur eines thronenden Königs, der unter seinen Füßen einen Drachen zertritt. Zinnoberrotes Gewand, blauer Grund. Links eine aus einem Drachen gebildete Verzierung.

Pergament. Blattgröße: Höhe 44,5 cm, Breite 30,5 cm. Miniatur: Höhe 8 cm, Breite 5 cm.

352 BOLOGNA, 14. JAHRHUNDERT.

Initiale S mit Darbringung im Tempel.

Auf goldnem, umrandetem Felde die Initiale aus lappigem Rankenwerk, darin vor einer Tempelarchitektur an einem Altar Darbringung des Kindes.

Pergament. Höhe 14 cm, Breite 14 cm.

353 BOLOGNA, 14. JAHRHUNDERT.

Doppelblatt aus einem Antiphonar.

Auf der Rückseite des ersten Blattes Prachtinitiale A, hellrot auf poliertem goldnem Felde, gebildet aus Blattwerkverschlingungen, Bandwerk und reichem, breitlappigem Akanthusblattwerk, das sich über den oberen, linken und unteren Blattrand hinzieht. In der Initiale auf blauem Grunde Doppeldarstellung: Oben Joachim und Anna in einem Gemach, das eben Johannes betritt, daneben die Begegnung der jugendlichen Johannes und Christus in der Wüste. Unten Johannes der Täufer in härenem Gewand, angebetet von knienden Klosterfrauen.

Pergament. Blattgröße: Höhe 52,2 cm, Breite 37 cm. Initiale: Höhe ca. 23 cm, Breite ca. 20 cm.

354 BOLOGNA, 14. JAHRHUNDERT.

Blatt aus einem Antiphonar.

Mit Initiale N, darin Christus in der Mandorla zwischen den anbetenden Maria und Johannes, dem heiligen Dominikus und seinen Brüdern erscheinend. Unten zwei Rundbilder mit Szenen aus dem Leben des heiligen Dominikus.

Pergament. Blattgröße: Höhe 61 cm, Breite 41 cm. Initiale: Höhe 17,5 cm, Breite 13,5 cm.

355 BOLOGNA, 14. JAHRHUNDERT.

Blatt aus einem Antiphonar.

Initiale S, darin Darstellung der Darbringung im Tempel. Breitlappiges Rankenwerk über drei Kanten der Bildseite.

Pergament. Blattgröße: Höhe 54,5 cm, Breite 37 cm. Initiale: Höhe 18,5 cm, Breite 15 cm.

356 BOLOGNA, ANFANG 14. JAHRHUNDERT.

Blatt aus einem Missale.

Initiale E auf blauem rechteckigem Felde, darin auf Goldgrund Anbetung der heiligen drei Könige. Links Maria auf dem Thron, in Profil, rechts kniend die Könige mit ihren Gaben.

Pergament. Blattgröße: Höhe 49 cm, Breite 33 cm. Initiale: Höhe etwa 9,8 cm, Breite etwa 9,4 cm.

357—359 BOLOGNA, 14. JAHRHUNDERT.

Drei Blatt aus einem Antiphonar.

Blattranken-Initialen auf blauem Grunde, die Stämme eingefaßt von weißen, begleitenden Ornamentierungen.

Initiale D, darin stehender Christus, jugendlicher Typus, in rotem Gewand und grünem Mantel.

Initiale S, darin Steinigung des heiligen Stephanus.

Initiale A, darin Enthauptung zweier Heiliger.

Die drei Blätter gehören stilistisch wie nach dem Charakter der Schrift zusammen und weisen eine starke Verwandtschaft zu dem Blatte Nr. 360 auf. Charakteristisch für diese Gruppe die trockene erdige Farbe sowie die Auflichtung der Fleischtöne mit Weiß.

Pergament. Blattgröße: Höhe 53,7 cm, Breite 37 cm. Miniatur: Höhe etwa 11 cm, Breite etwa 9 cm.

360 BOLOGNA, 14. JAHRHUNDERT.

Blatt aus einem Antiphonar.

Miniatur mit der Darstellung von Christus und Maria, thronend in der von zwei Heiligen und sechs Engeln umgebenen Mandorla. Darunter Anbetung durch in weiß gekleidete Nonnen, am Rand eine Initiale. Gewänder und Heiligenscheine poliertes Gold mit schwarzgezeichneten Falten.

Vielleicht zu der Handschrift der Blätter Nr. 357—359 gehörig.

Pergament. Blattgröße: Höhe 53,7 cm, Breite 37 cm. Miniatur: Höhe etwa 11 cm, Breite etwa 11 cm.

361—364 BOLOGNA, 14. JAHRHUNDERT.

Vier Blatt aus einem Missale.

a) Initiale L auf blauem Grund mit weißer Musterung, darin Darstellung der Geburt Christi und der Verkündung an die Hirten.

b) Doppeldarstellung: Christus erscheint Maria und den Jüngern, und Erscheinung Christi bei seinen Jüngern (der ungläubige Thomas?). Blauer, rot eingefaßter Grund mit weißer Ornamentierung.

c) Initiale C auf blauem, rechteckig geschweiftem Felde. Byzantinisches Schema der Himmelfahrt: Unten Maria und die Apostel, oben die Halbfigur des segnenden Christus in der von zwei Engeln getragenen Mandorla.

d) Initiale N, Ausgießung des heiligen Geistes. Seltene byzantinische Darstellung: Christus inmitten von vierzehn Jüngern (statt zwölf, die den symmetrischen Aufbau nicht gestattet hätten).

Der flüssige Stil der Initialen aus spitzem Akanthusblattwerk wie der Stil der Figuren mit den stark byzantinisierenden Kopftypen, ferner die Farbgebung und die charakteristische Tönung des Inkarnats lassen auf dieselbe Hand schließen, die Ähnlichkeit mit der der Blätter 365 und 366 zeigt.

Pergament. Blattgröße: Höhe 51 cm, Breite 35,5 cm. Initialen: Höhe etwa 9,5 cm, Breite etwa 11 cm.

Tafel LV.

365 BOLOGNA, 14. JAHRHUNDERT.

Blatt aus einem Antiphonar.

Auf blauem Feld und Grund mit weißem Muster Initiale F mit Darstellung des heiligen Michael, der den zu seinen Füßen liegenden Drachen tötet. Im Stil den Darstellungen der Blätter 361—364 nahestehend, wenngleich die Herkunft aus demselben Kodex nicht angenommen werden kann.

Pergament. Blattgröße: Höhe 52,8 cm, Breite 36,5 cm. Initiale: Höhe 10,5 cm, Breite 9 cm.

366 BOLOGNA, 14. JAHRHUNDERT.

Blatt aus einem Antiphonar.

Auf blauem Feld und Grund mit weißem Muster die Initiale D, darin Darstellung des Marientodes. Vgl. Bemerkung bei Nr. 365.

Pergament. Blattgröße: Höhe 52,8 cm, Breite 36,5 cm. Initiale: Höhe etwa 11 cm, Breite etwa 11 cm.

367, 368 SIENA, ZWEITE HÄLFTE DES 14. JAHRHUNDERTS.

Zwei Blatt aus einem Antiphonar.

Initiale D auf rechteckig eingefaßtem, goldgrundigem Felde, aus Rankenwerk gebildet und mit dem Rankenwerk der Blattumrahmung, das kleine hermenartige Gebilde, einen Krieger, Kopf, Vogel u. dgl. zeigt, verbunden. Darin Darstellung des Pfingstfestes auf blauem Grunde.

Initiale: Höhe 19,3 cm, Breite 16,1 cm.

Initiale M. Aus reichem Rankenwerk gebildet, das wie bei dem vorhergehenden Blatt drei Blattränder umzieht. In dem linken Teil der Initiale, vor angedeutetem Innenraum, der kniende Verkündigungsengel, im rechten Felde erhöht sitzend, die Jungfrau.

Initiale: Höhe 14 cm, Breite 11,5 cm.

Pergament. Blattgröße: Höhe 52 cm, Breite 35,5 cm.

Tafel LVI.

369 SIENA, 14. JAHRHUNDERT.

Blatt aus einem Antiphonar.

Initiale S auf blauem Felde. Im oberen Teil der Initiale auf weinrotem Grunde ein im Bett liegendes schlafendes bekleidetes Paar, dem von rechts Maria in einem blauen Mantel erscheint. Unten auf blauem Grunde Darstellung einer Messe. Rankenwerk längs des linken Blattrandes und in den linken Ecken.

Pergament. Blattgröße: Höhe 51 cm, Breite 36 cm. Initiale: Höhe etwa 14,5 cm, Breite 13 cm.

370 TOSKANISCH, SPÄTES 14. JAHRHUNDERT.

Blatt aus einem Missale.

Initiale A mit Darstellung des heiligen Grabes, hinter dem ein Bischof und zwei Mönche zelebrieren; im Vordergrunde die Brustbilder zweier Dominikaner. Goldgrund. Rötliches Feld.

Pergament. Blattgröße: Höhe 54,5 cm, Breite 38 cm. Initiale: Höhe 13 cm, Breite 11,5 cm.

371—374 FLORENZ, UM 1400.

Vier Blätter aus einem Antiphonar.

Initialen auf blauem Felde, Akanthusblattwerk mit weit ausschweifenden Enden.
Fol. 39 r: Initiale N mit Darstellung eines Bischofs, der einer links knienden Gestalt den Teufel austreibt.
Initiale: Höhe 14 cm, Breite 12,5 cm.
Fol. 73 r: Initiale N mit Darstellung eines stehenden Heiligen mit Strick und Buch vor rötlich quadriertem Hintergrund.
Initiale: Höhe 13 cm, Breite 12 cm.
Fol. 93 r: Initiale D mit Darstellung der Enthauptung der heiligen Lucia vor Architektur.
Initiale: Höhe 13 cm, Breite 13,5 cm.
Fol. 106 r: Initiale Q mit Darstellung der Bekehrung des Saulus.
Initiale: Höhe 15 cm, Breite 15 cm.
Pergament. Blattgröße: Höhe 53 cm, Breite 38,5 cm.
Tafel LVI.

375 SCHULE VON SAN MARCO (Florenz, 1. Hälfte 15. Jahrhundert).

Blatt aus einem Missale.

Initiale S auf rechteckigem goldnem Felde. Darin auf blauem Grund Darstellung der Ausgießung des heiligen Geistes: Oben die Taube, im unteren Feld Maria im Kreis von vier Jüngern.
Pergament. Blattgröße: Höhe 53,5 cm, Breite 37 cm. Initiale: Höhe 20 cm, Breite 16 cm.
Tafel LVI.

376 FLORENZ, 15. JAHRHUNDERT.

Blatt aus einem Missale.

Reich von lappigem Rankenwerk eingefaßte Initiale G auf goldnem Felde mit blauem Grund, darin die Halbfigur des Paulus mit Schwert und auf der Linken emporgehobenem Buche.
Pergament. Blattgröße: Höhe 59,5 cm, Breite 39 cm. Initiale: Höhe 16 cm, Breite 15 cm.

377—380 UMBRIEN, ANFANG 15. JAHRHUNDERT.

Vier Blatt aus einem Antiphonar.

Initialen aus spitzblättrigem Akanthus, reiches Rankenwerk an dem linken Blattrand.
Fol. 112 r: Initiale A, hellrot auf blauem, goldgerändertem Felde. Darin Auferstehung Christi. Christus in blauem Mantel, mit Wundmalen und Siegesfahne, setzt den linken Fuß auf den Rand des Sarkophags, vor dem ein Krieger schläft. Weinroter Grund.
Fol. 170 r: Initiale P mit Himmelfahrt Christi. Christus in ganzer Gestalt, in karminrotem Gewand und blauem Mantel, umgeben von Goldstrahlen, schwebt in die Höhe, während unten die Brustbilder einiger Apostel sichtbar sind.
Fol. 183 r: Initiale D mit Darstellung des Pfingstfestes. Unten die Apostel, drei Halbfiguren sichtbar, im übrigen Heiligenscheine. Oben stürzt aus blauem Himmelsbogen die weiße Taube zwischen roten Strahlen herab.

Fol. 184 r: Initiale U mit Himmelfahrt Mariae. Die in weiße Gewänder gekleidete kniende Gestalt wird auf einer Wolke von Engeln nach der Höhe getragen.
Pergament. Blattgröße: Höhe 55 cm, Breite 44 cm. Initialen: Höhe etwa 15 cm, Breite 11—13 cm.
Tafel LVI.

381 SIENA, UM 1450.
Initiale A mit zwei ritterlichen Heiligen.
Rötliche Initiale mit weißer Ornamentierung auf goldnem Felde. Zwei stehende Ritterheilige vor blauem Hintergrund.
Pergament. Höhe 8,9 cm, Breite 8,4 cm.

382 ART DES MATTEO DI GIOVANNI (etwa 1435 Borgo San Sepolcro, Siena 1495).
Initiale D mit harfespielendem David.
Auf goldnem, poliertem Feld die innen goldgerandete Initiale in Rot und Blau. Darin die auf einem Beine kniende Gestalt Davids mit Turban und Harfe vor Landschaftshintergrund.
Pergament. Höhe 13,9 cm, Breite 13,6 cm.
Tafel LV.

383 ATAVANTE DI GABRIELLO DI VANTE DI FRANCESCO DI BARTOLO (1452 Castelfiorentino, Florenz etwa 1517).
Initiale O mit Gnadenstuhl.
In einer Flammenmandorla vor bläulichem Hintergrund thront Gottvater in rotem Gewand und blauem Mantel und hält mit beiden ausgestreckten Armen den Kruzifixus. Initiale aus goldnem Stamm mit Akanthusblattwerk.
Pergament. Höhe 12,5 cm, Breite 10 cm.

384 NORDITALIEN (ALPENLÄNDISCH), ANFANG 15. JAHRHUNDERT.
Kreuzigung.
Rechteckig umrahmtes Bildfeld mit ornamentalen und kalligraphischen Ecken- und Mitten-Verzierungen. Schmale felsige Landschaft, blauer Hintergrund. Neben dem Kreuz Maria und Johannes mit gefalteten Händen in Schmerzgebärde.
Pergament. Blattgröße: Höhe 32 cm, Breite 22 cm. Bildgröße: Höhe 23,5 cm, Breite 17 cm.

385 GIROLAMO DA CREMONA (tätig etwa 1467—1483).
Initiale D mit Wundererscheinung.
Auf goldnem Felde die aus spitzem Blatt- und Rollwerk gebildete Initiale, darin in Landschaft Wundererscheinung eines Propheten und eines posauneblasenden Engels.
Pergament. Höhe 18 cm, Breite 18 cm.
Tafel LV.

386 CREMONA, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT.

Initiale S mit Paulus.

Goldnes, ornamentiertes Feld. Rote Initiale mit grünen und blauen Pflanzenverzierungen. Halbfigur des Heiilgen vor Landschaft.
Pergament. Höhe 8,1 cm, Breite 11 cm.

387—397 MODENA, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT.

Elf Blatt aus einem Missale.

Elf Initialen um ein blaßgoldnes Gerüst aus reichem Blatt- und Rankenwerk, hauptsächlich Akanthus, und Fruchtbüscheln in Weinrot, Karmin, Grün, Blau gebildet, verziert mit breitlappigem Akanthus. Goldnes, poliertes, braun gekantetes Feld.
Darstellungen meist in einer Landschaft mit grünem Erdboden und blauem gekräuselten Meer.
Fol. iv: Initiale A. Stehender Heiliger, von einem knienden Mann angebetet.
Fol. 13 r: Initiale D. Petri Fischzug. Petrus und Simon im Boot, das Netz hochziehend, am Ufer Christus.
Fol. 34 r: Initiale S. Zwei stehende Männer im Gespräch. Spruchband.
Fol. 43 r: Initiale D. Anbetung der Hostie durch einen Priester und einen knienden Mann.
Fol. 54 v: Initiale D. Christus zwischen zwei Jüngern.
Fol. 70 r. Initiale I. In rotgetäfeltem Gemach ein Heiliger (Christus?), einem stehenden Mann und einer knienden Nonne predigend.
Fol. 81 r: Initiale I. Heiliger im Gespräch mit einem Mönche in roter Kutte.
Fol. 105 r: Initiale D. Auferweckung eines Toten.
Fol. 115 r: Initiale O. In rotgetäfeltem Gemach Erscheinung eines Heiligen vor einer knienden gekrönten Frau.
Fol. 120 v: Initiale I. In rotgetäfeltem Gemach links thronender König, rechts ein von einem stehenden Mann empfohlener kniender Jüngling.
Fol. 132 r: Initiale O. Christus zwischen zwei Jüngern.
Pergament. Blattgröße: Höhe 59 cm, Breite 45,5 cm. Initialen: Höhe etwa 17 cm, Breite etwa 17 cm.
Tafel LV.

398—400 MODENA, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT.

Drei Initialen.

Initialen auf rechteckig goldnem, poliertem Felde, braun gekantet, in kräftigen roten, grünen und blauen Farben aus Blatt- und Fruchtwerk gebildet.
Initiale A. Darin Darstellung von drei an einem Tisch sitzenden Männern, zu denen von links ein vierter mit roter Mütze tritt.
Initiale D. Darin Darstellung der Berufung des Petrus.
Initiale R. Segnender Heiliger vor zwei knienden männlichen Gestalten.
Die drei ausgeschnittenen Initialen gehörten aller Wahrscheinlichkeit nach zu derselben Handschrift wie die Blätter Nr. 387—397, stammen jedenfalls von derselben Hand.
Pergament. Größe der Initialen: Höhe etwa 17 cm, Breite etwa 17 cm.

401 MODENA, UM 1480.

Initiale H mit thronendem Christus, Petrus und Paulus.

Initiale aus ornamentalem Stamm mit breitlappigem Rankenwerk auf goldnem Felde. Innen vor blauem Hintergrund und einem ausgespannten grünen Tuch der thronende Christus zwischen den stehenden Petrus und Paulus.
Pergament. Höhe 17,9 cm, Breite 14,5 cm.

402 LOMBARDEI, SPÄTES 15. JAHRHUNDERT.

Initiale B mit Bischof.

Auf goldnem Felde die Initiale mit rotem Stamm und blauen und grünen Blattornamenten, darin auf blauem Grunde in Profil Brustbild eines Bischofs in grellgrünem Mantel und ebensolcher Mitra.
Pergament. Höhe 7,8 cm, Breite 7 cm.

403—411 FERRARA, ENDE 15. JAHRHUNDERT.

Neun Miniaturen aus einem Livre d'Heures.

Die ausgeschnittenen Miniaturen stellen Szenen aus dem Leben Christi dar: Anbetung der Könige, Christus im Tempel, Auferweckung des Lazarus, Blindenheilung, Abendmahl, Christus am Ölberg, Verrat des Judas, Kreuzigung, Himmelfahrt Christi.
Von derselben Hand wie das Missale des Kardinals Domenico della Rovere, dessen Illuminierungen dem Marmita oder Maineri zugeschrieben werden.
Pergament. Höhe 7 cm, Breite 7,5 cm.

412 ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT.

Imago S. Libory.

In rechteckigem Goldrahmen Brustbild des Heiligen in Ornat.
Pergament. Höhe 9,4 cm, Breite 6,3 cm.

TAFELN

2 5 3 1 15 4

I

13 12 10

18 21 17

19

20

27

28 25 29

26

31 30 23

33
100

32
24

35
34

39 62

36 60

40 61

38
37

42

41
58

43

44

45

51
50

53
46

52
49

57

56

59

63

64

71

66

74

67

80

69
75

77
81

68
65

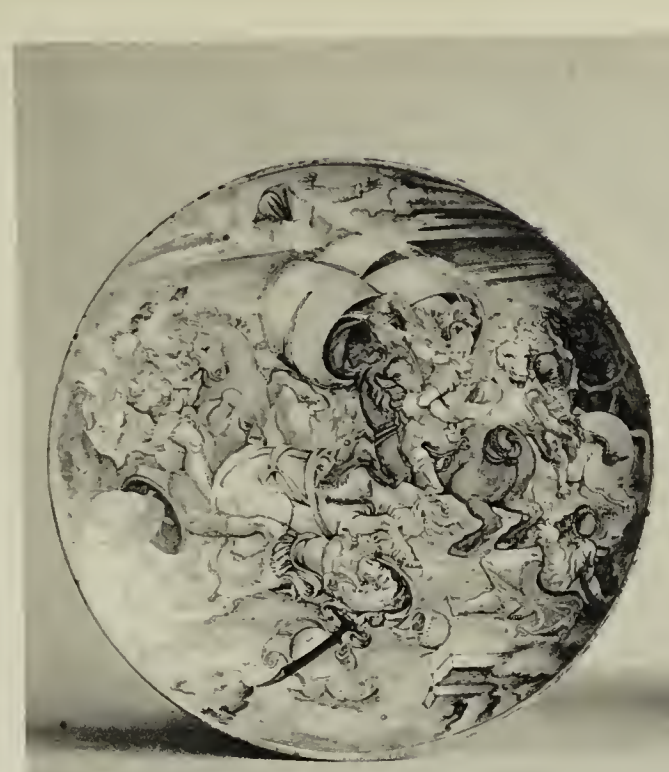
95 86 99
111 96 –
88 97 98

107

105

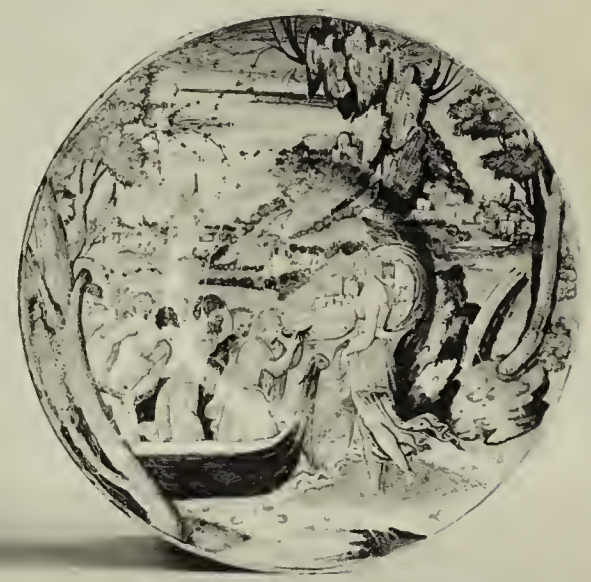
102

108



113

125



124

112

117

121

22 118 76

114
115

116
120

136

138

137

134

135

141

142

163

163

186 Details

186

188

189

190

191

194

192

195

203 210 209

206 208 207

216 212 227

211 228 224

218- 223

232

217

265

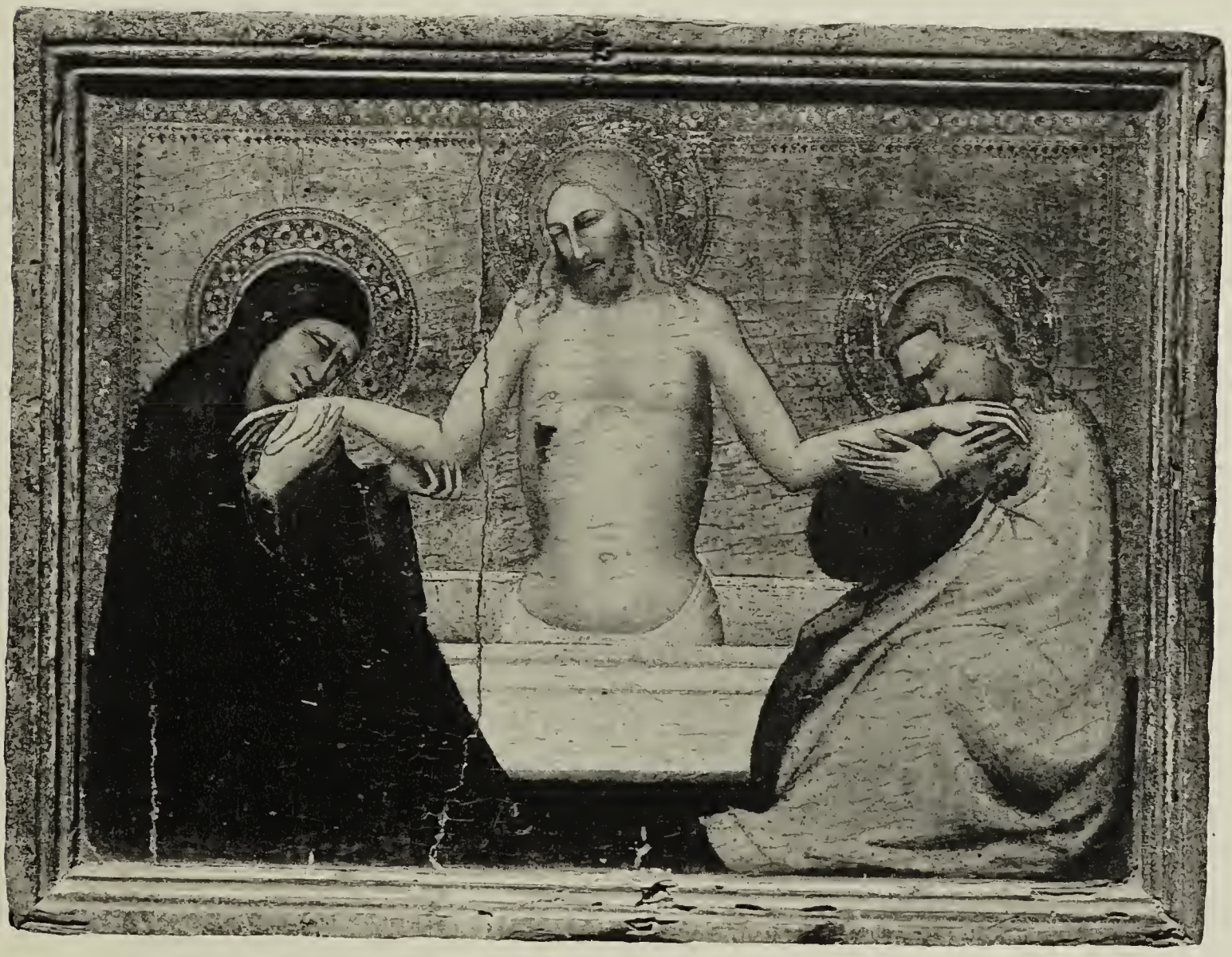
266

276

278

279

281



280

282

292

293

291

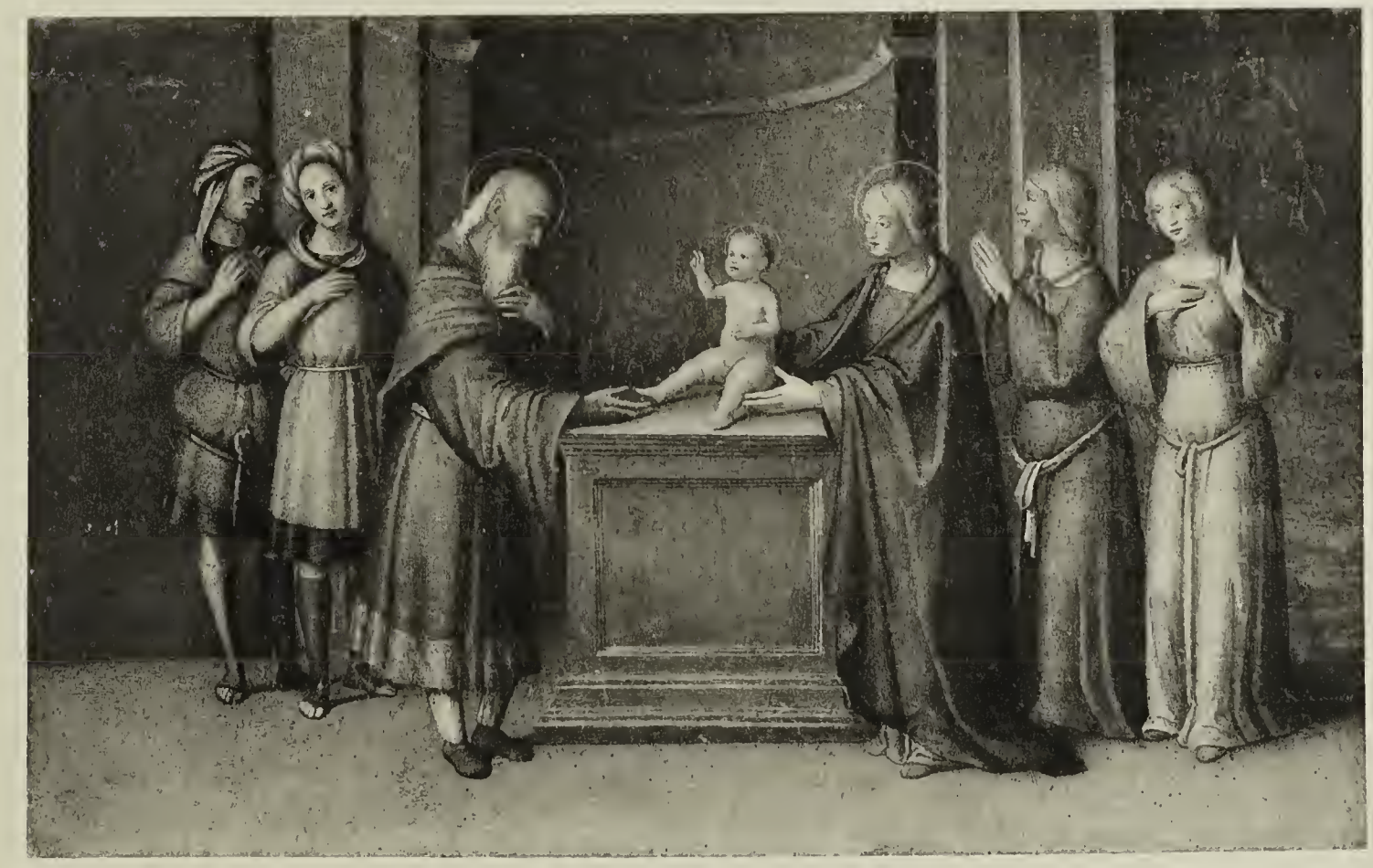
295

294

297

296

298



299

300

302

303

308

309

326

310

313

344

314 – 315

317

318

331

327

333

335

382

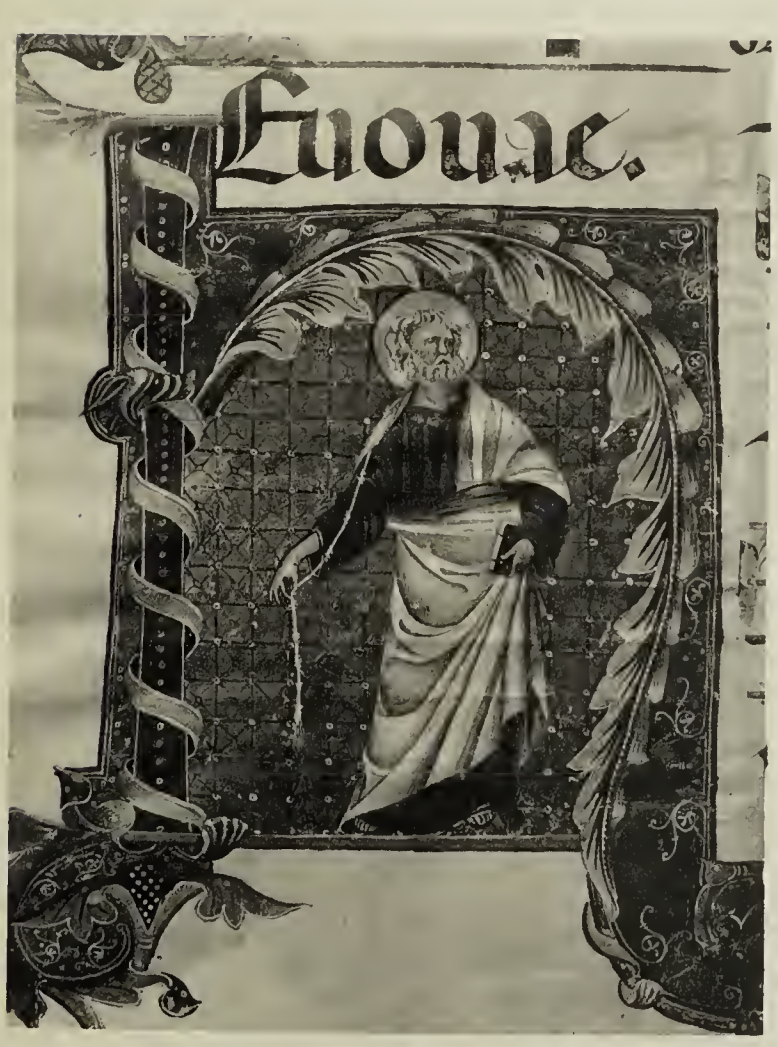
385

361

389

375

368



372

377

THE METROPOLITAN
MUSEUM OF ART

Thomas J. Watson Library